

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor



April 2012 Nr.1

MADE IN WIESBADEN – HEIMLICHE KREATIVHAUPTSTADT WANDERN
SO WOHT ANDREAS GUNTRUM THAI KARAOKE **VHS ORIGINELL** GO EAST



NEU
& Gratis

Ausbildung 2013

Starte durch beim größten deutschen Airport-Konzern!

Willst Du eine faszinierende Welt entdecken? Dann bewirb Dich bei uns. Wir bieten Schulabgängern vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten in kaufmännischen und technischen Berufen. Informationen über unsere zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten sowie unser Bewerbungsverfahren erhältst Du auf unserer Homepage im Bereich Jobs & Karriere oder per E-Mail unter berufsausbildung@fraport.de

www.fraport.de

Fraport. The Airport Managers.

Besuch uns am 5. Mai 2012 auf der
Airport-Ausbildungsmesse!
www.airport-ausbildungsmesse.de

APS Airport Personal Service GmbH
Ein Tochterunternehmen der Fraport AG

medical
airport service

FRACare Services



FraSec



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
hallo Wiesbaden!

Da ist er also, der erste sensor Wiesbaden – das neue monatliche Stadtmagazin komplett aus, über und für Wiesbaden. „Ein solches Stadtmagazin für Wiesbaden? Da kann man nur in die Hände klatschen“, sagte mir der Chef einer der gefragtesten Kreativschmieden. „Ich wusste nicht, dass es in Wiesbaden so was gibt“, mailte mir ein Fotograf, als er von seinem ersten sensor-Einsatz zurückkam. Genau das soll sensor: begeistern. Und überraschen.

Macht er sogar schon länger. Seit Oktober 2010 auf der anderen Seite des Rheins. War mir schon lange aufgefallen und wollte schon lange mal die Fühler ausstrecken: „Wäre das nicht auch was für Wiesbaden?“ Wollte ... Dann eines Tages eine Mail. Betreff: „Bock auf sensor?“ Und ob! Headhunting 2.0



(oder so – irgendwas mit .0 halt). Dank glücklicher Umstände. Und bester Empfehlungen. Ein Treffen, eine Wellenlänge, ein einziges gegenseitiges Kopfnicken. Und ein Entschluss: Wir machen sensor Wiesbaden. Das war im Spätsommer 2011. Dann war lange nichts. Dann plötzlich ganz viel. Und nun: 48 Seiten, die begeistern und überraschen sollen. Schaffen die das? Ich freue mich auf Ihre Reaktionen: dfellinghauer@vrn.de Aber lesen Sie erst mal los – steigen Sie ein und tauchen Sie ein in

spannende, vielseitige, unentdeckte Wiesbadener Welten. In Wiesbaden steckt – zwischen Fluxus und Luxus, zwischen Wilhelmstraße und Wellritzstraße – einiges drin. Wir wollen es herauskitzeln – und ein Wiesbaden-Gefühl aufspüren, vermitteln, verstärken. Bevor ich Sie nun wirklich auf die Reise durch den ersten sensor schicke, muss ich noch ganz viel „Danke“ sagen: David Gutsche, Dr. Hans-Paul Kaus, Claudia Ibba, Stefan Schröder, den Kollegen im Pressehaus und auf dem Lerchenberg, dem traumhaften rund 40-köpfigen Team der sowas von guten (merken Sie gleich) Autoren, Fotografen, Illustratoren, Layoutern, den ersten Anzeigenkunden, meinen Freunden und Bekannten, meiner Familie und meiner Frau. (Oh je, jetzt klinge ich ja schon fast wie Gustav Heinemann, aber wenn es nun mal so ist.) Warum und wofür ich zu danken habe, wissen die

Genannten selbst. Wenn nicht, sage ich es ihnen noch mal persönlich. Vielleicht bei unserer „Fühle deine Stadt“ - Party am 30. März im Kulturpalast. Feiern Sie mit!?

[Dirk Fellinghauer](#)
[Objektleiter made in Wiesbaden](#)

Impressum

Verlag GLM

Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung

Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 3355
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Designkonzept Miriam Migliazzi

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175lpi.de

Titelbild Mart Klein

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Text Anja Baumgart-Pietsch, Esme Emirosmanoglu, Rebekka Farnbacher, Falk Fatal, Hendrik Jung, Jan Gorbauch, Inka Mahr, Vivienne Matz, Martin Mendgen, Alexander Pfeiffer, Dorothea Rector, Selma Unglaube, Sebastian Wenzel **Foto/Illustration** Tim Dechent, Esme Emirosmanoglu, Marc „King Low“ Hegemann, Simon Hegenberg, Hans Kranich, Frank Meißner, Pavel Metelitsyn, Ramune Pigagaite, Yannic Pöpperling, Christof Rickert, Heike Rost, Ben Schroeter, Heinrich Völkel und Andreas Diefenbach, Repro/ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rbht.de

Praktikant Andreas Oustamanis

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung

Rhein Main Verteilerdienst Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 40.000 Exemplare
(20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

Druck

Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media

www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI



((6



((23



((15

Inhalt

6))) **Titel: Die Gedankenmacher**
– Agentur- und Designszene

10))) **Weltstadt:**
Osteuropäische Vielfalt

12))) **So wohnt Mainz:**
Andreas Guntrum

15))) **Verein:**
Oldiebus-Club Wiesbaden

16))) **Der große Test:**
Essen auf die Schnelle

19))) **Special:**
Literaturstadt Wiesbaden

23))) **Verborgene Welten:**
Thai Karaoke

24))) **Veranstaltungskalender und**
die Perlen des Monats

34))) **Das tolle 2x5 Interview mit**
Gaby Babić

37))) **Wiesbaden wanderbar**

38))) **Kunst:** Pulp und Pop

40))) **Special Gestalten**

45))) **Restaurant des Monats:**
Die Hütte

46))) **Kleinanzeigen, Reaktionen**
und das Orts-Rätsel

see #7

**DIE KONFERENZ ZUR
VISUALISIERUNG
VON INFORMATION
BY SCHOLZ & VOLKMER**

**28 APRIL 2012
LUTHERKIRCHE - WIESBADEN**

**SCHWERPUNKTTHEMA
NACHHALTIGKEIT**

**ASH
NEHRU**
UNITED VISUAL ARTISTS
LONDON

**STEFANIE
POSAVEC**
AUTORIN & DESIGNERIN
LONDON

**YANNICK
JACQUET**
ANTI VJ
BRUXELLES

**THOMAS
HENNINGSEN**
GREENPEACE
HAMBURG

**MANUEL
LIMA**
VISUALCOMPLEXITY
NEW YORK

weitere Sprecher auf
www.see-conference.org

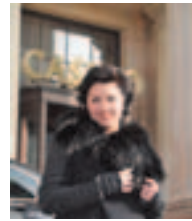


Was ist los? Schicken Sie
Ihre Neuigkeiten an [hallo@
sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

Sag bloß!

Open-Air-Fragezeichen

Mit einem großen Fragezeichen beantwortete Kurdirektor Henning



Wossidlo unsere Frage, ob in diesem Sommer außer dem Klassik-Traum-paar Anna Netrebko und Erwin Schrott

am 9. Juni denn auch wieder Pop- oder Rock-Größen auf dem Bowling Green vor dem Kurhaus aufgeboten werden. Er hoffe sehr darauf, aber nix sei fix und der Hessentag mit seinen Ausschlussverträgen für Top-Stars (in diesem Jahr zum Beispiel Lenny Kravitz und Elton John) erschwere die Planung zusätzlich. Wirtschaftsdezernent Detlev Brendel sprach am Rande einer Pressekonferenz sogar von „Knebelverträgen“ für die Hessentag-Künstler. Wir warten gespannt, was der Konzertsommer 2012 bringt.

Deutsch-amerikanische Friendship

Die US-Streitkräfte werden sich in den nächsten Monaten und



Jahren kräftig vermehren in Wiesbaden.

Der Umzug des Europa-Hauptquartiers macht sich langsam, aber sicher in der Stadt bemerkbar, zum Beispiel auf dem Wohnungsmarkt. Und: im Veranstaltungskalender. Am 3. und 4. Juli soll ein großes deutsch-amerikanisches Volksfest in Kastel stattfinden, verrät Dr. Robert Schloesser, Leiter der Abteilung Familie und Freizeit, neulich bei einer IHK-Veranstaltung. Außerdem im Anmarsch und sicher ebenso ein Magnet für hier lebende Amerikaner: das 1. Wiesbadener Oktoberfest vom 27. September bis 7. Oktober in der Gibb.

Dessous-Outlet

Dessous sind für drunter, und mit Preisen dafür geht's runter, zumindest im – soweit wir das überblicken – 1. Wiesbadener Dessous-Outlet-Store in der Ellenbogengasse 4. „Hautnah und für kurze Zeit“ gibt es dort in den nächsten

Monaten reizende Rabatte bis zu 60 %. Infos: www.sinntensiv.de

Eigen-Gemüse

Familien, Naturbegeisterte und Städter haben wieder die Möglichkeit, sich auf dem Scholzenhof in Nordenstadt einen eigenen Gemüsegarten zu mieten. Mit allem, was man dafür benötigt: Jeder Garten ist bereits mit über 20 verschiedenen Gemüsesorten bepflanzt. Gartengeräte, Wasser und Beratung stehen kostenlos zur Verfügung. www.meine-ernte.de

Mexikanisch

Nach drei Jahren Leerstand tut sich Interessantes in den riesigen Gastro-Räumlichkeiten in der Schützenhofstraße 3, wo zuletzt die Hemingway Lounge ansässig war. Erkan Tan wird dort unter dem Motto „Puro México“ das Enchilada eröffnen. Wie es sich für eine solch große Baustelle gehört, bleiben hier und da Verzögerungen und Verschiebungen des Zeitplans nicht aus. „Mitte Mai werden wir eröffnen“, sagte uns Geschäftsführer Erkan Tan.

sensor proudly presents

Die siebte Auflage des Phono Pop Festivals findet am 20. & 21. Juli 2012 erneut im Opel-Altwerk in Rüsselsheim statt. Das Programm wird in diesem Jahr so international wie nie zuvor. Bestätigt sind



bereits das amerikanische Artrock-Quartett Warpaint mit ihrem einzigen Open-Air-Auftritt des Jahres in Deutschland sowie Rue Royale, Streaming Satellites, We Invented Paris und Pttrns. Und weil das Phono Pop mit seinem liebevoll zusammengestellten, hochwertigen Musikprogramm zwischen Folk, Indie-Pop und alternativem Rock in familiärer Atmosphäre und atemberaubender Kulisse schon lange unser Lieblingsfestival ist, werden wir es mit Freuden präsentieren. Frühbuchertickets gibt es bis 1. April unter: www.phono-pop.de.

Falk Fatal

WILL NICHT NACH BERLIN



Neulich stand ich an der Theke der Kneipe meines Vertrauens. Neben mir stand ein Mann mittleren Alters, so Anfang 40 war er wohl. Im Laufe des Abends kamen wir ins Gespräch. Es stellte sich heraus, dass mein Gesprächspartner, den wir der Einfachheit halber Herrn K. nennen wollen, erst seit Kurzem in Wiesbaden lebt. Zuletzt wohnte Herr K. in Heilbronn. „Warum ausgerechnet Wiesbaden?“, fragte ich ihn. „Der Liebe wegen“, antwortete er. „Das leuchtet ein“, erwiderte ich, nahm einen Schluck und dachte, das Thema sei damit erledigt. Doch Herr K. legte nach: „Ich habe schon in vielen Städten gelebt. Ich war in Hamburg, in Berlin, in Dortmund, in Stuttgart – überall dasselbe. Die Menschen finden die eigene Stadt immer am langweiligsten. Nimm Wiesbaden. Ich weiß nicht, was alle hier haben. Jeder sagt mir, Wiesbaden wäre sterbenslangweilig, dabei stimmt das doch gar nicht. Hier ist eine Menge los. Man muss halt einfach genauer hinschauen.“

Darüber musste ich erst einmal nachdenken und nahm einen weiteren langen Schluck. Ich kam letztendlich zu dem Schluss, dass Herr K. Recht hat. Klar, der Rhein ist nicht die Elbe, Kreuzberger Nächte sind häufig länger als hier in Wiesbaden, der SV Wehen-Wiesbaden ist nicht die Borussia, und der hiesige Bahnhof wird auf absehbare Zeit oberirdisch bleiben. Aber kann man das dieser Stadt wirklich vorwerfen? Hat Wiesbaden je behauptet, Berlin, Hamburg, Dortmund oder Stuttgart sein zu wollen? Meines Wissens nicht. Allenfalls ist manchmal die Rede vom „Nizza des Nordens“, aber das ist eine andere Geschichte.

Seien wir ehrlich, solche Vergleiche hat diese Stadt doch gar nicht nötig. Das kulturelle Angebot ist groß (natürlich könnte es größer sein, aber in welcher Stadt könnte es nicht größer sein?) Fast jeder Geschmack, jede Neigung wird befriedigt.

Bock auf Indie? Ab in den Schlachthof. Handgemachte Musik gefällig?

Dann solltest du mal das wunderschöne Walhalla besuchen. Aufstrebende Newcomer oder hochklassige Autorenlesungen gewünscht? Der Kulturpalast lockt. Oder doch lieber Elektro? Im Chopan, Basement oder Parkcafé wummern die Beats. Der Sinn steht mehr nach Kunst? Dir ist wohl entgangen, dass Wiesbaden eine Galeriedichte aufweist, wie sie wohl nur wenige deutsche Städte haben. Lust auf Lachen? Pariser Hoftheater und Thalhaus warten. Du bist mehr der Cineast? Schau doch mal im Caligari oder dem Kino der Murnau-Stiftung vorbei.

Diese kurze, unvollständige Aufzählung zeigt, dass Wiesbaden einiges zu bieten hat. Man muss nur genauer hinschauen. Wem das aber immer noch zu wenig ist oder wer das öde findet, kann ja gehen. Nach Berlin oder wohin auch immer. Ich bleibe hier und berichte davon. Jeden Monat aufs Neue. Ich freue mich drauf.



Rekordstadt Wiesbaden

Das älteste Grandhotel Deutschlands ist das Hotel Schwarzer Bock am Kranzplatz, das 1486 als Badhaus eröffnet wurde. Die Geschichte der Umgebung beginnt weitaus früher: Im Keller des Hotels sind bis heute Ziegelsteine aus dem Jahr 33 n. Chr. erhalten. Schon Goethe und Dostojewski residierten in dem Hotel, das seinen Namen – so erzählt man sich – der schwarzen Haarpracht seines vermutlich ersten Besitzers (Bürgermeister Philipp zu Bock) verdankt.

(Nach einer Idee von Dominik Voigtländer, der mit „Rekordstadt Wiesbaden“ den 1. Preis in der Kategorie „Kreative Ideen“ beim „Tourismuspreis – Für meine Region“ gewann. Welche Rekorde rund um Wiesbaden kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de)

Prof. Dr. habil Robin Mujkanovic

Professor an der Business
School in Wiesbaden,
Fachbereich: Business & Law

Was gefällt Ihnen an Wiesbaden?

Die Mischung aus einer Großstadt und einer Bäderstadt und die Lage im Taunus mit vielen Freizeitmöglichkeiten.

Was nicht?

Der Mief durch die Kessellage in der Innenstadt. Kleinkariertheit der Kommunalpolitik, die die Fortentwicklung behindert.

Made in Wiesbaden ... was fällt Ihnen dazu spontan ein?

Die große Bandbreite des Bürgertums. Von sehr wohlhabenden, traditionellen Bürgern bis zu einem großen Anteil mit Migrationshintergrund.

„Nichts ist so mächtig wie eine Idee,
deren Zeit gekommen ist.“

Victor Hugo

((Mächtig viel Orange im Hause Kraft & Adel)))





Am Anfang erst mal viele Fragen

Code eintippen und einen schwarzen Klingelknopf drücken. Erst dann öffnet sich surrend ein Tor zum Gelände der ehemaligen städtischen Krankenanstalten. Im Sommer sprießen dort vor den Häusern bunte Blumen. Hinter den Fassaden sprießen das ganze Jahr bunte Ideen. In dem Gropius-Bau auf dem Areal am Ende der Schwalbacher Straße haben sich die Kreativ-Agenturen 3deluxe, Die Firma und Scholz & Volkmer einquartiert. Die Kreativität residiert aber auch in Hinterhöfen, Nebenstraßen und Fußgängerzonen. Anders gesagt: fast überall. Über 600 Design- und Werbe-Agenturen arbeiten laut einer Studie aus dem Jahr 2010 in Wiesbaden. Knapp 2.500 Menschen verdienen in der hessischen Landeshauptstadt ihr Geld mit originellen Gedanken. Mercedes Benz, die Deutsche Bank und ein Bundesministerium vertrauen auf Ideen aus Wiesbaden. Von dem Fachwissen der Experten profitieren nicht nur Unternehmen, sondern alle Bürger.

Vor zwei Jahren modernisierte die Stadt ihr offizielles Portal wiesbaden.de – mit Hilfe der Agentur Die Firma, die einen Online-Stilführer für die virtuelle Metropole entwickelte. Seitdem sind viele reale Probleme verschwunden.

Lob von Mitbewerbern? In der Wiesbadener Agenturlandschaft normal

Wer sucht, findet schnell die benötigten Informationen. Unterschiedliche Farben verraten den Besuchern, wo sie sich auf der Seite befinden. Dank der skalierbaren Navigationsstruktur hinterlässt wiesbaden.de auf Mobiltelefonen oder dem iPad einen guten Eindruck. Das imponierte den Redakteuren des Online-Magazins designtagebuch.de. Sie bewerteten 25 Städteportale. Wiesbaden.de landete auf dem ersten Platz. Über die Auszeichnung freuten sich auch die Konkurrenten von Die Firma. Mann und Frau arbeiten hier nicht gegen-, sondern miteinander.

Die Gedankenmacher

SIE SIND EHER KLEIN, ABER ARBEITEN FÜR DIE GANZ GROSSEN. VIELE PRÄGENDE KÖPFE DER KREATIVSZENE HABEN EINE GEMEINSAME VERGANGENHEIT.

Text Sebastian Wenzel Fotos Arne Landwehr, Heike Rost

Die Kreativität residiert gegenüber einer Dönerbude. Sie wohnt in einem roten Backsteingebäude. Wer sie besuchen will, muss einen vierstelligen

Royalkomm hat sich personell verstärkt



Das hat vor allem drei Gründe. Erstens: Viele Geschäftsführer und Angestellte kennen sich von früher. Sie studierten zusammen Kommunikationsdesign an der ehemaligen Fachhochschule Wiesbaden. Sie trafen sich im Hörsaal und in der Kneipe. Die Freundschaften halten bis heute. Der Weg von Peter Weingärtner ist typisch für viele. Der Mitinhaber von Fazit design lernte sein Handwerk an der Fachhochschule. Während des Studiums arbeitete er bereits für Kunden. Als er das Diplom in den Händen hielt, gründete er mit Freunden erst eine Bürogemeinschaft, später eine Agentur: „Kontakte sind das A und O bei der Existenzgründung. Es ist naheliegend, nach dem Studium in der Stadt zu bleiben, in der man vernetzt ist.“ Zweiter Grund für das harmo-

nische Miteinander: Es sind genug Kunden für alle da. Allein in den zehn größten Städten im Rhein-Main-Gebiet haben sich laut dem IHK-Forum Rhein-Main über 108.000 Firmen in das Handelsregister eingetragen. Hinzu kommen mehr als doppelt so viele, die dort nicht registriert sind. „Wir standen noch nie in direktem Wettbewerb zu einem Wiesbadener Unternehmen“, sagt Björn Göbel von der Webagentur Royalkomm. Dritter Grund: Auf den ersten Blick bieten viele Agenturen scheinbar ähnliche Leistungen an, doch fast jede hat sich spezialisiert.

Die Inhaberinnen von Ponderosa Design, Claudia Gorbach, Simone Janz und Christina Rüffer, sind be-

sonders stolz auf eine singende Postkarte und einen vergoldeten Gewürzlikör. „Wir gestalten gerne ausgefallene Print-Mailings. Hinter dem englischen Wort verstecken sich Postsendungen, die eine spezielle Botschaft transportieren und meist aufwändig produziert sind“, erklärt Rüffer. Im Innern der singenden Postkarte installierten die Frauen eine Mini-Stereoanlage. Auf Knopfdruck schallen aus dem Lautsprecher die vom Auftraggeber persönlich aufgenommenen Audio-Botschaften. Im Jahr 2008 verschickten die Unternehmerinnen als Weihnachtsgruß Fläschlein mit Danziger Goldwasser. Verpackt waren sie in pinkfarbenen Kisten. Ein Schluck Glückseligkeit.

Bei Royalkomm dreht sich alles ums Internet. Die Geschäftsführer Robert Glück, Eric Portugall und Björn Göbel gestalten, entwickeln und optimieren Webseiten, unter anderem für das Bundesjustizministerium.

Auf gerechte-sache.de erfahren Jugendliche, ob sie einen Anspruch auf Taschengeld haben, bis wann sie in der Disco tanzen dürfen und ob ihr Freund bei ihnen übernachten darf. Dank des Content-Management-Systems von Royalkomm veröffentlichen Redakteure ohne Programmierkenntnisse Artikel und Fotos mit wenigen Mausklicks. Natürlich ist die Webagentur auf Facebook aktiv. „Uns gefallen dort unsere Konkurrenten, weil sie uns auch im echten Leben gefallen“, sagt Göbel. Die „Werbemanufaktur“ Kraft & Adel von Christian Adelhütte und Steffen Kraft ist einer der Lieblinge von Royalkomm.

Adelhütte rockte früher als Bassist der Band Readymade durch die Konzertsäle der Republik. Heute swingt er vor allem in der Agentur: „Ich liebe Wiesbaden. Ich mag die Ruhe, die die Stadt ausstrahlt – und zu unseren Kunden haben wir es auch nicht weit. Etwa 80 bis 90 Prozent unserer Auftraggeber stammen aus dem Rhein-Main-Gebiet.“ Einer davon ist das Casino Wiesbaden. Im vergangenen Oktober modernisierte die Spielbank ihr Automaten-

Die Firma entwickelt Ideen hinter Klinikturen



spiel. Kraft & Adel sollte das der Öffentlichkeit kommunizieren. Zur Ideenfindung traf sich die komplette Mannschaft im Konferenzraum. „Nichts ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist“, steht dort in orangefarbenen Buchstaben an der Wand, ein berühmtes Zitat des französischen



Fazit Design leistet sich einen Quotenmann an der Spitze



Inspirationsquelle

Schriftstellers Victor Hugo. Schnell war klar, wie man die Zielgruppen erreichen will: mit einer Hollywood-Metapher. Die Neueröffnung sollte wie ein Kinofilm angepriesen werden. Kraft und Adelhütte entwickelten das Motto „Mission Slot Machine – Neues Spiel, neues Glück“. Als Werbemotiv der Kampagne entwarfen sie ein fiktives Filmplakat mit Mitarbeitern der Spielbank als Hauptdarsteller. Im Internet veröffentlichten sie einen Trailer, der das Plakat zum Leben erweckt – mit blinkenden Automaten, rollenden Roulettekugeln und leuchtenden Buchstaben. Auf Facebook konnten Interessierte VIP-Karten für die Eröffnungsfeier gewinnen. Klar, dass die Gäste bei dieser im Blitzlicht der Fotografen über einen roten Teppich schritten – genau wie bei einer echten Filmpremierre.

Wiesbadener lieben die Liebe zum Detail

So unterschiedlich wie die Schwerpunkte sind auch die Vorgehensweisen der Agenturen. „Es gibt zum Glück keine einheitliche Handschrift der Wiesbadener Designer. Was viele jedoch verbindet, ist die Liebe zum Detail“, sagt Marcus Wenig von Die Firma. Und das Engagement für die Stadt, in der sie leben und arbeiten. In einem von Michael Volkmer mitinitiierten Think Tank diskutieren zum Beispiel Kreative über alle Disziplinen hinweg mit Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller über Möglichkeiten einer nachhaltigen Stadtentwicklung.

Michael Volkmer ist Inhaber der Kreativagentur Scholz & Volkmer. Etwa 150 Mitarbeiter arbeiten in seinem Auftrag für Montblanc, Mercedes Benz oder Panasonic: „Für unsere tägliche Arbeit ist der Standort Wiesbaden super. Wir sitzen in der Mitte Deutschlands und sind schnell vor Ort – egal, ob in Hamburg oder München.“ Trotzdem hat die Agentur auch ein Büro in Berlin. „Falls Mitarbeiter Wiesbaden verlassen und sich weiterentwickeln wollen, bieten wir ihnen eine Perspektive und halten sie im Unternehmen.“ Apropos Mitarbeiter: Personal in Wiesbaden zu rekrutieren, ist manchmal kompliziert: „Wir suchen im Moment vor allem Webdesigner.“ Marcus Wenig von Die Firma kennt das Problem. „Es ist schwer, Menschen von außerhalb nach Wiesbaden zu locken. Die meisten neuen Mitarbeiter kommen aus der Umgebung.“ Damit sich das in Zukunft ändert, gibt es den Arbeitskreis Designwirtschaft. Darin haben sich Unternehmen mit der Hochschule RheinMain, der IHK sowie der Wirtschafts-



Singende Postkarten auf der Ponderosa



Michael Volkmer

förderung Wiesbaden zusammengeschlossen. Neben Scholz & Volkmer und Die Firma sind auch 3deluxe, Fauth & Gundlach, Fuenfwerken, Michael Eibes Design, Q, DI Unternehmer, Die Kommunikationsabteilung, Lekkerwerken, und Ponderosa Design dabei. „Es ist wichtig, dass es in einer Stadt Raum für kluge und kreative Köpfe gibt. Kreativität geht Innovationen voraus und diese sind bedeutend für die positive wirtschaftliche Entwicklung“, sagt Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller.

schule RheinMain und dem Studiengang Kommunikationsdesign. Auf dem Stundenplan stehen dort unter anderem Typografie, Layouttechniken und Bildsprache. „Dank der Hochschule ziehen stets junge Menschen nach Wiesbaden. Das ist super. Sie bringen frische Ideen und Leben in die Stadt – und in die Agenturen“, sagt Wenig von Die Firma. Gleichzeitig profitieren die Agenturen von gut ausgebildetem Nachwuchs. Kontakte knüpfen können die Neulinge mit den Profis zum Beispiel bei den „Designtagen Wiesbaden – Access all Areas“. Mit der Veranstaltung wollen die Unternehmen und die Stadt den Standort stärken. In diesem Jahr findet das Ereignis zum sechsten Mal statt, vom 26. bis zum 29. April. Eröffnet werden die Designtage an der Fachhochschule Wiesbaden, zelebriert in der ganzen Stadt. Am Sonntag, 29. April, öffnen zahlreiche teilnehmende Agenturen ihre Türen – für interessierte Studenten, Mitbewerber und Bürger. Dann gelangt man ausnahmsweise auch ohne Code durch das Tor auf dem ehemaligen Gelände der städtischen Krankenanstalten.



Awards, Awards, Awards...

Innovatives Milieu fehlt

Arbeit gibt es für den Arbeitskreis genug. In der Studie „Kreativcluster in Wiesbaden und der Rhein-Main-Region“ beklagen über 40 Prozent der Befragten das fehlende innovative Milieu in Wiesbaden. Hamburg hat das alternative Schanzenviertel, Berlin hat sich selbst, und Wiesbaden? „Viele gute Designer verlassen Wiesbaden. Die Stadt ist ihnen zu langweilig“, sagt Peter Weingärtner von Fazit design. „Die Stadt inspiriert mich nicht“, gesteht auch Björn Göbel von Royalkomm. Und für Volkmer ist klar: „Berlin ist derzeit wie ein Magnet, der fast alle Kreativen anzieht.“ Dass sich viele in der Branche trotzdem keine Sorgen um den Nachwuchs machen, liegt an der Hoch-

Infos im Internet: www.aaa-wiesbaden.de

Osteuropäische Vielfalt

ZUM 12. MAL FINDET IM APRIL DAS GOEAST-FESTIVAL DES MITTEL- UND OSTEUROPÄISCHEN FILMS STATT – ANLASS GENUG, SICH AUF SPURENSUCHE NACH DEM HIESIGEN LEBEN DER MENSCHEN AUS DEM EHEMALIGEN OSTBLOCK ZU BEGEBEN.



Schulbankdrücken auf Polnisch

Mitternacht im Schlachthof: Janeck Altshuler und Mustafa Kocak servieren ihr Schwarzmeer-BBQ, bei dem Gypsy-Swing auch mal zu House mutiert. Ein Hotspot osteuropäischen Lebens in Wiesbaden? Weit gefehlt. Der Großteil des Publikums ist deutsch. Genau wie beim goEast-Festival, bei dem 75 Prozent der Publikumsbefragungen von Deutschen ausgefüllt werden. „Wenn wir eine Veranstaltung für Russen machen, bewerben wir die ganz anders, und dann kommen auch nur Russen“, erläutert Janeck Altshuler, dessen Familie aus der Ukraine stammt. Dem 31-Jährigen geht es keineswegs darum, Pionier osteuropäischer Klangwelten zu sein. Mit Swing-Partys sei das DJ-Team ebenfalls sehr erfolg-

reich. Dennoch habe eine Veranstaltung wie La Bolschevita gefehlt, als er zum Studium nach Wiesbaden kam. Die meisten Osteuropäer sind schließlich erst seit dem Fall des Eisernen Vorhangs in Deutschland.

Versicherung, Friseur, Arzt – vieles lässt sich auf Russisch regeln

„Es braucht 20, 30, 40 Jahre bis sich das als eigenes kulturelles Phänomen durchsetzt. Ab dem Zeitpunkt, ab dem du – ohne dich damit zu beschäftigen, russisches Essen finden kannst, ist man präsent. Aber das dauert Jahre“, ist Janeck Altshuler überzeugt. Der Prozess jedoch ist in vollem Gange: Ob der Besuch beim Versicherungsvertreter, Friseur oder Arzt – viele Belange des täglichen

Lebens kann man auf Russisch regeln, wenn man das möchte. Was auch daran liegt, dass Wiesbaden bereits lange vor der Errichtung des Eisernen Vorhangs Anziehungspunkt für Russen gewesen ist. „In der russischen Sprache gibt es das Wort „Kurort“, und es bedeutet „Kurort“, verweist Fotograf Michael Lebed auf die Geschichte der russischen Gemeinde in Wiesbaden. Zwar geht der Bau der orthodoxen Kirche auf dem Neroberg nicht, wie in anderen Kurorten, auf die steigende Zahl russischer Kurgäste zurück. Sie entstand schon Mitte des 19. Jahrhunderts als Grabkirche für die nassauische Herzogin und russische Großfürstin Elisabeth Michailowna. Dennoch lockte sie sowohl Kurgäste als auch Flücht-

linge der Oktoberrevolution hierher. Derzeit arbeitet der klassisch ausgebildete Fotograf an einem Bildband über die russisch-orthodoxe Kirche. Auftraggeber ist der Wiesbadener Verein Herus, der sich den interkulturellen Austausch zwischen Hessen und der Russischen Föderation zur Aufgabe gemacht hat.

„Ich bin gekommen, als gerade Perestroika war, weil ich ein anderes Leben für meine Kinder wollte, weil ich Freiheit wollte“, erläutert der 60-Jährige, dass er selbst erst seit 20 Jahren in Wiesbaden ist. „Die Stadt ist so faszinierend wie meine Heimatstadt, St. Petersburg“. Der Fotograf bereut nicht, dass er sein traditionsreiches Studio auf dem berühmten Nevsky Prospekt aufgegeben hat.



Regalweise Russisches

Wiesbadens mit Abstand größte ausländische Bevölkerungsgruppe aus dem ehemaligen Ostblock sind die Polen. Ende vergangenen Jahres lebten hier 3.765 Menschen polnischer Staatsbürgerschaft. Dazu kommen jene, die zwar einen deutschen Pass haben, deren Wurzeln aber in Polen liegen. Allesamt potenzielle Kunden für das Smakosz („Feinschmecker“) in der Blücherstraße. „Das war einfach eine Marktlücke, es gab keinen Laden, in dem man polnische Waren kriegen konnte“, erklärt Joanna Wasiuk, warum ihr Mann das Geschäft vor bald vier Jahren gründete. Sie selbst habe die Süßigkeiten aus ihrer Heimat vermisst, die einfach anders schmecken. Auch Glückwunschkarten, Zeitungen und Zeitschriften in polnischer Sprache gehören zum Sortiment, das zweimal pro Woche aus Polen geliefert wird. Immer häufiger kommen mittlerweile deutsche Kunden in den Laden. „Die haben im Urlaub Pirogi oder Bigos kennen gelernt und wollen das jetzt auch machen“, berichtet Joanna Wasiuk. Der absolute Renner sei jedoch die aus Polen importierte Wurst. Die russischen Supermärkte im Schelmengraben und Klarenthal dürfen ihre Fleisch- und Wurstwaren dagegen nicht aus Russland einführen. „Darum gibt es in Deutschland Metzgereien, die nach russischem Rezept arbeiten“, erläutert Viktor Schreder, Inhaber des Teremok. In Klarenthal entsteht rund um den Schulz-Markt derzeit sogar ein kleines russisches Zentrum. Friseursalon, Bäckerei und Reisebüro sind schon eingezogen. Für das Lokal sucht Ewald Schulz noch einen Betreiber. Auch Läden mit ungarischen und bulgarischen Lebensmitteln sind mittlerweile in Wiesbaden zu finden.

Zum heimatlichen Gefühl gehört jedoch mehr als Essen und Trinken. „Es geht vor allem darum, den Kindern etwas von der polnischen Kultur zu vermitteln“, berichtet Malgonata Urbanska, warum ihre Tochter zur polnischen Schule geht. 60 Kinder kommen freitags nachmittags in die Räume der polnischen katholi-

schen Gemeinde und bekommen dort auch Geschichte, Geografie und Gebräuche Polens vermittelt. „Es war mir wichtig, dass wir einen strukturierten Unterricht mit Noten anbieten“, betont Pfarrer Adam Prorok. Besonders stolz ist er darauf, dass die Note auch ins reguläre Schulzeugnis eingetragen wird. „Patricia ist es am wichtigsten, ihre Freundin zu treffen“, berichtet dagegen Malgonata Urbanska, deren Tochter zu Hause ausschließlich Deutsch spreche. Das macht es den Lehrern schwer. „Der erste Schritt ist, die Kinder sprachlich auf das gleiche Niveau zu bringen. Das dauert ein halbes Jahr“, berichtet Barbara Pieknioczka, die auch für die Elterninitiative Pollingua arbeitet. Diese bietet ebenfalls einmal pro Woche Unterricht in polnischer Sprache, den aktuell 57 Schüler nutzen. In ähnlicher Form wird vom Lehrerverband Hungarolingua in Wiesbaden Samstagsschule und -kindergarten in ungarischer Sprache mit derzeit 34 Teilnehmern angeboten.

„Unsere Bemühungen für Sprache gehen in beide Richtungen“, betont der erste Vorsitzende der kroatischen Kulturgemeinde Wiesbadens, Ivica Kosak. Der Zuzug von Arbeitskräften Sorge dafür, dass man Unterricht in deutscher Sprache anbiete. Auch bei Veranstaltungen des Vereins, wie anlässlich des Welttags des Buches im April, kommen beide Sprachen zu ihrem Recht. „Würden wir uns auf Kroatisch beschränken, würden wir die jüngeren Menschen verlieren, die der Sprache nicht ausreichend mächtig sind“, fügt er hinzu. Also hat man einen Autor eingeladen, der auf Deutsch publiziert, und zwei weitere, die in kroatischer Sprache lesen werden. Veranstaltungsort sind die Räume der kroatischen katholischen Mission.

Imam kickt bei Bosna 04

Mit der Islamischen Gemeinschaft der Bosniaken existiert in Wiesbaden auch eine muslimische Gemeinde aus dem Bereich der ehemaligen Ostblockstaaten. Diese lädt nicht nur am 5. Mai zu Koran-Rezitationen in den

Tattersall, sondern hat auch einen Fußballverein hervorgebracht. „Die Jugendlichen haben darum gebeten, dass es Sport gibt, also haben wir Bosna 04 gegründet“, erläutert Imam Fahrudin Dzinic, der selbst aktiv mitkickt. Zu seinen Mitspielern gehören auch Türken, Albaner und

dem als ehrenamtliche Helfer unterstützen, in ihren Publikationen darüber berichten oder die legendäre goEast-Party organisieren.

Hendrik Jung

Fotos Pavel Metelitsyn



La Bolschevita

Deutsche. „Wir sind offen für alle, die unsere Ordnung akzeptieren“, betont der 40-Jährige. Gewünscht sind Fairness gegenüber den sportlichen Kontrahenten sowie der Verzicht auf Alkohol während der Trainings- und Spielzeiten. Wer sich damit arrangieren kann, ist auf dem Sportplatz in Breckenheim herzlich willkommen. „Wenn ich eine Brücke zwischen beiden Ländern bauen kann, tue ich das“, betont auch die armenische Künstlerin Nona Gabrielyan, die seit fast zwanzig Jahren mit ihrem Ehemann in Wiesbaden lebt und arbeitet. Die Maler, die damals vor dem Karabach-Konflikt flohen, sind froh, hier eine neue Heimat gefunden zu haben. Deshalb war es für sie selbstverständlich, für eine Veranstaltung des goEast-Festivals den Kontakt zum Parajanov-Museum in Erewan herzustellen. Und so gibt es viele Wiesbadener mit osteuropäischen Wurzeln, die das Festival nicht nur besuchen, son-

Wiesbadener aus Mittel- und Osteuropa (Stand 31.12.2011):

Polen – 3765
Serbien – 2094
Kroatien – 1228
Bulgarien – 1021
Rumänien – 1013
Russische Föderation – 968
Bosnien-Herzegowina – 920
Ukraine – 541
Ungarn – 483
Litauen – 209
Tschechische Republik – 208
Slowakei – 169
Mazedonien – 191
Kasachstan – 180
Lettland – 145
Kosovo – 128
Georgien – 107
Armenien – 101
Weißrussland – 89
Albanien – 78



Der doppelte Guntrum

SO WOHT WIESBADEN

Der Stadtmensch

ANDREAS GUNTRUM, GESCHÄFTSFÜHRER
STADTENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT SEG

Es gibt wohl kaum einen Menschen in Wiesbaden, der geeigneter dafür wäre, über das Thema Wohnen zu reden, als Andreas Guntrum. Denn irgendwie dreht sich in dessen Leben fast alles nur um das Eine. Schon früh wird er Mitglied im Beamten-Wohnungsverein, und auch die erste eigene Wohnung, die er bezieht, befindet sich im Besitz der Genossenschaft. Später sitzt er acht Jahre lang als Stadtverordneter für die CDU im Wiesbadener Planungs- und Bauausschuss. Nach seiner juristischen Ausbildung arbeitet er in Mainz unter anderem als Baureferent.

Selbst das Hobby dreht sich um Städte

„13 Jahre lang bin ich gependelt, damit ich mir abends nicht erzählen lassen muss, dass ich Wiesbadener bin“, kommentiert der aus Kloppenheim stammende Andreas Guntrum diesen Umstand. Seit dem Jahr 2005 ist er nun einer von zwei Geschäftsführern der Stadtentwicklungsgesellschaft, bei der er zuvor bereits vier Jahre lang im Aufsichtsrat gesessen hatte. Selbst eines seiner Hobbys hängt mit dem Thema zusammen, denn er sammelt Monopoly-Spiele. Vom arabischen Exemplar aus den 30er Jahren über eine polnische Fassung aus der Zeit des Kalten Krieges bis hin zu einer essbaren Variante aus Schokolade reicht die mehr als 80 Spiele umfassende Sammlung. Lediglich privat spielt das Thema Wohnen derzeit eine eher untergeordnete Rolle.

Seit anderthalb Jahren lebt der 53-Jährige im Haus seiner Lebensgefährtin Ilka Fuchs in Sonnenberg. Aus diesem Grund trägt sein persönliches Umfeld bislang eher ihre als seine Handschrift. Allerdings sind seine Anforderungen auch gar nicht sonderlich ausgeprägt. „Es muss mir gefallen, ich muss mich wohlfühlen, das ist es dann auch“, sagt er und betont, dass er ein Stadtmensch sei. Ein wesentlicher Wohlfühlfaktor bedeute für ihn deshalb die Nähe zur Innenstadt. „Ich brauche sehr viel Platz, weil ich mit unheimlich viel Papier arbeite. Sowohl beruflich als auch im Ehrenamt“, fügt er noch hinzu.

Raum braucht auch seine in 20 Jahren gewachsene Bar, die im Untergeschoss ihren Platz gefunden hat. Neben einer Vielzahl an Gläsern finden sich dort unter anderem Eaux de Vie, die er teils persönlich aus dem Elsass mitgebracht hat, Rum aus der Karibik sowie sein persönlicher Favorit: spanischer Brandy. Dazu hört er gerne Jazz, macht aber auch selbst Musik. Das Keyboard ist einst ein Grund für ihn gewesen, warum er ein freistehendes Haus mieten wollte. Vier Jahre lang hat er danach suchen müssen und weiß deshalb aus eigener Erfahrung, woran es

Wiesbaden fehlt. „In den letzten Jahrzehnten ist es versäumt worden ausreichend Flächen für den Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen“, findet er. Zumal er davon ausgeht, dass die Einwohner-



Andreas Guntrum ist Jazzfan und selbst Musiker

In 20 Jahren hat sich viel Feines angesammelt



Der SEG-Chef lässt
nichts anbrennen

zahl der Landeshauptstadt auch in den nächsten zehn bis 15 Jahren weiter steigen wird. Deshalb ist er froh, dass der Koalitionsvertrag Investitionen in Höhe von 50 Millionen Euro in diesem Bereich vorsieht.

Abwanderung verhindern

Einkommensschwächere Einwohner sollen dabei nicht allein durch sozialen Wohnungsbau berücksichtigt werden. Darüber hinaus könne die Stadt Baugesellschaften bei der energetischen Sanierung des Bestandes finanziell unterstützen und dafür Belegungsrechte oder Mietpreisbindung aushandeln. Durch die Ausweisung von Flächen für frei stehende Einfamilienhäuser müsse verhindert werden, dass Wiesbadener nach Taunusstein oder Eltville abwandern. Für ihn persönlich käme ein solcher Schritt allerdings nicht in Frage: „Ich liebe diese Stadt. Meine Familie ist seit Generationen hier. Ich konnte mir nie vorstellen, woanders zu leben“, betont Andreas Guntrum, warum er nie aus der Landeshauptstadt weggezogen ist. Seine besondere Wertschätzung gilt dem einheitlichen Stadtbild aus der Gründerzeit sowie der starken Durchgrünung Wiesbadens. Was für ihn als Stadtentwicklungs-Hauptverantwortlichen jedoch nicht bedeutet, dass man den Baumbestand nicht auch mal antasten dürfe.

Hendrik Jung

Fotos Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach



Helau!

SALTO GLOBALE

**Jetzt Tickets
sichern!**



MAINZ **RHEINLAND-PFALZ**
ZELTPALAST AM ZOLLHAFEN/NORDMOLE

10.-20. MAI 2012



TICKETS 02 28-50 20 10

(max. 14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Minute aus dem Mobilfunk)

BONN·TICKET 0228-50 20 10
bonnticket.de

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen

SWR Landesschau»
RHEINLAND-PFALZ

www.hoehner-rockin-roncalli.de

*Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!*

DAS ERFOLGSPROGRAMM 2012 EXKLUSIV IN RHEINLAND-PFALZ



Freie Fahrt für Reinhold Sturnys Kindheitserinnerungen

Reinhold Sturny sitzt hinter dem großen Steuerrad auf dem Fahrersessel, der Dieselmotor röhrt laut auf, mit einem zufriedenen Lächeln blickt er über die Schulter in die Fahrerkabine: „Der muss erst vorglühen, das ist schließlich etwas Historisches!“ Ein rotes Lämpchen über dem Anlasser zeigt das Aufwärmen des Motors an, ein langer Schalthebel vibriert vor dem Tacho. Der Oldtimer vom Typ Daimler-Benz 317 hat von 1961 bis 1973 seine Wiesbadener Fahrgäste befördert und so manches zu bieten, was in einem modernen Stadtbus schon lange nicht mehr zu sehen ist – nicht zuletzt den Flair der Vergangenheit.

Alles begann mit eben diesem khakigrünen Oldtimer. Im Jahr 1993 musterte die Berufsfeuerwehr



Wie oft sich dieser Kilometerstand wohl schon überdreht hat?

das verdienstvolle Fahrzeug, das nach seiner Linienbus-Ära als mobile Funkzentrale fungiert hatte, aus. So gelangte es durch Zufall erneut in die Hände der ESWE-Verkehrsgesellschaft, wo es sieben Jahre lang in liebevoller Kleinarbeit restauriert wurde.

Ersatzteile existieren vielfach gar nicht mehr, Mechaniker, die sich solcher Schmuckstücke annehmen können, sind ebenso rar. „Die Faszination liegt in der Technik, die besser erlebbar und daher besser zu verstehen ist als in den modernen Fahrzeugen, in denen alles versteckt liegt“, erklärt Sturny. „Laptop versus grobes Werkzeug“ – könnte man zusammenfassen. Aus dieser Leidenschaft ist 2009 der Oldiebus-Club entstanden, in dem, neben den Vorsitzenden Jörg Gerhard und Reinhold Sturny, mittlerweile 45 Mitglieder – hauptsächlich aus den Reihen des Verkehrsunternehmens – ihrem Hobby frönen.

Aber so schön ein Oldtimer in der Garage auch ist, ein bisschen Ausfahrt soll auch dem pensionierten Dienstgefahrte gegönnt sein. Deshalb entschieden sich die Vereinsmitglieder gegen das Risiko „eckiger Räder“ und schickten den O 317 wieder auf die Piste. Zwar gemäß dem Schonmodus eines Oldies nur während der Sommermonate und nur für kurze Strecken, aber mit dem Drive der Swinging Sixties. So dient er als Mietbares Mobil für Hochzeiten, Betriebsausflüge und Theaterveranstaltungen.

Ermöglicht werden die Restaurationen und Fahrten auch finanziell durch ESWE und Geschäftsführer Stefan Burghardt. Dadurch können die Busfans ihre Freude am Erhalt des Alten ausleben und das Unternehmen kann sich präsentieren –

OLDIEBUS-CLUB WIESBADEN

Räder der Vergangenheit

NOSTALGIE PUR IN AUSTRANGIERTEN LINIENBUSSEN



Austrangierte Linienbusse befördern heute den Flair der Vergangenheit

Win-win auf der ganzen Buslinie sozusagen. Auch Freunde des guten Krimis gewinnen mit dem Oldie in Aktion. Im April geht die erfolgreiche Improtheater-Reihe „Krimi im Bus“, eine Kooperation mit dem Ensemble „Für Garderobe keine Haftung“, in die vierte Runde. Das neben den ohnehin packend inszenierten Mordfällen Spannende: Niemand weiß im Vorhinein, was im Stück passiert. Die Kreativität des Publikums ist gefragt, um den Schauspielern Vorgaben zu machen. Außerdem dürfen und sollen die Zuschauer mitemitteln. Denn wer der Mörder ist, weiß über das gesamte Stück hinweg nur eine Person: der Mörder selbst. „Das Improtheater ist mit Musik vergleichbar“, berichtet Schauspielerin Claudia Stump. „Auf der Bühne sind wir völlig frei und lassen uns vom Moment inspirieren und von dem, was das Publikum einbringt.“ Die Kunst ist also, auf die gesamte Umgebung spontan zu reagieren. Allein die Motorenlautstärke des Busses zu übertönen, ist eine Herausforderung. Gewünschte Anfahrtsorte, mitgebrachte Beweisstücke sowie alle Personen sind am Entstehungsprozess beteiligt, das ist das Mitreisende für den Mitreisenden.

Sturny erinnert sich gerne daran, wie er die heutigen Oldtimer als kleiner Junge auf der Straße in Wiesbaden hat fahren sehen: „Auch die Standorte wecken Erinnerungen.“ Und da ist es wieder: das zufriedene Lächeln. Doch diesmal nicht wegen des lauten Dieselmotors, sondern der stillen – ganz individuellen – Reise in die Vergangenheit.

Kontakt Oldiebus-Club: info@wibus.com

Infos zu Krimi im Bus: www.krimi-im-bus.de

Rebekka Farnbacher

Fotos Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach

DER GROSSE TEST

Essen auf die Schnelle

AUCH WENN DIE ZEIT RENNT: HINSETZEN UND GENIESSEN!

Der Hunger: groß! Die Zeit: knapp! Die Lösung? Kann jenseits des „Schnellschnell auf die Hand“-Snacks liegen. sensor hat sich in seinen knappen Mittagspausen auf die Suche gemacht und Orte gefunden, an denen man eine warme Mahlzeit im Sitzen einnehmen kann – auch und gerade auf die Schnelle.

Eine feste Größe: der Fasan

Es mag fast keinen Wiesbadener geben, der nicht **Fasan – Afghanische Spezialitäten** in der Friedrichstraße 57 kennt. Vor 14 Jahren noch als bloßes Feinkost-Geschäft eröffnet, kam mit den Jahren die Zubereitung und der Verkauf von afghanischen Speisen nach Familienrezepten hinzu. Abdullah und Zabi Zadran sind die Geschäftsführer der „Fasan Seidenstraßenzauber GmbH & Co. KG“. Der Wunschsteller, den man sich aus einer Auswahl an unterschiedlichem Gemüse, Couscous, den beliebten Lamm-Hackbällchen und anderen afghanischen Spezialitäten selbst zusammenstellen kann, geht zur Mittagszeit am häufigsten über die Ladentheke. Und das in Rekordzeit und für einen angemessenen Preis. Als Vorspeise eignen sich hervorragend Samosas, Teigtaschen gefüllt mit Gemüse. Die Familie legt besonderen Wert auf eine authentische, täglich frische, afghanische Küche ohne Geschmacksverstärker und Konservierungsmittel. Die hausgemachten Eistees und Lassis bieten zu den teils pikanten Speisen eine passende Erfrischung. Als eine Mischung aus „Fast Food, Kantine und hausgemachten Speisen“ würde Abdullah Zadran das „Fasan“ beschreiben. Aber mit weitaus mehr Charme und echtem Wohlfühl-Ambiente durch große Fensterfronten, kleine Tische, Sitzbänke und orientalische Accessoires.

Fleisch-Liebhaber Sascha Poklikay hat vor wenigen Monaten seinen ge-

sunden Fast-Food-Laden **Greenline** in der Grabenstraße 26, im Herzen der Altstadt, eröffnet – mit größtenteils vegetarischen und veganen



Greenline im Herzen der Altstadt

Speisen. Das Konzept hat er sich in Belgien abgeschaut: Dort gibt es bereits die „EXKi“-Restaurants, sogenannte „High Quality Fast Restaurants“ in denen nur Mahlzeiten aus frischen, natürlichen Zutaten zubereitet werden. „Ich dachte, es wäre an der Zeit, dass es so etwas auch hier gibt“, erklärt er. Der Kunde kommt dort in den Laden, bestellt an der Theke seine Mahlzeit und nimmt dann damit Platz. Das Prinzip von „Greenline“ ist ebenso einfach: In einer Kühltheke liegen alle Speisen verpackt in kompostierbaren Bioverpackungen aus Maisstärke, die „Gutes Gewissen to go“ versprechen. Die Mahlzeiten sind mitnahmefertig, können aber auch direkt vor Ort innerhalb weniger Minuten aufgewärmt und verzehrt werden. Dazu gibt es täglich drei frische Suppen. Sascha Poklikay bereitet alle Speisen jeden Tag frisch und teilweise aus Bioprodukten zu – ohne künstliche Geschmacksverstärker und Konser-

vierungsmittel. Das Angebot reicht von verschiedenen Sandwiches über Wraps bis hin zu Salaten und Gerichten, wie Quinoa-Bratlinge mit Sauerkraut; auch trendige Drinks stehen im Kühlregal. Sehr zu empfehlen ist die frische Quinoa-Gemüse-Suppe. Weiße Wände, helles Holz und hellgrüne Akzente geben dem Fast-Food-Laden dazu noch den „gesunden“ Look.

Mittagessen im Luisenforum?

Im Luisenforum einkaufen – ja, aber dort zu Mittag essen? Aber sehr wohl! Seit vier Jahren bietet das Schnellrestaurant **Ernesto** frische Pizzastücke, Pasta, Salate und Säfte an. „Die Pizza ist unsere Visitenkarte“, erklärt Geschäftsführerin Debora Bentivegna. Täglich werden alle Speisen frisch vorbereitet. Besonders köstlich schmeckt die Pasta mit einer Schinken-Sahne-Soße zum angemessenen Preis. Wem üppige

mit einem reichhaltigen Angebot an Pizza-Stücken und weiteren Leckereien. Die Gäste nehmen links und rechts der Theke in unterschiedlich gestalteten, offenen Bereichen ihre Mahlzeit ein. Bilder italienischer Filmklassiker und lilafarbene Designer-Tapeten zieren die Wände und laden zum abschließenden Espresso ein.

Frischen Fisch kauft man in Wiesbaden wo? Richtig, bei **Frickels Fischhallen** in der Marktstraße 26. Bereits seit 1899 ist das Fachgeschäft die erste Adresse für frischen Fisch und Fischspezialitäten. Eine Fisch-Imbissstube gab es dazu schon immer, aber erst 1939 eröffnete das separate Ladenlokal. „Der Fisch kommt frisch aus Urk in Holland oder von den deutschen Küstenstädten Cuxhaven und Bremerhaven“, verrät Luzi Wiedmann, die gemeinsam mit ihrem Sohn das Geschäft leitet. Alle Fischspeisen werden innerhalb weniger



Täglich frischer Fisch bei Frickel

Nudelgerichte in der Mittagspause zu mächtig sind, kann sich auch an den leckeren Salaten satt essen – hier sind besonders der hervorragende Gurkensalat und der vorzügliche Maissalat hervorzuheben. Zentral steht die geschwungene Theke

Minuten serviert – wahlweise mit Pommes Frites, Kartoffelsalat oder Salzkartoffeln und der hervorragenden, hausgemachten Remoulade. Das Ambiente des Lokals mag durch den leicht altertümlichen Kantinen-Charakter nicht alle zum Verweilen



Frühlingswochen bei Joey's

zeit sind „Frühlings-Wochen“. „Am Anfang haben wir mehr Salate und Pasta als Pizza verkauft“, berichtet Ulrike Michels, die Joey's Anfang des Jahres mit Andreas Kurum übernommen hat. Was sich hinter den „Croques“ verbirgt, lassen sich manche Kunden erstmal erklären. Eis (von Hägen Dazs) und Muffins kennt hingegen jeder. Mit einer kleinen Sünde beschließen wir unseren genüsslichen Kurzbesuch bei Joey's. Wir haben hier übrigens eine späte Mittagspause verbracht. Joey's selbst macht nämlich keine Pause: durchgehend von 11 bis 11 geöffnet, 365 Tage im Jahr.

Vivienne Matz, Dirk Fellinghauer

Fotos Frank Meißner,

Dirk Fellinghauer



Sollen wir etwas für Sie testen?

Was? Schicken Sie uns eine

Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de

einladen, hat aber durchaus einen eigenen Charme. Und schließlich geht es um guten Fisch, und den bekommt man hier.

Oder wie wäre es dann mal mit einem Süppchen? Das bekommt man bei Alexandra und Kristof Malek in ihrer **Wiesbadener Suppenbar** in der Neugasse 2. Täglich werden hier insgesamt sechs verschiedene Suppen und Eintöpfe frisch zubereitet. Die Karottencremesuppe mit Ingwer und Kokos bildet da jedoch eine Ausnahme, denn den Verkaufsschlager hat die „Wiesbadener Suppenbar“ jeden Tag im Angebot. „Das ist für uns eine Leidenschaft“, berichtet Alexandra Malek. Größtenteils eigene Kreationen finden ihren Weg sofort in die Schüsseln der Kunden, da die Suppen aus den Wärmebehältern direkt herausgegeben werden. Dazu serviert wird frisches Brot vom Bäcker. Entweder löffelt man seine Suppe direkt im angenehmen Ambiente des Lädchens oder man nimmt sie mit.

Zum Abschluss noch eine Überraschung am Rande der Innenstadt, in

der Bahnhofstraße 36: **Joey's Pizza**. Das ist doch dieser reine Lieferservice, irgend so was Amerikanisches, oder? Zweimal weit gefehlt! Lieferservice ja, aber wir treten in einen modern, einladend und in kleinen Details (der Osterhase war schon da) liebevoll gestalteten Gastraum. Und während wir an einem der Tische auf die besonders beliebte Pizza Mediterrana (mit Rucola, Serranoschinken, Balsamico-Creme und gehobelm Grana Padano üppig und lecker belegt) warten, erfahren wir, dass ein Hamburger Joey's gegründet hat, nach Recherchen in Amerika. Das war vor 25 Jahren und seine Idee ist bis heute so frisch wie das Angebot. Auf den Pizzen, die exakt 6:20 Minuten im Ofen verbringen, hat alles Mögliche Platz, nur kein 08/15. Schon die Namen Crazy Dog (die „Hotdog-Pizza“), Conchita (besonders scharf – „perfekt bei Kater“, lacht die sympathische Jung Chefin) und Hot Scampi versprechen Originelles. Im Rhythmus von sechs Wochen gibt es spezielle Themen, der-

Der nächste freie Platz ist für Sie reserviert

Fühle deine Stadt. sensor Wiesbaden RELEASEPARTY



Freitag, 30. März, 22 Uhr

Kulturpalast Wiesbaden, Saalgasse 36
Eintritt 5 Euro (mit sensor-Button 4 Euro)

sensor
Fühle deine Stadt. Wiesbaden.
kulturpalast wiesbaden

Sehen lernen in der Kirche

INTERNATIONALE HOCHKARÄTER
BEI DESIGNKONFERENZ

Zum siebten Mal in Folge findet im Rahmen der AAA-Designtage die see-Conference zur Visualisierung von Information statt – mit sensor als Medienpartner. Am 28. April treffen sich auf einer der größten

zu machen“, erklärt Michael Volkmer, Inhaber und Geschäftsführer von Scholz & Volkmer, der Agentur, die seit Oktober 2011 klimaneutral arbeitet.

Auf der see#7 treffen nachhaltiges Handeln und progressive Ideen zum Thema Informationsvisualisierung aufeinander. Bisher konnten folgende internationale Sprecher gewonnen werden:

- Manuel Lima, gilt als einer der führenden Persönlichkeiten im Bereich Informationsvisualisierung.
- Stephanie Posavec, arbeitet an Projekten mit Fokus auf Informationsdesign, Datenvisualisierung und Buchdesign für Random House und Penguin Books.
- Yannick Jacquet, Mitbegründer des AntiVJ Label, lebt und arbeitet in Brüssel. Seine Werke sind audiovisuelle Performances, Installationen und Szenografie.
- Ash Nehru, Mitbegründer und Software Director der United Visual Artists, bekannt für die Kreation beeindruckender, technikgetriebener Installationen.

Weitere Sprecher und Informationen werden aktuell auf www.see-conference.org bekannt gegeben.

see+ zur Vertiefung am Sonntag

Außerdem wird es am Sonntag – wie im letzten Jahr auch – ein kleines Zusatzprogramm geben. Ein bis zwei Sprecher werden zu vertiefenden Gesprächen in die Räumlichkeiten der Agentur Scholz & Volkmer einladen. see+ nennt sich das Format, das erneut von Andrew Vande Moere von Infosthetics.com, einem der renommiertesten Blogs zum Thema Informationsvisualisierung, organisiert wird. Wir verlosen 2 Tickets für see#7 – losi@sensor-wiesbaden.de

Dirk Fellinghauer
Foto Scholz & Volkmer



Die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt – davon träumt so mancher Pfarrer

Designkonferenzen in Deutschland Kunst und Design, Web-Development, Wissenschaft, Architektur und neue Technologien in der Wiesbadener Lutherkirche. Die Veranstaltung scheint für Profis so interessant und inspirierend zu sein wie für den akademischen Nachwuchs. Im letzten Jahr füllten 800 Teilnehmer aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland die Lutherkirche bis auf den letzten Platz.

Internationale Sprecher zeigen auf der see#7 unter dem Motto „Visualisierung trifft Nachhaltigkeit“ neueste Ansätze, die Flut von komplexen Informationen in verwertbares Wissen zu verwandeln und daraus Erkenntnisse für das eigene Handeln zu generieren.

Nachhaltigkeit großes Thema in der Designwelt

Nachhaltigkeit ist auch in der Designwelt ein großes Thema. Einige der internationalen Sprecher nutzen ihr Know-how im Bereich der Datenvisualisierung, um dieses Thema zu kommunizieren, und präsentieren ihre Projekte auf der see#7. „Als Designer geben wir Informationen eine Form und interpretieren die Wirklichkeit. Bei komplexen Themen wie Nachhaltigkeit ist die Herausforderung besonders groß, Daten und Botschaften zu übermitteln und erfahrbar

Freundschaft, Geheimnis, Liebe

DER KASTELER ANDREAS MARTIN WIDMANN
GIBT EIN LESUNGSHEIMSPIEL MIT SEINEM
DEBÜTROMAN „DIE GLÜCKSPARADE“



Andreas Martin Widmann

Die Leiterin des Literaturhauses macht uns neugierig. „Auf die Lesung von Andreas Martin Widmann“, antwortete Susanne Lewalter auf die Frage unseres Autors Alexander Pfeiffer, worauf sie sich beim diesjährigen Literaturfestival „Buchseiten – Buchzeiten“ besonders freuen (siehe nächste Doppelseite). Und dann erfahren wir, dass der 1979 geborene Schriftsteller in Mainz-Kastel lebt und gerade seinen Debütroman veröffentlicht hat. Den schauen wir uns mal genauer an.

„Diesem Buch sind folgende Schlagworte zugeordnet: Deutschland, Freundschaft, Geheimnis, Liebe, Familiengeschichte.“ Steht so auf der Seite des Rowohlt-Verlags. Des Verlags, in dem der Debütroman von Andreas Martin Widmann mit dem Titel „Die Glücksparade“ Anfang März erschienen ist. Nicht irgendein Verlag, weiß jeder, der ein bisschen was über Literatur weiß.

Worum geht es auf den gut 220 Seiten? Simon ist 15, als sein Vater – ein Mann mit vielen Plänen, die nie ganz

aufgegangen sind – auf dem Campingplatz zu arbeiten beginnt. Ein Platzwart soll, sagt er, wo er arbeitet, auch wohnen; und so finden sich Simon und seine Mutter in einem Container wieder – inmitten von Dauercampers, die am Leben der neuen Nachbarn mal mehr, mal weniger Anteil nehmen. Auch sie sind Glücksritter, auf ihre Weise, und darüber ganz allmählich an den Rand der Gesellschaft gelangt. Da ist zum Beispiel „Bubi“ Scholz, ein gutherziger Alter, der sich seinen Namen von dem berühmten Boxer geliehen hat. Oder Lisa, die hübsche Tochter der Hellers, von der es heißt, sie werde auf einem Regionalsender eine eigene Fernsehshow bekommen, die „Glücksparade“. Zu Lisa fühlt Simon sich hingezogen. Bald unterstellt er seinem Vater eine Affäre mit ihr. Und tatsächlich verbindet die beiden ein Geheimnis, aber eines anderer Art. Siehe da, fast alle zugeordneten Schlagworte sind in der genaueren Beschreibung des Buches wieder aufgetaucht. Scheint also etwas dran zu sein.

Am Autor ebenso. „Mit feinem Gespür erzählt Andreas Martin Widmann vom Erwachsenwerden, und er entwirft zugleich ein Bild unserer Zeit mit all ihren Härten und Schönheiten.“ Das sagt Christoph Schröder, der das gut beurteilen kann. Der ist Literaturkritiker und Juror des Robert-Gernhardt-Preises 2010 – des Preises, den Andreas Martin Widmann zuletzt erhielt (nach mehreren anderen Stipendien und Preisen). Andreas Martin Widmann, 1979 in Mainz geboren, studierte Germanistik, Anglistik und Theaterwissenschaft, promovierte 2008 in Neuerer Deutscher Literatur und unterrichtete

zeitweise Deutsche Sprache und Literatur an der University of London. Er veröffentlichte in zahlreichen Literaturzeitschriften und Anthologien, und nun liegt sein erster Roman vor – und am 18. April ab 19.30 Uhr auf dem Tisch bei Andreas Martin Widmanns Lesung im Literaturhaus Villa Clementine.

Wir verlosen 3 Exemplare des Romans – losi@sensor-wiesbaden.de

Dirk Fellinghauer
Foto Ramune Pigagaite

anzeigen@sensor-wiesbaden.de

Von Fjodor, Clementine und ihren Erben

DER WIESBADENER KRIMIAUTOR ALEXANDER PFEIFFER
BERICHTET ÜBER WIESBADEN IN DER LITERATUR UND
LITERATUR IN WIESBADEN

Im Roman einer Jungautorin aus Wiesbaden, deren Name hier ebenso unerwähnt bleiben soll wie der ihrer Heimatstadt in ihren Büchern, heißt es: „Die Stadt, in der ich aufgewachsen bin, liegt in der Nähe von Frankfurt und sieht ein bisschen so aus wie die Landschaftsplatte einer Modelleisenbahn mit Kirche, Bahnhof, Rathaus und einem Berg.“ Die Ich-Erzählerin des Romans zog es in die große weite Welt namens Amerika, die Wiesbadener Jungautorin in die große weite Welt namens Berlin. Im Jahre 1989, als Berlin noch „drüben“ lag und die Welt von Wiesbaden aus gesehen vielleicht noch nicht ganz so ehrfurchtgebietend groß und weit wirkte, erschien Hanns-Josef Ortheils Roman „Agenten“. Darin verleben der junge Journalist Meynard und seine Clique von jungen Möchtegern-Dandys bisweilen zugehörnt, bisweilen gelangweilt ihre Tage zwischen Geld, Karriere und Konsum. „Wir lebten in Wiesbaden“, schreibt Ortheil, „und



Geben und Nehmen im Bücherschrank

die Stadt war gerade richtig für dieses betäubte Dasein. Früher war es die Stadt der ruhigen Mieter gewesen, jetzt aber hatten die Rentner und Pensionäre, die noch Mäntel mit schmalen Pelzbesatz trugen, längst das Nachsehen.“

Auch der Kulturautor Jörg Fauser, geboren in Bad Schwalbach, aufgewachsen in Frankfurt am Main und gestorben 1987 in der Nacht seines 43. Geburtstags auf der A94 nahe München, wo er zu Fuß auf dem Standstreifen unterwegs gewesen sein soll, als ihn ein Lkw erfasste, hat über Wiesbaden geschrieben. Seine Erzählung „Das Tor zum Leben“ aus dem Jahr 1982 führt ihre Hauptfigur nach Bad Schwalbach zu einer Beerdigung. Auf dem Weg dorthin kommt sie auch durch Wiesbaden: „Immer hatte er diese Stadt gehasst, die Sektvertreter und die Tennislehrerinnen, die Bonzen und den Plastikmüll einer Bohème, die genauso überholt war wie die Wilhelmischen Fassaden an den Bürgergräbern. Hier wurde das Geld gehortet, das unten aus der Ebene gewühlt und gesprengt wurde, hier wurde es vermehrt und verwaltet und vergötzt, hier auf den Höhen über der vergifteten Steppe konservierte sich der Biedermeier, und mit scheelen Blicken führten die pensionierten Kriegsverbrecher ihre Schäferhunde spazieren und achteten darauf, dass kein Kanakenkind die Anlagen besudelte und kein Anarchist die Sektfabrik in reinem Alkohol verbrannte.“

Wiesbaden scheint also keine allzu guten Karten zu haben in der Literatur. Und auch dafür, dass die Handlung von Fjodor M. Dostojewskijs erstmals 1866 erschienenem Roman „Der Spieler“ in Wiesbaden angesiedelt ist, gibt es zwar einige Belege, trotzdem wird die Stadt darin nicht einmal namentlich, sondern nur als „Roulettenburg“ erwähnt. Zumindest, dass der Autor sich 1865 in Wiesbaden aufhielt und am Roulettetisch die komplette Reisekasse verspielte, ist historisch verbürgt und bis heute in der Spielbank an einer Gedenktafel nachzulesen.

Ein Haus für die Literatur

Was fällt Susanne Lewalter, der Leiterin des Wiesbadener Literaturhaus-



Schöner Arbeitsplatz:
Susanne Lewalter leitet das Literaturhaus

ses Villa Clementine, auf Anhieb zur Literaturstadt Wiesbaden ein? „Was auffällt, ist natürlich, dass es aktuell sehr viele Krimiautorinnen und -autoren in der Stadt gibt“, antwortet sie, „und dass die Stadt mittlerweile sehr stark mit dem Krimigenre assoziiert wird.“

Das Literaturhaus Villa Clementine als literarisches Zentrum der Stadt existiert seit 2002 und wird in diesem Herbst mit einigen Veranstaltungen speziell zu diesem Anlass sein zehnjähriges Jubiläum begehen. Dem prachtvollen Gebäude im klassizistischen Stil an der Kreuzung von Wilhelmstraße und Frankfurter Straße gab sein Bauherr Ernst Mayer im Jahre 1882 den Namen seiner Frau Clementine, den es bis heute trägt. Seit 1986 befindet es sich in städtischem Besitz und wird seitdem kulturell bespielt.

Seit der aufwändigen Sanierung, die 2009 abgeschlossen wurde, erstrahlt das Literaturhaus in neuem Glanz und verfügt nun auch über einen barrierefreien Zugang und ein Lite-

raturhaus-Café, so dass es seine Funktion als Ort der Begegnung und des Gesprächs auch wirklich erfüllen kann. „Wir wollen kein literarisches Zentrum sein, das alles andere verschlingt“, sagt Susanne Lewalter, „sondern ein kommunikativer Dreh- und Angelpunkt.“

Dementsprechend öffnet das Literaturhaus seine Räumlichkeiten immer wieder für literarische Initiativen und kooperiert mit anderen Institutionen, etwa im Rahmen der Wiesbadener Poetikdozentur, die gemeinsam mit der Hochschule RheinMain veranstaltet wird, beim hr2-Hörfest oder dem goEast-Filmfestival. Dem Krimischwerpunkt wird mit dem alljährlich stattfindenden Krimiherbst Rechnung getragen, sowie mit dem Wiesbadener Krimistipendium, das renommierte Krimiautoren – aktuell den Österreicher Stefan Slupetzky – jeweils für einen Monat in die Stadt bringt, die seit diesem Jahr auch als Juroren für das FernsehKrimi-Festival im März fungieren. Im Herbst werden die Stipendiaten-Apparte-



Kleinod des Lesens

ments unter dem Dach der Villa Clementine vornehmlich von Schriftstellerinnen und Schriftstellern aus Hessens Partnerregionen in Amerika, Frankreich, Italien, Litauen, Rumänien oder Tschechien bewohnt.

Dostojewskis Erben

Aber auch die heimische Literaturszene findet in der Villa Clementine ein Zuhause. Seit mittlerweile mehr als zwei Jahren existiert das regelmäßige Autorentreffen im Literaturhaus-Café, das ebenso unbescheiden wie augenzwinkernd unter dem Namen „Dostojewskis Erben“ firmiert. „Grundidee war es, ein regelmäßiges Treffen zu schaffen, an dem sich literarisch arbeitende Menschen aus Wiesbaden und erweiterter Umgebung ungezwungen austauschen können“, erzählt Gründervater Richard Lifka. Seit Dezember 2009 gibt es diese Veranstaltung regelmäßig an jedem zweiten Dienstag im Monat. Dass auch hier das Krimigenre ganz besonders präsent ist, hat seinen Grund. „Ins Leben gerufen wurde der erste Abend von den Wiesbadener Mitgliedern des ‚Syndikats‘, der Vereinigung der deutschsprachigen Kri-

miautoren“, erklärt die Geburtshelferin Susanne Kronenberg. „Gewünscht war aber von Anfang an, dass die Treffen jedem offen stehen sollten, der schreibt und sich der Literatur verbunden fühlt. Wenn sich daraus reizvolle Projekte ergeben, umso schöner.“ So werden im Mai 20 von Dostojewskis Erben unter dem Motto „Krimi DeLuxe“ nach Luxemburg reisen. Die Mission: literarische Kontakte zu knüpfen und deutsche Autoren in Luxemburg und luxemburger Autoren in Deutschland bekannter zu machen.

Das Zentrum und seine Ausläufer

Natürlich ranken sich um das von Susanne Lewalter betreute literarische Zentrum diverse Ausläufer, findet Literatur in Wiesbaden auch an anderen Orten mit anderem Charakter und anderem Publikum statt. Sei es das Pariser Hoftheater mit seinem Schwerpunkt auf Kabarett und Politik, sei es die Villa Schnitzler als Veranstaltungsort der VHS, sei es der Literaturtreff Multatuli in der Herderstraße oder auch das Kulturzentrum Schlachthof, wo seit vielen Jahren die Poetry-Slam-Reihe „Where the

wild words are“ stattfindet, die aus Mitteln des städtischen Literaturhaushalts gefördert wird. Oder auch die verschiedenen Buchhandlungen der Stadt.

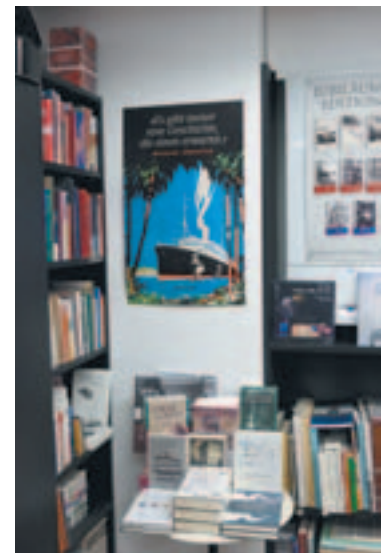
Die älteste und traditionsreichste von ihnen ist die Buchhandlung Vaternahm an den Quellen, die seit 1935 existiert und heute von Jutta Leimbert geführt wird. „Wir waren und sind mehr als eine Bücher-Verkaufsstelle“, sagt sie. „Wir haben treue Stammkunden, die zwar selbst gut informiert sind, sich aber trotzdem gerne beraten lassen und sich über Entdeckungen freuen.“ Der Herausforderung des um sich greifenden Online-Buchhandels begegnet sie selbstbewusst: „Wir sind informiert, lesen aus Leidenschaft und lieben den Kontakt und das Gespräch mit unseren Kunden. Das unterscheidet uns vom Internet.“

Ganz ähnlich formuliert es Peter Leucht, der 24 Jahre lang mithalf, die Buchhandlung Staadt in der Langgasse zu einem Biotop des exquisiten Geschmacks zu machen und seit September 2010 unter eigenem Namen in der Wagemannstraße zu finden ist – dort, wo früher im „Alten Fass“ der Zapfhahn bis weit nach Mitternacht lief: „Die Situation des klassischen Buchhandels ist in den letzten Jahren immer schwieriger geworden. Wir reagieren darauf mit persönlich engagierter Beratung und Service – wir verkaufen nicht von der Stange, sondern nach Ansprüchen und Maß.“

Buchseiten – Buchzeiten

Wenn am 23. April wieder der „Welttag des Buches“ ausgerufen wird, dann findet das natürlich auch in Wiesbaden sein Echo – mit dem Literaturfestival „Buchseiten – Buchzeiten“, vom 13. bis zum 28. April. Worauf freut sich Susanne Lewalter in diesem Jahr denn ganz besonders? „Auf

die Lesung von Andreas Martin Widman“, sagt sie. Der ist Jahrgang 1979, kommt aus Mainz-Kastel und hat einst ein Praktikum im Literatur-



Weise Worte an der Wand und in den Büchern

haus Villa Clementine absolviert. Gerade ist sein erster Roman „Die Glückspare“ im Rowohlt-Verlag erschienen. Schauen wir mal, ob und wie Wiesbaden in seinen Büchern vor- und weggommt.

Alexander Pfeiffer
(www.alexanderpfeiffer.de)
Fotos Heinrich Völkel und
Andrea Diefenbach

**Original taiwanesischer
Bubble Tea
jetzt auch
in Wiesbaden!**



**Am Michelsberg 14
Öffnungszeiten 11 - 20 Uhr**





Musiktheater

Eröffnungspremiere
Sa 28. April und Do 17. Mai
17 Uhr, Großes Haus

**Hessisches Staatstheater
Wiesbaden**

Lohengrin

Romantische Oper von Richard Wagner
Musikalische Leitung Marc Piollet
Inszenierung Kirsten Harms

Europapremiere Israel

Fr 4. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus

Israeli Opera Tel Aviv

The Child Dreams (Kinderträume)

Oper von Gil Shohat und Omri Nitzan
Nach dem Theaterstück von Hanoch Levin
Musikalische Leitung David Stern
Inszenierung Omri Nitzan

Tanz

Büchner-Jahr 2012 Kanada

Fr 25. Mai und Sa 26. Mai
19.30 Uhr, Großes Haus

**Les Grands Ballets
Canadiens de Montréal**

Leonce und Lena

Ballett von Christian Spuck
nach dem Lustspiel von Georg Büchner

Schauspiel

Sa 12. Mai und So 13. Mai
19.00 Uhr, Großes Haus

Deutsches Theater Berlin

Über Leben

Leas Hochzeit. Heftgarn. Simon.
Trilogie von Judith Herzberg
Inszenierung Stephan Kimmig

Sa 19. Mai und So 20. Mai Schweiz

19.30 Uhr, Großes Haus

Schauspielhaus Zürich

Platonow

von Anton Tschechow
Inszenierung Barbara Frey

HESSISCHES STAATSTHEATER
WIESBADEN

www.maifestspiele.de

Johann-Strauß-Orchester

HERBERT SIEBERT

Wo ein Konzert zum Ereignis wird



Di., 1. Mai, 20 Uhr

Kurhaus Wiesbaden

Frühlingskonzert

Werke von Suppé,
Josef u. Johann Strauß u.v.a.

Moderation: Wolfgang Vater

So., 5. August, 19 Uhr

Kurpark Wiesbaden

Premiere!

Pomp and Circumstances

Sommer Open Air -
Pop und Klassik populär

Von Verdi bis Beatles

Claudia Grundmann, Sopran
Eduardo Villa, Tenor

Extra-Chor Staatstheater und
Chor der Stadt Wiesbaden

So., 28. Oktober, 18 Uhr

Kurhaus Wiesbaden

Benefizkonzert

für die Raule-Stiftung

„Kleine Füchse“

Beethoven

Violinkonzert D-Dur,
Sinfonie Nr. 6 „Pastorale“

Anna Mehlin, Violine

Jetzt Karten sichern!

Tourist-Information,
Tel. (06 11) 17 29-930,
Rhein-Mainischer Besucherring,
Tel. (06 11) 30 10 00,
Galeria Kaufhof,
Tel. (06 11) 30 48 08

www.johann-strauss-orchester-wiesbaden.de



Klangtage Wiesbaden

„Du bist Musik“
27.-29.04. 2012

Kurhaus Kolonnaden
Galerie Rotunde



Klang Garten

„Aufruf an die Klangarbeiter“
Seminar über integrale Klangarbeit

Schwingende Welten

multimediale Zeitreise durch die
Weltgeschichte der Harmonik mit
Andreas Beutel und ParFumar

Das Dao des Rhythmus

intuitives Trommeln und Musizieren
Tommelpower, Energiearbeit

Das Dao des Klangs

DAO-Gongs, audionische Wissen-
schaft und Klangarbeit als Beruf

Harmonie der Sphären

die Kosmische Oktave mit
Hans Cousto und Klangreise
mit dem Star Sounds Orchestra

Klang-Yoga & Global Meditation

Seminar in Einklang mit der
Energie des Herzens

Musik Medizin

Vortrag mit Vera Brandes
über die aktuelle Musikforschung

Musik Deiner Seele

Workshop mit Stimmheilerin
Sabine van Baaren

Klang Räume

Gong-Meditation Jens Zygar und
Gäste, Integration der Visionen

Klangtage.com

Ein Dialog mit
den Schwingungen des Lebens



Info & VVK: klangtage.com
und 040 453010



Wer hier hinabsteigt ...

Ich war noch nie in einer Thai Karaoke Bar. Ich wusste nicht einmal, wo es die gibt. Dass ich endlich mal eine betrete, verdanke ich einer Freundin, sie hat dort vor kurzem ihre Abschiedsparty gegeben (ich war nicht eingeladen). Dann ist sie zurück nach Wien gezogen. Sie feiert gerne und gerne gut. Auf Orte, an denen sie das tut, ist Verlass.

Ich stehe vor dem Eingang. Die Leuchttafel bestätigt: Jit's. Entweder der Name des Besitzers oder ein Wortspiel, das ich nicht verstehe. Ich gehe durch die Tür, und es erschließt sich eine Kellertreppe, wie man sie sonst nur von „Sauna“-Clubs oder anderen schäbigen, zu kleinen Nachtclubs kennt. Ein sanfter Geruch von Klostein. Unten betrete ich einen Raum, der einen sofort an diese merkwürdigen Vorort-Partykeller erinnert, die Eltern meines Erbenheimer Schulfreundes hatten so einen. An der Decke rot-weiße Herzluftballons, die gemeinsam ein großes Herz formen. Fähnchen an einer Leine wie im Rudervereinsheim. An der Wand Schallplatten, Fächer, ein barbusiges Fantasy-Pin-Up-Girl und einer dieser unerträglich geschwungenen Ikea-Spiegel. Die bestrahlte Diskokugel kreist einsam. Ich entdecke die Bar, die Tanzfläche und die Bühne dahinter, darauf das Pult des DJs. Er ist noch nicht da.

Schwingende Hüften zum Herzschmerz-Vibrato

Die Freunde, mit denen ich da bin, suchen einen Tisch aus. Nur ein weiterer ist besetzt, von ungefähr zehn jugendlichen Thais. „Locals“ sozusagen – 80% der Gäste sind Thais. Die Stimmung ist jetzt ungefähr so wie vor einem Konzert, aber kurz nach dem Soundcheck: Ein merkwürdiges Dazwischen, alles ist vorbereitet, man braucht jetzt Publikum, das „bereit“ ist. Ich bin es. Endlich erscheint der DJ. Als der erste R&B-Hit aus den Proberaumboxen brüllt, es wird nicht der letzte gewesen sein, brüllen auch die benachbarten Thais. Die Party beginnt. Der Erste ergreift das Funkmikro, steht auf (man kann auch sitzen bleiben), und seine Hüften schwingen schon zur ersten Strophe, die er etwas überambitioniert und mit dramatischem Vibrato anstimmt. Mein erstes Vorurteil („Thailänder sind zurückhaltend“) ist

von gestern, es wird nicht das letzte gewesen sein. Am Ende hat sich der erste Star des Abends so sehr in den Herzschmerz hineingesteigert, dass er Höhen anstimmt, die im Lied nicht vorgesehen sind. Die Thais feiern ihn und wir ihn mit. Was für ein Einstieg. Wir bitten um das Liederbuch.

Es liest sich wie ein thailändisches Telefonbuch. Wir suchen nach rettenden englischen Wörtern, aber nur ganz selten sticht aus dem thailändischen Wörtermeer eines heraus wie Treibgut, „Big Ass“ zum Beispiel. Das hilft uns auch nicht weiter, also schreiben wir irgendwas auf unseren Wunschzettel, auf gut Glück. Jetzt füllen sich auch die restlichen Tische, vor allem mit G.I.'s. Ein amerikanisches Paar wird auf der einsamen Tanzfläche später einen filmreifen Slowdance vorführen. Was für

Ich spreche mit der Besitzerin. Sie weiß jetzt, dass ich etwas schreiben werde, man versorgt uns mit freiem Tequila. Mit zweifelhaftem Genuss stürze ich den Wulffschen Tequila herunter und überlege, was wohl mein Tequila gewesen wäre, wäre die Bar Spanien und ich eine Rating-Agentur. Das Beste an der Bar ist vielleicht: Würde man jemandem die Augen verbinden, ihm anschließend einen Flug vorgaukeln und ins „Jit's“ führen, er hätte keine Ahnung, wo er ist. Eine Enklave. Je reviendrai.

**Jit's Thai Karaoke Bar /
Mauritiusstraße 14 / 65183 Wiesbaden**

Martin Mengden

Foto Ben Schroeter, Dirk Fellinghauer



... begibt sich in bizarre Welten

eine Mixtur, thailändische Karaoke in einem deutschen Vorort-Partykeller, gefüllt mit Amerikanern. Sogar rauchen darf man. Die Karaoke-Maschine menschtel charmant weil unperfekt, mal fehlt der Text, mal singt noch einer vom Band mit (was allem irgendwie seinen Sinn nimmt). Dafür sind die Songs hinterlegt mit Videoclips, die aussehen wie russische Softpornos von 1982.

Auf dem Höhepunkt des Abends wirbelt sich der DJ plötzlich geschätzte acht Girlanden um den Hals und befördert sich selbst zum Hauptact. Er performt auf der Bühne, auf der Leinwand hinter ihm performt seinerseits, zur Wirkungsverdoppelung, eine Art Thai-Santana.

Martin Mengden, 26, Musiker, Flaneur und bekennder Jungjurist, öffnet in der Rubrik „Verborgene Welten“ Türen zu Wiesbadener Sub-Welten, durch die nicht jeder auf Anhieb gehen würde.

Perlen des Monats

APRIL

Feten

(((Hans Grillt)))

14. April

Schlachthof/Kulturpark

Gute Seele, Pfandflascheneinsammler, Wiesenchef, Kult: Hans ist eine Institution in der Welt rund um den Schlachthof, hat sogar längst eine eigene facebook-Seite. Jetzt wird er auch noch Grillmeister und dass daraus dann gleich ein amtliches Fest wird, versteht sich von selbst. Wer mag, bringt eigenes Grillgut mit, alle anderen kaufen es beim 60/40 ein.

(((Ball des Weines)))

28. April

Kurhaus

„Auf großer Fahrt“ ist das diesjährige Motto bei dem festlichen Abend, der Flaschen huldigt: Weinflaschen nämlich, denn „Leinen los“ heißt es für die Spitzenweine der VDP Prädikatsweingüter. Gaumen-, Augen- und Ohrenschmaus wird in Aussicht gestellt. Kulinarische Köstlichkeiten stehen ebenso auf dem Programm wie Musikgenuss. Topact ist Klassikstar Paul Potts, als DJ wird Udo-Jürgens-Sohn John Munich den illustren Gästen bis in die Puppen einheizen. [sensor verlost 2 Flanierkarten: losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de) (Kleine Vorwarnung: Feine Abendgarderobe ist für den Besuch des Balls zwingend erforderlich).



(((Tanz in den Mai: Rockformation Diskokugel spielt auf, Herr F. legt auf)))

30. April

Das Lokal

An gut 360 Tagen im Jahr ist Das Lokal am Sedanplatz ein Lokal, aber an zwei bis drei Tagen im Jahr wird es zu einer sehr besonderen Konzert- und Partylocation. Zum Tanz in den Mai legt wie immer Herr F. auf und verspricht „Stil ohne Grenzen“. Stil hat auch der famose Liveact. Rockformation Diskokugel rückt mit tanzbarstem soulig-punkigem Diskorock aus Darmstadt und Schlüchtern an – und mit toller neuer Platte: „The Boy With The Zorn in His Side“. Live ist das ein einziges Weggeblase. SO tanzt man in den Mai!

Konzerte

(((Björn Casapietra)))

12. April

Ringkirche

„Die Wiesbadener kennen mich als Schauspieler, jetzt will ich Wiesbaden als Sänger erobern“, sagte uns Björn Casapietra, als er höchstpersönlich in der sensor-Redaktion anrief, um sein Konzert „Romantic Love Songs – Lieder ewiger Liebe“ anzukündigen. Das sollte ihm gelingen, erntet der Tenor doch allorts Jubel und stehende Ovationen für seine starke Stimme und für sein sympathisches, ebenso bescheidenes wie temperamentvolles Auftreten. Gänsehaut ist garantiert, Humor kommt auch nicht zu kurz, und einen Extra-Applaus gibt es für die gute Sache: Der Abend ist als Benefizkonzert für Bärenherz organisiert. [Wir verlosen 5x2 Freikarten – losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

(((Apropos Jazz)))

20. April

Restaurant Rudersport 1888

„Alte Liebe neu entfacht“ ... Die Sängerin Nanni Byl, bestens bekannt (unter anderem) als Frontfrau der legendären NightBirds, und der Schlagzeuger Michael Großmann haben nach Jahren der musikalischen Trennung eine neue Band um sich geschart. mit dem amerikanischen Ausnahme-Pianisten J. Hatch und dem groovenden Rückgrat Jörg Mühlhaus am Kontrabass wurde schnell ein musikalischer Nenner gefunden, der verschiedenste Stile spannend verknüpft.

(((Rock für Wiesbaden)))

21. April

GMZ Wellritzstraße 38a

Eigens für dieses Konzert zusammengestellt wurde die Deep Purple Coverband Cheap Purple Smoke. Gemeinsam mit der aus Ingelheim stammenden Mother's Finest Tribute Band Not A Fred sorgen sie für einen knackigen Abend.

(((Festkonzert 75 Jahre Musikbibliothek)))

28. April

Kulturforum

Auch im gesetzten Alter strotzt die Musikbibliothek nur so vor Frische und ist eine tolle Adresse (am Schillerplatz) für klangvolle Ausleihen. Überzeugen kann man sich davon beim Tag der offenen Tür von 11 bis 16 Uhr, der fast nahtlos übergeht in den Festakt mit Benefizkonzert direkt nebenan. Dieses wird bestritten von einer Band mit absolut passendem Namen: Best Age.

Bühne



(((Improvisation im Badhaus)))

1. April

Badhaus Radisson Blu Schwarzer Bock Hotel

Kein Scherz: Das beliebte Improtheater „Für Garderobe keine Haftung“, das schon an so allen möglichen und unmöglichen Orten aufgetreten ist, geht baden – und nimmt sein Publikum gleich mit. „Improvisation im Badhaus“ heißt es zum wiederholten Male im Badhaus des ältesten Grandhotels Deutschlands. Wer die FGKH-ler lieber trockenen Fußes genießen will, hat dazu im April Gelegenheit im Pariser Hoftheater (3.), in der Kreativfabrik (12.) und in der Wartburg (20.). www.fgkh.de

(((Xanadu – Premiere)))

14. April

Wartburg

Venice Beach, Mitte der 1980er Jahre: Rollerblades und Stulpen beherrschen die Szene. Der junge Straßenkünstler Sonny malt große Gemälde auf den Asphalt und träumt insgeheim davon, ein altes Theater zum Leben zu erwecken. Er möchte eine Rollerdisco daraus machen, doch er weiß nicht, wie er das anstellen soll. Wer sich die Theaterfassung des Kinoerfolgs aus den Achtzigern (mit Olivia Newton-John und Soundtrack des Electric Light Orchestra) in der Inszenierung von Iris Limbarth und – natürlich – mit Liveband anschaut, erfährt es ...

(((Ken Bardowicks)))

27. April

Pariser Hoftheater

Als „Mann mit Eiern“ – und mit dem Qualitätssiegel „weltbesten Stand-Up-Magier“ kommt Ken Bardowicks zum Heimspiel in die Spiegelgasse. Kabarett, Comedy und Spezialeffekte lautet das Versprechen.

(((Internationale Maifestspiele)))

28. April bis 31. Mai

Hessisches Staatstheater

Unter hochkarätig kommt kaum etwas auf die Bühne bei den Internationalen Maifestspielen. Da kann man auch ruhig schon im April mit anfangen.

Termine an
tippstunde@vrn.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

Film

(((Schlachthof-Film des Monats: Blues Brothers)))

6. April

Murnau-Filmtheater

Sonnenbrillen, schwarze Hüte und Anzüge und unterwegs im Auftrag des Herrn. Und wehe dem, der sich ihrem Bluesmobil in den Weg stellt. Niemand kann sie davon abbringen, „die Band“ wieder zusammenzubringen und ihre Heimat, das Waisenhaus von Schwester Mary, zu retten. Grandiose Musik, ebenso grandiose Autokarambolagen und Darsteller, die an Coolness kaum zu überbieten sind. Kult!

(((Metropolitan Opera live im Kino)))

7. und 14. April

Arkaden-Kino

Die Met ist in die Bleichstraße umgezogen – Na ja, nicht ganz, aber auch kein kompletter Aprilscherz. „The Metropolitan Opera live im Kino“ heißt die Übertragung von Opernaufführungen aus der weltberühmten New Yorker Metropolitan Opera. Am 7. April steht „Manon“ auf dem Spielplan (248 Minuten inklusive 2 Pausen) – mit Anna Netrebko, die ja bekanntlich im Juni live in Wiesbaden singt. Am 14. April dann die Sensations- „La Traviata“-Inszenierung von Willy Decker. Ob es wohl „Bravo“-Rufe im Kinosaal geben wird?

(((Willkommen bei den Sch'tis)))

16./17. April

Caligari Filmbühne

Gestandene Erwachsene, die während des Films Tränen gelacht haben und beim Verlassen des Kinos kicherten wie die Kids – so haben wir es erlebt, als wir zum ersten Mal im Caligari diese aberwitzige Komödie gesehen haben. Der erfolgreichste französische Film aller Zeiten, der es mit weit über 20 Millionen Kinobesuchern in Frankreich geschafft hat, „Titanic“ von Platz 1 der All-Time-Charts zu stoßen, erzählt von einem Postdirektor, der unfreiwillig aus der Provence ganz in den Norden Frankreichs an die Grenze Belgiens versetzt wird. Die dortigen Bewohner werden die „Sch'tis“ genannt und haben in etwa den Status wie in Deutschland die Ostfriesen ...

(((goEAST)))

Festival des mittel- und osteuropäischen Films

18. bis 24. April

Caligari Filmbühne und weitere Orte

In ein Schaufenster des Filmschaffens Mittel- und Osteuropas verwandelt das Festival mit dem besonderen Flair (zur Eröffnung gibt es einen Wodka-Empfang) die Stadt Wiesbaden zum zwölften Mal – wie immer mit einem vielseitigen Programm mit aktuellen Filmproduktionen, filmhistorischen Raritäten und anregenden Diskussionsforen. Eintauchen empfohlen!

Literatur



(((Denis Oskokin)))

21. April

Literaturhaus Villa Clementine

Der 1977 in Kazan/Tatarstan geborene studierte Psychologe und Literaturwissenschaftler Denis Oskokin gehört einer neuen Generation russischer Autoren an, die aus der Provinz stammen und in diese auch nach dem Studium in den Metropolen zurückkehrten. Ein guter Weg offenbar: Ihre Texte begeistern mit irrwitzigen Einfällen. Denis Oskokin wird – moderiert und übersetzt von Christiane Körner – aus der Erzählung „Engel und Revolution“ lesen, in der er zum Thema Sowjet-Revolution angebliche Erinnerungen und märchenhafte Elemente mit historischen Figuren oder Ereignissen mischt.

(((Buchseiten – Buchzeiten)))

14.-29. April

Verschiedene Orte

Die Lust am Lesen zu wecken: Mit diesem Ansinnen schließen sich in jedem Frühling viele Akteure zusammen und erarbeiten ein spannendes Programm. Der UNESCO-Welttag des Buches steht im Mittelpunkt des Literaturfestivals. 1995 von der UNESCO ausgerufen, will dieser Tag jedes Jahr am 23. April auf die fundamentale Bedeutung des Buches und seine unverzichtbare Rolle in der Gesellschaft hinweisen. Neben klassischen Autorenlesungen gibt es auch eine Vielzahl an Veranstaltungen, die mit ungewöhnlichen Themen, Orten und Vermittlungsangeboten für die Literatur werben.

(((Wer liest denn da im Wald? Bücher-Lesefest)))

22. April

Tier- und Pflanzenpark Fasanerie

Unter dem Motto „Wer liest denn da im Wald?“ steigt zum Welttag des Buches ein großes Bücher-Lesefest für die ganze Familie in „tierischer“ Umgebung. Die Wiesbadener Buchhandlungen stellen die Veranstaltung mit der besonders netten (Lese-) Atmosphäre alljährlich auf die Beine.

Kunst

(((Meeting Of Styles Network Summit)))

7. April

Kontext

Im Rahmen der internationalen Jugendbegegnung „Deutschland-China“ tut sich einen ganzen Tag lang Besonderes in der Welfenstraße: Künstler, Tänzer, Organisatoren aus China, Holland und ganz Deutschland werden erwartet. Zur Feier des Tages wird auch gleich noch der zum (Graffiti-, Rap-, Breakdance-) Workshop-Raum umgebaute Keller eingeweiht. Abends gibt es dann eine Präsentation der Workshop-Ergebnisse, und dann steigt die Abschlussparty.

(((BRITA-Kunstpreis)))

ab 27. April

Kunsthhaus Schulberg

Mit dem neu geschaffenen, deutschlandweit ausgeschrieben und mit insgesamt 10.000 Euro dotierten BRITA Kunstpreis wird die langjährige Reihe „Kunst im Hause BRITA“ abgelöst. Zur Premiere war Künstlerische Fotografie zum Thema „Wasser-Linien-Perspektiven“ gefragt. Die Ausstellung der Preisträger wird bis zum 20. Mai im Kunsthhaus gezeigt.

Familie

(((Junior Pop Class)))

Wiesbadener Musik- & Kunstschule

ab April

8 bis 10 Jahre jung, Lust drauf, ein Instrument zu lernen und direkt in einer Band zu spielen? Dann nix wie angemeldet zur neuen „Junior Pop Class – Instrument und Band für Kids“. Erfahrene Musiklehrer gestalten Instrumentalunterricht und Bandunterricht im Doppelpack. Zum Abschluss stehen die Kids mit ihrer Band auf der Bühne. Infos: (06 11) 333 0 22 oder detlefbiiedermann@web.de

(((Kids Poetry Slam)))

18. April

Kulturpalast

Poetry Slam kennt längst jeder, aber für Kids? Die Dichterschlacht für Kinder zwischen 8 und 12 ist eine spannende Sache. Infos und Anmeldung: (06 11) 31-28 60, plink@kulturpalast-wiesbaden.de

(((Kindertheater)))

Reduit

25. April ab 15 Uhr

Das Kindertheater „Patai-Patata“ präsentiert das Stück „Gustav, der Flugradbauer“ für Kinder ab 7.

1))) Sonntag

FETE

21.15 IRISH PUB
Karaoke

15.00 RESIDENZ & HOTEL AM KURPARK
SCHLANGENBAD
Tanztee/Ü40 Live-Musik

15.00 TANZBRUNNEN
Sunday-Afternoon-Danceparty



5.

Die Rhein-Main-Hallen verwandeln sich in die Highlands bei der Musikschau Schottland mit Dudelsack, Tänzern, Trommlern und Musikern.

14.00 PARK CAFÉ
Let's Dance mit Giorgio & Danny

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

16.00 DAS LOKAL
"Lokal-Klatsch" - Coffee & Cake & Concert mit Diar (Köln)

17.00 EV. KREUZKIRCHE
Passionskonzert

19.00 LUTHERKIRCHE
Orgelspaziergang: Lutherkirche - St. Bonifatius - Marktkirche

19.00 KREATIVFABRIK
Ashes of Pompeii & An Early Cascade & Chinese Wrist Burn

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Der Vogelhändler

18.00 VELVETS BLACK UND LIGHT

THEATER

Gastspiel: Noch'n Gedicht - Die Heinz Erhardt Revue

20.00 BRENTANO-SCHNEUNE OESTRICH-WINKEL
RHEINGAUER WEIN BÜHNE: Begge Peders Talentscheune, Nachwuchs Comedians stellen sich dem Publikum

16.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der nackte Wahnsinn

19.30 LANDESMUSEUM WIESBADEN
SAM - Uraufführung / Theaterstück in Kooperation mit dem Staatstheater

16.00 RHEIN-MAIN-THEATER NIEDERHAUSEN
Wie War Das Noch Gestern?

11.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Schauspielforum zu: Jedermann

11.00 HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Richard Wagner auf dem Weg zum Gral - eine Einführung zu: Parsifal

18.00 BADHAUS RADISSON BLU
Für Garderobe keine Haftung - Improvisation im Badehaus

KUNST

17.00 GALERIE IM THALHAUS
Ingeborg Michalik - Malerei. Am 3.10. - 18 Uhr Versteigerung durch Amnesty International

15.00 HEIMATMUSEUM MEDENBACH
Altes Schmiedeeisen. Sonderausstellung

FAMILIE

10.30 LANDESMUSEUM WIESBADEN
Kinderbetreuung des Ehrenamtes für Kultur. (4 - 9 J.)

16.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Ein Schaf fürs Leben. (ab 6 J.)

16.00 GALLI THEATER
Hänsel & Gretel. (ab 3 J.)

2))) Montag

FETE

20.00 TANZBRUNNEN
Ladies Night - Damenwahl

21.15 IRISH PUB
Beer Pong

KONZERTE

20.00 SCHLACHTHOF
Soko / Luke Rathborne

FAMILIE

10.00 KINDERKUNSTWERKSTATT
Kreatives Gestalten mit Gips (6-11 J.), tel. Anmeldung: 0611-319176

3))) Dienstag

FETE

21.15 IRISH PUB
Karaoke

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der nackte Wahnsinn

19.30 PARISER HOFTHEATER
Für Garderobe keine Haftung: Pension Maurice - Schicksalshafte Begegnungen in Wiesbaden

KUNST

19.00 DER WEINLÄNDER
Edle Tropfen - Fotografien von Monika Traut-Bonato

FAMILIE

15.00 CALIGARI - FILMBÜHNE
Traumkino für Kinder: Mein Freund Knerten

10.00 KINDERKUNSTWERKSTATT
Kreatives Gestalten mit Gips (6-11 J.), tel. Anmeldung: 0611-319176

16.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Der kleine Wassermann. (ab 3 J.)

4))) Mittwoch

FETE

22.00 PARK CAFÉ
Salsa-Party

KONZERTE

20.00 KURHAUS WIESBADEN,
FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL
Sinfoniekonzert des Hess. Staatsorchesters

21.15 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Bye Bye Birdie

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Faust

20.00 THALHAUS
Jazz Session - Fornara & Friends

LITERATUR

12.15 LANDESMUSEUM WIESBADEN,
VORTRAGSSAAL
Kunstpause: Georg Meistermann. Vortrag

FAMILIE

15.00 CALIGARI - FILMBÜHNE
Traumkino für Kinder: Mein Freund Knerten

10.30 CALIGARI - FILMBÜHNE
Traumkino für Kinder: Mamma Muh und die Krähe

10.00 KINDERKUNSTWERKSTATT
Kreatives Gestalten mit Gips (6-11 J.), tel. Anmeldung: 0611-319176

KINO

15.30 MURNAU FILMTHEATER
100 Jahre Babelsberg. Der blaue Engel

18.00 MURNAU FILMTHEATER
In memoriam Johannes Heesters. Wenn Frauen schweigen

20.00 MURNAU FILMTHEATER
8. Cinefest - Europas Prärien und Canons. Gold in New Frisco

SONSTIGES

07.00 DERNESCHES GELÄNDE
Wochenmarkt

5))) Donnerstag

FETE

20.00 KULTURPALAST
Kitchen-Club

20.00 PARK CAFÉ
Live - Open Mic Night

KONZERTE

20.00 LANDESMUSEUM WIESBADEN
Panakustika - Konzerte für Querhörer - Kritische Schule

21.15 IRISH PUB
Steven McGowan

M

Großes
Mittelalter
Spectaculum
Oppenheim
5.- 6. Mai
2012



Veranstalter: Stadt Oppenheim Organisation: www.phantasia-historica.de

Genuss lokal

Schokolade • Weine • Kakao • Öle und mehr...

Eintritt frei

27. April 2012, von 11 bis 17 Uhr

im Café Maldaner • Wiesbaden

1. Original Wiener Kaffeehaus Deutschlands

Gehen Sie mit uns auf eine Reise in die Welt der Genüsse

Wir laden Sie herzlich ein!



Marktstraße 34
65183 Wiesbaden



Infos: mbrejschka@vrm.com
Telefon: 0611 - 355 53 92

21.00. WALHALLA THEATER,
SPIEGELSAAL
Aquarela

19.00. KURHAUS WIESBADEN,
FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL
Amerikanisches Chor- und Orchester-
konzert

17.45. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Passion

20.00. SCHEUER IDSTEIN
INTERSTELLAR OVERDRIVE. The Pink
Floyd Experience

BÜHNE

20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG
Sugar - Manche mögen's heiß

20.00. RHEIN-MAIN-HALLEN
Schottische Musikparade

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Die Kinder Agamemnons

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Don Pasquale

FAMILIE

10.00. KINDERKUNSTWERKSTATT
Kreatives Gestalten mit Gips (6-11 J.), tel.
Anmeldung: 0611-319176

16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Der kleine Wassermann. (ab 3 J.)

6))) Freitag

FETE

23.00. CUBIQUE
Rockin with the Best

21.15. IRISH PUB
Gear Down

22.00. PARK CAFÉ
Danza Night Beats special

KONZERTE

17.00. LUTHERKIRCHE
Martin: Golgotha

17.00. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Heinrich Schütz: Die sieben Worte Jesu
Christi am Kreuz

15.00. CHRISTOPHORUSKIRCHE
Heinrich Schütz: Die sieben Worte Jesu
Christi am Kreuz

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Magisches Kaleidoskop

19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Das Interview

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der eiserne Gustav

KINO

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Leben Reloaded. Dreiviertelmond

20.00. MURNAU FILMTHEATER
Schlachthof-Film des Monats. Blues
Brothers

7))) Samstag

FETE

23.00. SCHLACHTHOF
Knietief in Beats

20.00. TANZBRUNNEN
Latino-Party

23.00. CUBIQUE
Beats Deluxe

21.00. SCHEUER IDSTEIN
O-STERN Party Ü20 mit DJ George

20.00. KREATIVFABRIK
Cold Skin Burning

21.00. PARK CAFÉ
Kaye-Ree (Acoustic Soul / Neo Soul).
Disco Violonist

19.30. SCHLACHTHOF
7. Wiesbadener Osterfeuer-Fest

KONZERTE

12.05. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Carillon-Musik zur Marktzeit

11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Marktzeit

11.30. HAUS AN DER MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit. Einführungs-
vortrag um 19 Uhr

21.15. IRISH PUB
Timmy Rough Duo

BÜHNE

20.00. WALHALLA
Bukowski trifft Roche

20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG
Sugar - Manche mögen's heiß

20.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Grenzen-Los

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
The Black Rider

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Romeo und Julia. Premiere

KINO

18.00. ARKADEN FILMTHEATER
Jules Massenot: Manon - Live aus der
Metropolitan Opera in New York

FAMILIE

15.00. CALIGARI - FILMBÜHNE
Traumkino für Kinder: Das Sams

KUNST

20.00. KONTEXT WIESBADEN
Meeting Of Styles-Network Summit

SONSTIGES

10.30. TOURIST INFORMATION
Vom Prinzenraub und anderen
Geschichten. Anekdotenrundgang

12.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Feuerwerkstatt. Lernen wie man ein Feuer
macht

07.00. DERNESCHES GELÄNDE
Wochenmarkt

8))) Sonntag

FETE

23.00. SCHLACHTHOF
Paranoid

Osterglocken - Carillonmusik

21.00. KREATIVFABRIK
A night with awesome music VII: Ein Jahr
Bamm



7.

6 Jahre Park Café – da wird doch gleich ein ganzes (Oster-) Wochenende lang gefeiert. Immer ein Geschenk ist die wunderbare Kaye-Ree, die ihren „Acoustic Soul“ mit Herz und Charisma auf die Bühne bringt. Sie bringt auch gerade ihr neues Album „New Air“ an den Start und wer dabei sein will, unterstützt das Vorhaben auf kickstarter.com

21.15. IRISH PUB
Karaoke

15.00. TANZBRUNNEN
Sunday-Afternoon-Danceparty

14.00. PARK CAFÉ
Let's Dance mit Giorgio & Danny

22.00. PARK CAFÉ
Urban Beats mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

20.00. KULTURPALAST
If these tree could talk / Distar

17.00. MARKTKIRCHE WIESBADEN

BÜHNE

18.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der kleine Horrorladen

18.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die Fledermaus

18.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Der kleine Prinz

FAMILIE

15.00. CALIGARI - FILMBÜHNE
Traumkino für Kinder: Das Sams

ABSCHIEDS-TOURNEE!

RENÉ MARIK: KASPERPOP

Letzter Auftritt in Rhein-Main!

12.10.2012, 20 Uhr
Rhein-Main-Theater Niedernhausen

Infos und Tickets: www.renemarik.de



go East →

12. FESTIVAL
DES MITTEL-
UND OSTEUPÄISCHEN
FILMS

WWW.FILMFESTIVAL-GOEAST.DE

WIESBADEN
18.04. BIS
24.04.2012



WETTBEWERB | HOCHSCHULWETTBEWERB
SYMPOSIUM RealAvantGarde –
Mit Lenfilm durch das kurze 20. Jahrhundert
YOUNG PROFESSIONALS
PORTRÄT Sergei Loznitsa
BEYOND BELONGING Thema Protest
HIGHLIGHTS | SPECIALS



Feinkost
Catering | Events
www.fasan.info

Friedrichstr. 57
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 | 377 137



Wir helfen Ihnen, ein guter Gastgeber zu sein.

08.04. + 09.04.
OSTERBUFFET
ab 10:00 Uhr
bis 15:00 Uhr

30. APRIL
AB 21.00 UHR
**TANZ IN
DEN MAI**
ROCKFORMATION
DISKOKUGEL
SPIELT AUF
HERR F. LEGT AUF

LOKAL
SEEROBENSTR. 2
65195 WIESBADEN
www.lokal-wiesbaden.de



Gesundes Fast-food
Fresh meals to go
greenline

frisch zubereitet
ohne Konservierungsstoffe
ohne Geschmacksverstärker
auch vegetarisch und vegan
Bio- und Fairtradeprodukte

Grabenstr. 26 (Nähe Bäckerbrunnen) 65183 Wiesbaden Tel. 0611/97 14 74 45
www.greenline-food.de Mo-Fr 8.30-20.30 Uhr und Sa 8.30-18.00



haarschnitte
kunst
kaffee
musik
tee
menschen
blumen
föner
duft

SCHNITTPUNKT

Westendstraße 12 · Wiesbaden · Telefon 0611-40 44 20
www.imschnittpunkt.de

**20th International
TATTOO CONVENTION**

ÜBER 600
TÄTOWIERER DER
SPITZENKLASSE
AUS ÜBER 20 LÄNDERN
THEMA: U.S.A. JAPAN
MEXIKO, TAIWAN
LIVE MUAY-THAI
SHOW-KÄMPFE
WWW.NERHA-SPORTS.DE

POKAI-VERLEIHUNGEN
LIVE-BANDS

FRANKFURT

30. März - 1. April 2012 - Messe-Frankfurt, Halle 5.0
Einlass Freitag 15 - 22 Uhr, Samstag 12 - 22 Uhr, Sonntag 12 - 20 Uhr
Infos & Programm: www.convention-frankfurt.de Fax: +49-(0)6043-405276
Kartenbestellung Tel.: +49-(0)176-388 183 16 oder info@convention-frankfurt.de



Happy sensor Wiesbaden!
Wir fühlen mit ♥

APRIL 2012
Programm

Do 05/04 KITCHEN CLUB
Kneipe + veganes Essen Einlass 20.00 Eintritt frei

Sa 08/04 IF THESE TREES COULD TALK + DISTAR
Postrock-Konzert Einlass 20.00 AK 9 €/VVK 8,60 €

Do 12/04 THE SAMUEL JACKSON FIVE + PETRELS
Alternative Rock-Konzert Einlass 20.00 AK 10 €/VVK 9,80 €

Sa 14/04 BERMUDA-DREIECK-REVIVAL-PARTY
70er/80er-Party Einlass 21.00 AK 5 €

Do 19/04 LOVE.BEER
Bier-Kneipe Einlass 19.00 Eintritt frei

Sa 21/04 FINDUS + SUPPORT
Pop-Punk-Konzert Einlass 20.00 AK 7 €/VVK 6,50 €

Sa 21/04 EXTRAORDINARY feat.
»I Can't dance + Paramedic DJ-Team«
Party Einlass 23.00 AK 5 €

Di 24/04 GoEast Abschlussparty 2012
feat. Karolina Trybala i Banda (live)
+ Kiki Plattenleger (DJ)
Party/Konzert Einlass 22.30 AK 5 €

Fr 27/04 CLOSURE IN MOSCOW + THE ELIJAH
Post-Hardcore-Konzert Einlass 20.00 AK 10,90 €/VVK 11 €

Sa 28/04 AAA GET TOGETHER
Designer-Party Einlass 20.00 AK 3 € www.aaa-wiesbaden.de

Mo 30/04 TANZ IN DEN MAI
feat. »I Can't Dance + Dr.Love«
in Kooperation mit exground filmfest
Party Einlass 22.00 AK 5 €

Kartenvorverkauf:
über www.kulturpalast-wiesbaden.de
+ bei allen bekannten Vorverkaufsstellen
+ telefonisch unter 0180 - 50 40 300 (24 h/7 Tage - 0,12 €/Minute)

kulturpalast
WIESBADEN
Saalgasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

NEURERÖFFNUNG



SINNTENSIV

Dessous & Mehr

DESSOUS- OUTLET-STORE

in der
Ellenbogengasse 4,
65183 Wiesbaden
(Nähe Standesamt)

Nur kurze Zeit!

Rabatt bis zu 60 %

Korsagen - Bodys - BHs
Höschen - Tops
Nachtwäsche - Strümpfe

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag Ruhetag
Di - Fr 11 - 18 Uhr
Sa 11 - 16 Uhr

Kontakt: SINNTENSIV
Sabine Rudolph
www.sinntensiv.de
info@sinntensiv.de
T.: 0178-4723149

9))) Montag

FETE
20.00. TANZBRUNNEN Ladies Night - Damenwahl
15.00. TANZBRUNNEN Monday-Afternoon-Danceparty
21.15. IRISH PUB Beer Pong
KONZERTE
11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN Orgelmatinée mit Thomas J. Frank
BÜHNE
20.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Die Zauberflöte
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Simon Boccanegra. Einführung im Foyer um 19 Uhr
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Stairways to Heaven
FAMILIE
16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO Die Glücksfee. (ab 3 J.)

10))) Dienstag

FETE
21.15. IRISH PUB Karaoke
BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Emilia Galotti
FAMILIE
16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO Die Glücksfee. (ab 3 J.)
14.00. CALIGARI - FILMBÜHNE Traumkino für Kinder: Die Insel der Abenteuer

11))) Mittwoch

FETE
22.00. PARK CAFÉ Salsa-Party
KONZERTE
21.15. IRISH PUB Offene Bühne - Open Stage
BÜHNE
19.30. PARISER HOFTHEATER Thomas Kreimeyer: Kabarett der rote Stuhl. Steh-Greif-Kabarett
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Ein Jedermann
20.00. CALIGARI - FILMBÜHNE Les Petits Mouchoirs - Kleine wahre Lügen. (ab 12 J.)
LITERATUR
12.15. LANDESMUSEUM WIESBADEN KunstPause: Alte Meister Grafik des 16. Jahrhunderts

FAMILIE
10.30. CALIGARI - FILMBÜHNE Traumkino für Kinder: Fuxia die Minihexe
SONSTIGES
19.00. BRITA-ARENA SV Wehen Wiesbaden - SpVgg Unterhaching



18.30. SCHIERSTEINER HAFEN Krimi im Bus. Improvisationsschauspiel
07.00. DERNSCHES GELÄNDE Wochenmarkt

KINO
15.30. MURNAU FILMTHEATER Leben Reloaded. Dreiviertelmond
18.00. MURNAU FILMTHEATER 8. Cinefest - Europas Prärien und Canons. Wasser für Canitoga
20.00. MURNAU FILMTHEATER Leben Reloaded. Dreiviertelmond

12))) Donnerstag

FETE
22.00. SCHLACHTHOF Asta Grand Semester Opening
20.00. PARK CAFÉ Live - Open Mic Night
KONZERTE
20.00. KULTURPALAST Samuel Jackson Five
21.15. IRISH PUB Ben Kyle
19.00. SCHEUER IDSTEIN DELTA MOON. Southern Bluesrock aus Atlanta
19.30. RINGKIRCHE WIESBADEN Björn Casapietra. Romantic Love Songs
22.30. KREATIVFABRIK Dynamite Band Contest 2012

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Der nackte Wahnsinn
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Don Pasquale
20.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO Studio Meins
20.00. KREATIVFABRIK Für Garderobe keine Haftung - Das

FGKH-Impro-Studio
LITERATUR
19.30. WELTLADEN Armin Nufer liest: "Chronik eines angekündigten Todes" von Gabriel Carciá Márquez - 2. Teil

13))) Freitag

FETE
19.00. TANZBRUNNEN Happy Weekend Party
22.00. CUBIQUE King Kamehameha Club Band Live
KONZERTE
20.00. SCHLACHTHOF Radare / Okta Logue / Pretty Lightning
21.15. IRISH PUB Rockhouse
20.30. KREATIVFABRIK Full Collapse Live. Anschließend Disco

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Othello. Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Romeo und Julia, Premiere
20.00. THALHAUS Cargo Theater - Schräglage
19.30. PARISER HOFTHEATER Käthe Lachmann

LITERATUR
19.30. LITERATURHAUS VILLA CLEM-
ENTINE
Eva Demski liest aus "Rheingau"
12.30. LITERATURHAUS VILLA CLEM-
ENTINE
Lesung in der Mittagspause: Arno Hermer
19.30. SOCIETA DANTE ALIGHIERI Haus d. Heimat, Friedrichstr. 35: Primavera Siciliana - Blumen zwischen Tempeln und Heiligtümern

KUNST
19.00. KUNSTHAUS WIESBADEN Subjekt / Objekt - Arbeiten auf Papier und Objekte von Ingrid Heuser

FAMILIE
12.00. ELSÄSSER PLATZ Frühlingsfest
18.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO Rico, Oskar und die Tieferschatten. (ab 9 J.)

KINO
18.00. MURNAU FILMTHEATER 100 Jahre Babelsberg. Flüchtlinge
20.00. MURNAU FILMTHEATER Murnau Gästebuch. Sing! Inge, Sing! - Der verlorene Traum der Inge Brandenburg

14))) Samstag

FETE
20.00. TANZBRUNNEN Latino-Party
23.00. CUBIQUE Saturday Soul Kitchen
21.00. KULTURPALAST Bermuda-Dreieck-Revival-Party
22.00. PARK CAFÉ Urban Clubbing
22.00. SCHLACHTHOF Letz FetZ goes Schlachthof Wiesbaden

KONZERTE
12.05. MARKTKIRCHE WIESBADEN



Carillon-Musik zur Marktzeit
11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN Orgelmusik zur Marktzeit
21.15. IRISH PUB Macys Mob
11.30. HAUS AN DER MARKTKIRCHE Orgelmusik zur Marktzeit. Einführungsvortrag um 19 Uhr
20.00. KUZ EICHBERG ELTVILLE Chris Paulson

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS The Kraut: Ein Marlene-Dietrich-Abend

20.00. THALHAUS Cargo Theater - Schräglage
19.30. PARISER HOFTHEATER Käthe Lachmann: Ich bin nur noch hier, weil du auf mir liegst
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Don Pasquale
20.00. HESS. STAATSTHEATER,

WARTBURG Xanadu. Premiere
20.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER Die kleine Meerjungfrau Rusalka

KINO
19.00. ARKADEN FILMTHEATER Giuseppe Verdi: La Traviata - Live aus der Metropolitan Opera in New York

LITERATUR
16.00. VHS WIESBADEN, BISTRO Erzählcafé - Karl-Heinz Forbach: Mathematik greifbar machen. Vortrag

FAMILIE

15.00. CALIGARI - FILMBÜHNE Traumkino für Kinder: Keiner weniger
12.00. ELSÄSSER PLATZ Frühlingsfest
16.00. GALLI THEATER Hänsel und Gretel. (ab 3 J.)

SONSTIGES
10.30. TOURIST INFORMATION Die Wasser der Mattiaker. Stadtrundgang mit Schwerpunkt Quellen
10.00. RATHAUS Patiententag der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin
08.00. RHEIN-MAIN-HALLEN 118. Kongress der Gesellschaft für Innere Medizin
07.00. DERNSCHES GELÄNDE Wochenmarkt

15))) Sonntag

FETE
21.15. IRISH PUB Karaoke
15.00. TANZBRUNNEN Sunday-Afternoon-Danceparty
14.00. PARK CAFÉ Let's Dance mit Giorgio Et Danny
22.00. PARK CAFÉ Urban Beats mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE
15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER 5. Kammerkonzert - Kammermusikvereinigung
19.00. SCHLACHTHOF Spring Breakdown Tour
18.00. KREATIVFABRIK Atlasn / Krawehl / Ayakashi

BÜHNE
11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS tanzXtra - öffentliche Probe Balletten-semble
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Faust
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS spring
17.00. THALHAUS Ensemble Juno - Im Auftrag der Götter
20.00. HESS. STAATSTHEATER, WART-
BURG Xanadu

FAMILIE
11.00. TIERPARK FASANERIE Natu-Erleben: Insektennisthilfen. Seminar Tellington TTouCh
18.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO Rico, Oskar und die Tieferschatten. (ab 9 J.)
15.00. CALIGARI - FILMBÜHNE Traumkino für Kinder: Keiner weniger
14.00. ELSÄSSER PLATZ Frühlingsfest
16.00. GALLI THEATER Hänsel und Gretel. (ab 3 J.)

trendige wohlfühlklamotten und konfektionierte sweatware aus wiesbaden

jetzt neu: jogginghosen als cargo- oder bikerpants in gewaschenen NEON trendfarben oder dezenten schlammtönen

private shopping oder styleparty im showroom vereinbarung unter: info@heimgefuehl.de

termine und modenschauen unter: www.heimgefuehl.de

heimGEFÜHL
büro & showroom
nerotal 35
65193 wiesbaden
info@heimgefuehl.de
www.heimgefuehl.de

www.heimgefuehl.de

Termine April

 Wie war das noch? Die Kult-Zeitreise Fr. 30.03. / So. 01.04.2012	 MILLOWITSCH THEATER BAUER BRAUCHT SAU Fr. 20.04.2012
 KARAT - TOUR 2012 Sa. 28.04.2012	 Swing-Legenden MAX GREGER - HUGO STRASSER - PAUL KUHN Fr. 04.05.2012
 UTE FREUDENBERG Live mit Band Jubiläumstournee 2012 Fr. 11.10.2012 mit Stargast CHRISTIAN LAIS	

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter www.rhein-main-theater.de, Tickethotline: 06453/91 24 70





Joey's
Think Pizza...

Joey's Wiesbaden-Ost
Bahnhofstraße 36
Fax 33 47 65 89
Tel **33 47 65 88**
Täglich 11-23 Uhr

**„Ich zaubere jeden Tag
Frische in den Teig.“**
Robert Z., Pizzabäcker

Immer eine frische Idee!

Pizza online: www.joey's.de


**Novo Nordisk
Gutenberg
Marathon
Mainz
6. Mai 2012**

**Eine Krankheit mit Folgen –
und ich kenn sie.
Tu was gegen Diabetes!**

„Diabetesfolgen kann man nicht schönreden. Aber man kann verhindern, dass es so weit kommt. Deshalb engagiere ich mich für mehr Aufklärung und Vorbeugung durch eine gesunde und aktive Lebensweise.“

KLAUS HAFNER,
Stadionsprecher 1. FSV Mainz 05,
hat Typ 2 Diabetes.

www.novonordisk.de




Changing Diabetes® ist eine eingetragene Marke der Novo Nordisk A/S, Dänemark.


**1. MAINZER
WEINTAGE
10.-13. MAI 2012**

Weingenuss am Rheinufer zwischen Theodor-Heuss-Brücke und Kaisertor auf 620 Metern

Weingüter aus Mainz und Rheinhessen präsentieren ihren Jahrgang 2011

Mehr als 70 Weinstände und Essensstände

Live-Musik auf drei Bühnen

Do. 14 - 24 Uhr
Fr.+Sa. 12 - 1 Uhr
So. 12 - 24 Uhr

www.mainzer-weintage.de



SONSTIGES

08.00. RHEIN-MAIN-HALLEN
118. Kongress der Gesellschaft für Innere Medizin

16))) Montag

FETE

20.00. TANZBRUNNEN
Ladies Night - Damenwahl

21.15. IRISH PUB
Beer Pong

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Der Barbier von Sevilla. Geschlossene Vorstellung

LITERATUR

18.00. MUSIKBIBLIOTHEK
Führung durch die Musikbibliothek

FAMILIE

12.00. ELSÄSSER PLATZ
Frühlingsfest

SONSTIGES

08.00. RATHAUS
Ausstellung: Berliner Handpresse (bis 11.5.)

17))) Dienstag

FETE

21.15. IRISH PUB
Karaoke

KONZERTE

20.00. SCHLACHTHOF
Joe Cape / Dave Hause / Black Diamond Express Train to Hell

BÜHNE

20.00. HESS. STAATSTHEATER, WART-BURG
Was der Butler sah
19.30. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Orchestertalk - Orchestermitglieder stellen sich vor

LITERATUR

18.00. NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
NKV Diskurs. Diskussionsrunde. (ab 8 J.)
19.30. PARISER HOFTHEATER
Freya Pausewang: Kinder für die Zukunft stärken

19.00. FREUNDE DER WIESBADEN
STIFTUNG
Rathaus, Stadtverordnetenentsitzungssaal: Die Friedrichstraße und ihre Umgebung

FAMILIE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Rico, Oskar und die Tieferschatten. (ab 9 J.)

KUNST

19.00. MUSEUM WIESBADEN
Art after Work: "Meisterhaft - Kleinodien auf Papier". Von Dürer bis Van Gogh

18.30. MUSEUM WIESBADEN
Kunst & Religion: "Zirkelschlag". Ellsworth Kelly, Untitled, 1983

SONSTIGES

20.00. DFG WIESBADEN E. V.
On parle francais

18))) Mittwoch

FETE

22.00. PARK CAFÉ
Salsa-Party

KONZERTE

21.15. IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage
20.00. BRENTANO-SCHEUNE OESTRICH-WINKEL
RHEINGAUER WEIN BÜHNE: Operette meets Musical. Konzert mit Deborah Lynn Cole, Gerard Le Roux und Erika Le Roux

BÜHNE

19.30. PARISER HOFTHEATER
Oliver Polak: Ich darf das, ich bin Jude! - Live!
20.00. THALHAUS
Regina Klein & Ensemble - Jazz in Concert
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Don Pasquale
20.00. HESS. STAATSTHEATER, WART-BURG
Bezahlt wird nicht
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Ein Jedermann

LITERATUR

18.00. VILLA SCHNITZLER
Hartmut Boger und Elfriede Weber: "Macht Geld glücklich?" (ab 4 J.)
19.30. LITERATURHAUS VILLA
CLEMENTINE
Andreas Martin Widmann liest aus "Die Glücksparede"
19.30. LITERATURTREFF MULTATULI
Rita Rosen: "Annette von Droste-Hülshoff - Gedichte und Prosa"
19.30. SCHLOSS FREUDENBERG
Impulsvortrag und Gespräch

FAMILIE

16.30. HESS. STAATSTHEATER
Treff Bühneneingang: Spürnasenclub (6-8 J.). Nur für angemeldete Spürnasen!
15.00. KULTURPALAST
Kids Poetry Slam. (8-12 J.)

SONSTIGES

13.30. TIERPARK FASANERIE
Natur-Erleben. Christine Thomas: "Natur und Handicap?!"

07.00. DERNSCHES GELÄNDE
Wochenmarkt

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Murnau Gästebuch. Sing! Inge, Sing! - Der verlorene Traum der Inge Brandenburg
18.00. MURNAU FILMTHEATER
In memoriam Johannes Heesters. Hallo Janine
18.00. CALIGARI FILMBÜHNE
Eröffnung goEast-Festival des mittel- und osteuropäischen Films. Bis 24.4.
20.00. MURNAU FILMTHEATER
8. Cinefest - Europas Prärien und Canons. Der Kaiser von Kalifornien

19))) Donnerstag

FETE

19.00. KULTURPALAST
Love.Beer
20.00. PARK CAFÉ
Live - Open Mic Night

KONZERTE

21.15. IRISH PUB
Steven McGowan
20.00. SCHLACHTHOF
Anti-flag
20.00. KREATIVFABRIK
Nothington

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der gute Mensch von Sezuan

FAMILIE

9.00. CALIGARI - FILMBÜHNE
Schulmut Bøger: Morgen wird alles besser / Jutro Bedzie Lepiej

SONSTIGES

15.00. CASINO GESELLSCHAFT
Eröffnung goEast-Symposium. "Lenfilms typisches Genie"
17.30. MAISON DU PAIN
DFG-Stammtisch
18.00. DER WEINLÄNDER
Kulinarische Länderreise nach Deutschland
10.00. UMWELTLADEN
Beratungsnachmittag: So sparen Sie Strom und Geld

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
goEast-Symposium. (bis 22.4.)

20))) Freitag

FETE

21.15. IRISH PUB
Sven Ruppert Band
19.00. TANZBRUNNEN
Happy Weekend Party
23.00. CUBIQUE
Stillsucksbigtime
23.00. SCHLACHTHOF
Go East Party Feat. Baltic Balkan & Schwarmeer BBQ
22.00. KREATIVFABRIK
Hot Club

KONZERTE

19.00. EV. LUKASKIRCHE
Geistliche Lieder und Gesänge für Singstimme und Orgel/Klavier
20.00. BOOTSHAUS BIEBRICH, AUSSENGELÄNDE
Rudersport 1888: Apropos Jazz
19.30. HAUS AM SCHLOSSPARK
Musikalische Spiel-Lust - Musikalischer Impro-Abend. Tel. Anmeldung: 0611 / 7 23 87 59 28
20.00. RESTAURANT RUDERSPORT 1888
Apropos Jazz!
20.00. KLANGWERK-MITTE
Three Fall - Studiokonzert 6 (Jahnstr. 8)

BÜHNE

20.00. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG
Für Garderobe keine Haftung - Die Impro-Show
20.00. RHEIN-MAIN-THEATER
NIEDERNHAUSEN
Millowitsch Theater: Wenn im Puff dat Licht ausjeht
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der nackte Wahnsinn
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Turandot
19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Creeps. (ab 13 J.)
20.00. THALHAUS
Andreas Krall & Jürgen Thelen - Zauber-festival des Magischen Zirkels
19.30. PARISER HOFTHEATER
Sebastian Schnoy: Frühstück bei Kleopatra
20.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Der kleine Prinz
21.00. KONTEXT WIESBADEN
Rap Supreme presents Lone Catalysts
20.00. KUENSTLERHAUS43
Improvisierte Hotelgeschichten

LITERATUR

12.30. LITERATURHAUS VILLA
CLEMENTINE
Lesung in der Mittagspause: Iris Atzwanger

FAMILIE

9.00. CALIGARI - FILMBÜHNE
Schulfilmtage: Kukys Rückkehr / Kuky Se Vraci

KUNST

18.15. TIERPARK FASANERIE
Kunstpaziergang



8.

BAMM feiern einjähriges Bestehen – selbst-verständlich in der Kreativfabrik am Ort des ersten Verbrechens, wo sie bei ihrem De-bütauftritt ein erwartungsfrohes Publikum in einen ekstatischen Mob verwandelten. Mit befreundeten Gästen wie In Hope, Leo Wölfel und Mushy Pea kann das nur ein „awesome“ Abend werden, der bis in den frühen Morgen dauern wird.

21))) Samstag

FETE

23.00. SCHÖNSCHRÄG
8 Jahre Schönschrag - Musikalisch: Mono Girl & Oliver Keutzer, Visuell: Simon Hegenberg
23.00. SCHLACHTHOF
Mustard Pops
23.00. CUBIQUE
Over the Top
20.00. TANZBRUNNEN
Latino-Party
23.00. KULTURPALAST
Extraordinary feat. "I can't Dance + Paramedic DJ-Team"
20.00. KETTLER-HAUS
Tanz Dich Selbst
22.00. PARK CAFÉ
Urban Clubbing
22.00. GO EAST FESTIVALKINO CALIGARI
Filmschool Party

KONZERTE

12.05. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Carillon-Musik zur Marktzeit

DRUCKPRODUKTE

WERBESYSTEME

Konzept und Design
Digital- und Offsetdruck
Werbesysteme und Textildruck
Banner und Fahnen
Schilder und Beschriftungen

WERBETECHNIK

BKS®

Fritz-Haber-Straße 4 | 65203 Wiesbaden
Tel. 0611-9 28 50-0 | Fax 0611-9 28 50-30
www.bks-wiesbaden.de | team@bks-wiesbaden.de

Beratung, Konzept und Service GmbH für digitale Medien von XS bis XXL

Seit 20 Jahren in Wiesbaden

Termine April



21. Acht Jahre **SCHÖNSCHRÄG** – allemal ein Grund zu feiern, denn Multisassa Christian Bürger macht mit seinem Team nicht nur die Haare schön (und eben auch mal schräg), sondern stellt auch sonst richtig viel auf die Beine. Das zeigt auch die „Time to Celebrate“-Veranstaltung, bei der sich die Kreativität nur so ballt: Mono Girl macht einzigartige Musik, Simon Hegenberg zeigt einzigartige Fotos (siehe dieses hier) und sorgt für Visuals. Oliver Keutzer sorgt ebenfalls für abgefahrene Klänge und Hotvolée für das richtige Outfit.

- 11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN**
Orgelmusik zur Marktzeit
- 11.30. HAUS AN DER MARKTKIRCHE**
Orgelmusik zur Marktzeit. Einführungsvortrag um 19 Uhr
- 20.00. DER WEINLÄNDER**
2Man Group
- 20.00. KULTURPALAST**
Findus - Konzert
- 21.15. IRISH PUB**
Eight Balls
- 20.00. GMZ GEORG-BUCH-HAUS**
Cheap Purple Smoke. Not a fred
- 21.00. KREATIVFABRIK**
Hängerbänd/Blackbird/Defecation Area
- 40 Jahre Holzbein 5 Hänger 1

BÜHNE
20.00. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG YourSpace - Zeig Dich. Fünf Minuten Ruhm!
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Der Turm
20.00. VELVETS BLACK UND LIGHT THEATER Die Zauberflöte
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Anatevka. Premiere
19.30. PARISER HOFTHEATER Michael Krebs: Es gibt noch Restkarten
20.00. KUENSTLERHAUS43 Improvisierte Hotelgeschichten
19.00. HOTEL ORANIEN Theater à la Carte
LITERATUR
19.30. LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE goEast-Lesung.Denis Osokin liest aus "Engel und Revolution"
KUNST

17.00. NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
Follow Fluxus 2011: Katerina Seda - Die Suppe ist gegessen
FAMILIE
15.00. HESS. STAATSTHEATER Orchesterproberaum: Spiel & Musik - Die Klarinette. (ab 5 J.)
14.30. HESS. STAATSTHEATER Workshop: Cello!, (6-10 J.), tel. Anmeldung: 0611/132270
16.00. GALLI THEATER Froschkönig - Märchentheater. (ab 3 J.)
15.00. KINDERHAUS Kinderbühne Wiesbaden. Gina Ginella "Märchenland". (3 - 10 J.)

SONSTIGES
9.30. BÜRGERHAUS DELKENHEIM 29. Kakteenschau
10.30. TOURIST INFORMATION Wiesbaden mit Highlight Casino. Stadtrundgang
14.00. BRITA-ARENA SV Wehen Wiesbaden - Rot-Weiß Oberhausen
9.00. RHEIN-MAIN-HALLEN Fortbildungsseminar für Wirtschafts- und Steuerrecht
07.00. PARKFELD BIEBRICH, SCHLOSSPARK Flohmarkt
07.00. DERNSCHES GELÄNDE Wochenmarkt

22))) Sonntag

FETE
21.15. IRISH PUB Karaoke

**84 JAHRE
Ortsgruppe
Rhein-Main-Taunus
in der DKG
1928 – 2012**

**29.
Wiesbadener
Kakteenschau**

21. und 22. April 2012
im Bürgerhaus
Wiesbaden-Delkenheim
Samstag 9.30 – 18.00 Uhr
Sonntag 9.30 – 17.00 Uhr

15.00. TANZBRUNNEN Sunday-Afternoon-Danceparty
14.00. PARK CAFÉ Let's Dance mit Giorgio & Danny
22.00. PARK CAFÉ Urban Beats mit DJ Boulevard Bou
KONZERTE
11.30. LANDESMUSEUM WIESBADEN Sonntagsmatinee der MAM
18.00. NASSAUISCHER KUNSTVEREIN Artist - Musik zur Zeit - Konzert

KINO
11.00. FILMBÜHNE CALIGARI goEast-Matinée mit Joachim Kröl

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Der Vogelhändler
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Der eiserne Gustav
17.00. PARISER HOFTHEATER Bernd Ripken: Tea-Time mit Samuel Pepys oder Meine Frau, das arme Ding
18.00. HESS. STAATSTHEATER,

WARTBURG Xanadu
11.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER Opernforum zu: Lohengrin
LITERATUR
11.00. TIERPARK FASANERIE Wer liest denn da im Wald? - Großes Bücher-Lesefest. (ab 6 J.)
FAMILIE
10.00. HESS. STAATSTHEATER Workshop: Cello!, (6-10 J.), tel. Anmeldung: 0611/132270
16.00. GALLI THEATER Froschkönig - Märchentheater. (ab 3 J.)

KUNST
11.30. MUSEUM WIESBADEN,
VORTRAGSSAAL Sonntagsmatinee der MAM. manufaktur für aktuelle Musik mit Werken von John Cage, Michael Pisaro und La Monte Young
SONSTIGES
13.00. KURHAUS WIESBADEN, BOWLING GREEN UND WILHELMSTRASSE DTM-Präsentation 2012
9.30. BÜRGERHAUS DELKENHEIM 29. Kakteenschau

23))) Montag

FETE
20.00. TANZBRUNNEN Ladies Night - Damenwahl
21.15. IRISH PUB Beer Pong

24))) Dienstag

FETE
21.15. IRISH PUB Karaoke
22.30. KULTURPALAST goEast Abschlussparty feat. Karolina Trybala I Banda (live) / Kiki Plattenleger (DJ)

KONZERTE
20.00. SCHLACHTHOF Der König tanzt
20.00. KUNSTHAUS WIESBADEN, AULA Improvisohrium - Offene Bühne für freie Improvisation. Mit Künstlergespräch

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Romeo und Julia. Premiere
20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG Offene Zweierbeziehung

LITERATUR
19.30. HESS. LANDESBIBLIOTHEK,
LESESAAL Tilman Allert: Bestaunte Kontrastivität - Japan in der dt. Kulturgeschichte - Das Beispiel Kurt Singer. Vortrag
19.30. SCHLOSS FREUDENBERG Zu Gast in Schloss Freudenberg

SONSTIGES
18.00. DFG WIESBADEN E. V. Des mots et des sons

KINO

19.00. CALIGARI FILMBÜHNE
goEast-Preisverleihung
20.00. MURNAU FILMTHEATER Dienstags-Kino. Überraschungsfilm

25))) Mittwoch

FETE
22.00. PARK CAFÉ Salsa-Party

KONZERTE
18.00. ASKLEPIOS PAULINEN KLINIK,
KAPELLE Paulinenklänge - Orgelkonzert
21.15. IRISH PUB Offene Bühne - Open Stage

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Die Kinder Agamemnons
20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG Das war ich nicht
20.00. THALHAUS Espresso - Improvisieren lernen
19.30. PARISER HOFTHEATER Ulrike Neradt. Best Age

LITERATUR
19.00. SCHLACHTHOF Where the wild words are - Poetry Slam
19.30. LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE



26. An die Branche selbst, an die Unternehmen aus Wiesbaden und der Region wie auch an Studenten und die designorientierte Öffentlichkeit richten sich die Designtage Access All Areas. Ausstellung, Filmabend, see Conference, Vorträge, Designer-Party – viele Beteiligte sorgen für volles und tolles Programm: www.aaa-wiesbaden.de

Friedrich Christian Delius liest aus "Als die Bücher noch geholfen haben". Lesung
20.00. ZAK ZENTRUM ALTE KIRCHE Krimifrühling in Niedernhausen mit der Lesung von Jan Costin Wagner aus seinem Roman "Das Licht in einem dunklen Haus"
SONSTIGES
08.00. RHEIN-MAIN-HALLEN NAWI 2012. (bis 26.4. - 8 bis 17.30 Uhr)
19.30. DFG WIESBADEN E. V., SITZUNGSZIMMER Friedrich der Große und Voltaire. Vortrag
18.00. HOCHSCHULE RHEIN MAIN, GEBÄUDE C VWA-Infoabend: BWL-Abendstudium / Zukunft im Management
18.30. TALSTATION NEROBERGBAHN Krimi im Bus. Improvisationsschauspiel
13.00. UMWELTLADEN Beratungsnachmittag: So sparen Sie Strom und Geld
17.00. UMWELTLADEN Stromwechsel - Alternativen der ökologischen Stromerzeugung
07.00. DERNSCHES GELÄNDE Wochenmarkt

KINO
15.30. MURNAU FILMTHEATER Natur und Mensch. The Way Back - Der lange Weg
18.00. MURNAU FILMTHEATER 100 Jahre Babelsberg. Die Frau meiner Träume
20.00. MURNAU FILMTHEATER Natur und Mensch. The Way Back - Der lange Weg

26))) Donnerstag

FETE
20.00. PARK CAFÉ Live - Open Mic Night

KONZERTE
20.00. LANDESMUSEUM WIESBADEN Panakustika - Konzerte für Querhörer - Kritische Schule
20.00. KUZ EICHBERG ELTVILLE AM RHEIN Beoga
21.15. IRISH PUB Live Music
20.00. KREATIVFABRIK Open Stage: Rock-Jam Kneipenabend

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Magisches Kaleidoskop

Klangtage Wiesbaden
27.-29.April 2012



27.

Die KLANGTAGE WIESBADEN 2012 finden erstmals in den Kurhaus Kolonnaden statt. Ein interessantes Programm mit unterschiedlichen Referenten und Künstlern behandelt in Theorie und Praxis wichtige Themen einer neuen, ganzheitlichen Klangkultur. sensor verlost 1 Wochenendticket, 3 Tagestickets und 5 Workshoptickets: Welche Expertin renommierte Musikforscherin ist als Expertin für Musikmedizin dabei? Mail mit richtiger Antwort an losi@sensor-wiesbaden.de

GLASHAUS
AAA Designtage: Studiengang
Innenarchitektur, Kommunikationsdesign

18.00. RATHAUS, FESTSAAL
"Wie aus Produkten Marken werden"

18.30. ALTES RATHAUS
Krimi im Bus. Improvisationsschauspiel

27))) Freitag

FETE

19.00. TANZBRUNNEN
Happy Weekend Party

21.00. CUBIQUE
BDay-Bash

23.00. SCHLACHTHOF
Puta Madre

KONZERTE

21.15. IRISH PUB
The Capones Band

20.00. KULTURPALAST
Closure in Moscow + The Elijah

KOLONNADEN

19.00. SCHLACHTHOF
Red Fang / Black Tusk / Fewsel

20.00. KREATIVFABRIK
Arroyo/Paper Planes

BÜHNE

19.30. RINGKIRCHE
Kirchenkabarett Duo Camillo: Keine
halben Sachen

20.00. THALHAUS
Für Garderobe keine Haftung - Bibliothek
des Zufalls

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Don Pasquale

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Shoot / Get Treasure / Repeat. Premiere

19.30. PARISER HOFTHEATER
Ken Bardowicks: Mann mit Eiern

20.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Die kleine Meerjungfrau Rusalka

LITERATUR

12.30. LITERATURHAUS VILLA
CLEMENTINE
Lesung in der Mittagspause: Katalyn Bohn

KUNST

19.00. KUNSTHAUS WIESBADEN
BRITA Kunstpreis 2012 - Ausstellung der
Preisträger

16.00. RESIDENZ & HOTEL AM KURPARK
SCHLANGENBAD
Hingabe an die Kunst, Werke in Acryl und
Aquarell. Ausstellung des Wiesbadener
Künstlers Wolfgang Meißner. (bis 27.6.)

FAMILIE

16.00. TIERPARK FASANERIE
Kruschels Lesestunde: Tiermärchen aus

aller Welt für Groß & Klein

SONSTIGES

11.00. CAFÉ MALDANER
Genuss lokal. Schokolade, Weine, Kakao,
Öle und mehr... 1. Original Wiener
Kaffeehaus Deutschlands. (11-17Uhr)

10.00. IHK WIESBADEN
AAA Designtage: Offene Fragen von
Designunternehmen an Norman Schulz.
Individuelle Beratungsgespräche (ab 11
Uhr)

11.00. IHK WIESBADEN
AAA Designtage: Workshop: Wie
bekommt mein Unternehmen ein Gesicht?

14.00. KURHAUS KOLONNADEN
AAA Designtage: DDC-Ausstellung "Gute
Gestaltung 12"

18.30. KURHAUS KOLONNADEN
AAA Designtage: DDC-Tafelrunde.
(Einladung erforderlich)

19.00. DIE FIRMA
AAA Designtage: Creative Network by Die
Firma. (Anmeldung erforderlich)

14.30. KURHAUS KOLONNADEN, GALERIE
ROTUNDE
Klangtage Wiesbaden 2012

KINO

18.00. MURNAU FILMTHEATER
In memoriam Johannes Heesters. Immer
nur du

20.00. MURNAU FILMTHEATER
Leben Reloaded. Another Earth

28))) Samstag

FETE

22.00. SCHLACHTHOF
Mini Midlife Crisis

23.00. CUBIQUE
Oldschool Hip-Hop

20.00. TANZBRUNNEN
Latino-Party

20.00. KULTURPALAST
AAA - get together & DJ Line-Up

22.00. PARK CAFÉ
Urban Clubbing

KONZERTE

12.05. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Carillon-Musik zur Marktzeit

11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Marktzeit

19.30. RHEIN-MAIN-THEATER
NIEDERNHAUSEN
Karat Live

17.00. CHRISTOPHORUSKIRCHE
Mannheimer Hofquartett

11.30. HAUS AN DER MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit. Einführungs-
vortrag um 19 Uhr

KOLONNADEN

16.00. HESS. STAATSTHEATER
Theaterkolonnaden/Festliche Eröffnung
der Internationalen Maifestspiele: Nie
sollst du mich befragen

21.15. IRISH PUB
Planet Sulo

BÜHNE

19.00. SCHLOSS REINHARTSHAUSEN
KEMPINSKI ELTVILLE AM RHEIN
Westerdinner - Galadinner

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Bye Bye Birdie

20.00. HESS. STAATSTHEATER, WART-
BURG
Kaspar Häuser Meer

20.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Grenzen-Los

20.00. THALHAUS
Antonio de Cadiz - Gitarren-Konzert

17.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Lohengrin - Eröffnungspremiere der
Internationalen Maifestspiele

19.30. PARISER HOFTHEATER
Ken Bardowicks: Mann mit Eiern

18.00. HOTEL ORANIEN
Kriminacht. "Showtime"

FAMILIE

11.00. NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
NKV Kinder mittendrin

14.30. HESS. STAATSTHEATER
Workshop: Move / Let's Fetz!, (ab 10 J.),
tel. Anmeldung: 0611 / 132270

14.30. CALIGARI - FILMBÜHNE
Traumkino für Kinder: Alice im
Wunderland

16.00. GALLI THEATER
Der gestiefelte Kater - Märchentheater

10.00. TIERPARK FASANERIE
Kunstwerkstatt: "Tiere zeichnen - aus
ganz einfachen Formen". (ab 5 J.)

15.00. VILLA FARBENFROH
Farbenfrohe Freundinnen, Workshop für
befreundete Mädchen. (10-14 J.)
Anmeldung erforderlich

SONSTIGES

20.30. KURHAUS WIESBADEN
Ball des Weins - Auf großer Fahrt

10.30. TOURIST INFORMATION
Facettenreiches Wiesbaden. Stadtrundgang

11.00. WIESBADENER MUSIK- &
KUNSTSCHULE
Schnuppertag in der WMK

11.00. MUSIKBIBLIOTHEK
75 Jahre Musikbibliothek - Tag der
offenen Tür

17.00. WIESBADENER MUSIK- &
KUNSTSCHULE
Festakt 75 Jahre Musikbibliothek

12.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Feuerwerkstatt. Lernen wie man ein Feuer
macht.

11.00. LUTHERKIRCHE
AAA Designtage: "see conference #7"

11.00. KURHAUS KOLONNADEN
AAA Designtage: DDC-Ausstellung "Gute
Gestaltung 12"

11.00. KURHAUS KOLONNADEN, GALERIE
ROTUNDE
Klangtage Wiesbaden 2012

07.00. DERNSCHES GELÄNDE
Wochenmarkt

29))) Sonntag

FETE

21.15. IRISH PUB
Karaoke

15.00. TANZBRUNNEN
Sunday-Afternoon-Danceparty

14.00. PARK CAFÉ
Let's Dance mit Giorgio & Danny

22.00. PARK CAFÉ
Urban Beats mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

20.00. BRENTANO-SCHEUNE OESTRICH-
WINKEL
RHEINGAUER WEIN BÜHNE: Bernd Hans
Gietz - 60 Jahre Swing auf der Bühne. Die
Rheingauer Swing Legende feiert ein
einzigartiges Jubiläum mit Freunden

17.00. KURHAUS WIESBADEN,
FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL
5. Orchesterkonzert - Landesjugendsinfo-
nieorchester Hessen

KOLONNADEN

BÜHNE

20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG
Männerhort

17.00. THALHAUS
Sedaa - Mongolei trifft Orient

20.00. TURNERHEIM DOTZHEIM
Bill Mockridge: Je oller, je doller

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Shoot / Get Treasure / Repeat

19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
IMF Junge Woche: Birds. Premiere. (ab 15 J.)

FAMILIE

10.00. HESS. STAATSTHEATER
Workshop: Move / Let's Fetz!, (ab 10 J.),
tel. Anmeldung: 0611 / 132270

14.30. CALIGARI - FILMBÜHNE
Traumkino für Kinder: Alice im
Wunderland

16.00. GALLI THEATER
Der gestiefelte Kater - Märchentheater

LITERATUR

18.00. KURHAUS, CHRISTIAN-ZAIS-
SAAL
Menschen lesen im Kurhaus. Werner
Schneider - "Partner, Paare,
Paarungen"

KUNST

15.00. MUSEUM WIESBADEN
Highlights der Kunstsammlung

KINO

17.00. THALIA HOLLYWOOD FILMTHE-
ATER
Bolschoi - The Bright Stream. Live aus
Moskau

30))) Montag

FETE

22.00. DAS LOKAL
Tanz in den Mai: Rockformation
Diskokugel spielt auf, Herr F. legt auf
(Sedanplatz)

23.00. CUBIQUE
Rockland Radio Ü30-Party

19.00. DER WEINLÄNDER
Tanz in den Mai - Party

21.15. IRISH PUB
Beer Pong

20.00. TANZBRUNNEN
Tanz in den Mai

20.00. KULTURCLUB BIEBRICH
Tanz in den Mai: Schmackes & Absinto
Orkestra

23.00. SCHLACHTHOF
Tanz in den Mai Feierei

22.00. KREATIVFABRIK
Tanz in den Mai mit Stereorevolte

23.00. KULTURPALAST
Tanz in den Mai mit exground

BÜHNE

20.00. THALHAUS
Tanz in dem Mai - Nights in white satin

19.30. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
IMF/musik-theater-werkstatt: Happy
Birthday, John Cage

LITERATUR

20.00. KOLPINGFAMILIE WIESBADEN-
ZENTRAL
Südwest-Afrika - Namibia. Vortrag

FAMILIE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL.
HAUS
IMF Junge Woche/ One Man Physical
Theatre: Leo. (ab 8 J.)



Konzertbüro
SCHÖNEBERG

jupiter jones
30.03.12 offenbach, capitol

moop mama
11.04.12 mainz, kulturzentrum

the minutes
15.04.12 offenbach, hafen 2

vierkantretlager
16.04.12 frankfurt, ponyhof club

käkkmaddafakka
17.04.12 mainz, kulturzentrum

wingfelder: wingfelder
17.04.12 frankfurt, nachtleben

hamel
26.04.12 frankfurt, nachtleben

lisa hännigan
29.04.12 frankfurt, dasbett

satellite stories
08.05.12 frankfurt, ponyhof club

charlene soraia
09.05.12 offenbach, hafen 2

immanu el
19.05.12 frankfurt, dasbett

blood red shoes
22.05.12 frankfurt, batschkapp

nerina pallot
23.05.12 frankfurt, nachtleben

spector
26.05.12 frankfurt, nachtleben

the temper trap
26.06.12 köln, e-werk

jack white
27.06.12 köln, e-werk

howler
03.07.12 frankfurt, silbergold

wolfmother
04.07.12 offenbach, capitol

bon iver
09.07.12 köln, tanzbrunnen

wiz khalifa
10.07.12 köln, tanzbrunnen

katzenjammer
08.08.12 hanau, amphitheater

feist
21.08.12 köln, tanzbrunnen

dead can dance
01.10.12 frankfurt, alte oper

david orlowsky trio
09.12.12 frankfurt, dreikönigskirche

aida night of the proms
04. & 05.12.12 frankfurt, festhalle
19.12.12 mannheim, sap arena

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE
INFOS: WWW.SCHÖNEBERG.DE



2x5

GABY BABIĆ,

GOEAST-FESTIVALLEITERIN, 35 JAHRE, 1 TOCHTER

Interview Dirk Fellingnhauer Foto Simon Hegenberg

Beruf

Über welche Stationen haben Sie Ihre aktuelle erreicht?

Direkt nach meinem Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaften habe ich eine Stelle am Goethe-Institut in Sarajevo bekommen. Es folgte ein Jahr an der Uni Konstanz und dann die Selbstständigkeit als freie Kuratorin. Die führte mich 2009 auch zu goEast, das ich seit der ersten Ausgabe als Besucherin kannte. Ende 2010 übernahm ich die Leitung – das hatte sich in keiner Weise abgezeichnet, ich war zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Meine erste Reaktion: „Wow“ – gefolgt von einem Kribbeln im Bauch, ob ich mir das zutraue.

Welche Aufgaben stehen in Ihrer Stellenbeschreibung?

Es gibt gar keine richtige Stellenbeschreibung, der Vertrag ist sehr offen gehalten. Zu meinen offiziellen Aufgaben gehören die Akquise von Sponsoren, Repräsentieren, eine Teamleitungsfunktion und natürlich die künstlerische Leitung des Festivals. Und darüber hinaus? Texte schreiben, lektorieren, redigieren ... bei goEast machen alle alles, wenn Not am Mann oder an der Frau ist, also ich kann auch mal einen Banner aufstellen oder Getränke ausschenken. Wir haben flache Hierarchien mit zwei Festangestellten, acht Leuten im Kernteam und während der Festivalwoche rund 80 Praktikanten und Volunteers. Wenn aber etwas schief läuft, halte ich den Kopf hin.

Wie steht's ums Geld? Können Sie sich so entfalten, wie Sie es sich wünschen?

Die Grundfinanzierung ist gesichert durch Gelder vom Land Hessen und von der Stadt in Höhe von über 200.000 Euro. Darüber hinaus brauchen wir viele Fördergelder, die dann aber halt auch an die Interessen der Förderer gebunden sind. Ich wünsche mir zum Beispiel Geld für weitere rein künstlerische, thematisch unabhängige goEast-Preise.

Ein Markenzeichen des goEast-Festivals: endlos lange Nächte, Diskussionen, Feiern und gerne auch viel Wodka – wie stehen Sie das durch?

Während der Festivalwoche befindet man sich in einer Ausnahme-situation, da ist man auch adrenalinmäßig gepusht. Das funktioniert dann gut, auch bei im Schnitt nur vier Stunden Schlaf. Mit dem Alkohol muss man tatsächlich aufpassen. An jeder Ecke steht jemand und will noch mal mit dir anstoßen. Aber mit der Zeit ist man da auch trainiert – im Mittrinken genauso wie im Stehenlassen. Nach dem Festival ist dann Schlafen angesagt.

Welchen Film dürfen wir auf gar keinen Fall verpassen beim goEast 2012?

Den ersten Spielfilm des Regisseurs Sergei Loznitsa, dem das diesjährige Porträt gewidmet ist: „Mein Glück“, der 2010 in Cannes für einiges Aufsehen sorgte. Großes düsteres Kino mit sehr eigener Handschrift und poetischen Bildern!

Mensch

Ihr Nachname klingt nicht gerade hessisch – wo sind ihre familiären Wurzeln?

Ich wurde am 16. Juli 1976 in Frankfurt geboren, als Gastarbeiterkind. Meine Eltern kamen Ende der 60er als klassische Gastarbeiter mit der ersten Welle aus dem damaligen Jugoslawien. Als Schulkind hatte ich einen jugoslawischen Pass mit rotem Stern und all den sozialistischen Insignien. Später hatte ich einen kroatischen Pass, und seit 2001 habe ich die deutsche Staatsbürgerschaft. Ich bin schon damals viel gereist, das war mit dem alten Pass sehr lästig mit dem Visum.

Womit verbringen Sie am liebsten Ihre Freizeit?

Natürlich auch mit Film. Und außerdem bin ich eine leidenschaftliche Flohmarktgängerin. Wenn ich mich entspannen will, gehe ich auf den Flohmarkt. Das ist dann gar nicht wichtig, ob es ein besonderer Antiquitätenmarkt ist oder einer von diesen riesigen Parkplatz-Flohmärkten. Es gibt immer so Phasen, was ich gerade suche. Mal Lampen, mal Platten, mal alte Kladden. Nur in Berlin gehe ich nicht gerne, die sind mir definitiv zu trendy und zu teuer. Im Ruhrpott ist es am besten.

„Fühle deine Stadt. Wiesbaden“ – was sind Ihre ersten spontanen Gedanken dazu?

Das eher gute Wetter, eines der schönen Cafés, die Stimmung im Frühling, wenn es warm wird, das Flair der alten Gassen. Und natürlich auch wieder Film, weil ich viel Zeit im Caligari und bei anderen Festivals der Stadt verbringe.

Wenn Sie in den Spiegel schauen – wen oder was sehen Sie da?

Oh Gott, was für eine Frage... ich werde älter, bin jetzt fast 36, und sehe vielleicht deshalb inzwischen mich selbst. Sich selbst immer besser kennen zu lernen, das ist so ein Thema für mich, das sich vielleicht auch im Spiegelbild zeigt. Vielleicht!

Stellen Sie sich vor, ein Spielfilm soll entstehen über das Leben der Gaby Babić – wer sollte die Hauptrolle bekommen?

Oh nee, oh nee... eigentlich begeistere ich mich ja für Dokumentarfilme und würde es dann vielleicht am ehesten selber machen. Das ist tatsächlich ein Gedanke, mit dem ich spiele – eine Dokumentation über Leute mit ähnlichen Migrationsbiografien wie meiner eigenen. Ich habe da einen sehr soziologischen Zugang: Warum landen Leute im Leben dort, wo sie sind? Bei Spielfilmen bin ich sehr gerne in der Zuschauerrolle. Da fehlt mir vielleicht die nötige Portion Narzissmus, um mich darin zu fantasieren.

Mein Monatsalbum

HERR F. UNTERWEGS IN DER STADT: MÄRZ 2012



6. März: Wiesbaden mausert sich zur Kletterhauptstadt. Seit März locken gleich drei spannende Ziele hoch hinaus. Neben dem bekannten Kletterwald auf dem Neroberg nun auch noch eine Kletterhalle in der Holzstraße und das wohl ehrgeizigste Projekt, die „Nordwand“ in der Hagenauer Straße, die bei einem großen Presseevent vorgestellt und bei einer noch größeren Einweihungsfeier in Betrieb genommen wurde.



18. März: Kaffee, Kuchen, Konzert, Kenneth Minor – schöner kann ein Sonntag kaum sein. Im „Lokal“ am Sedanplatz lauschten die Gäste glücklich den feinen Songs des Wiesbadeners, der an gefühlten 370 Tagen im Jahr irgendwo auf der Welt auf der Bühne steht. Und es ist immer wieder ein Genuss (das nächste Mal in Wiesbaden am Folklore-Freitag, wie er zur Zugabe verriet). Und das nächste „Lokalklatsch“-Coffee and Cake-Konzert steht auch schon vor der Tür: Diar aus Köln, der auch einen Gastaufttritt bei der sensor-Releaseparty haben wird, spielt am 1. April ab 16 Uhr auf.

9. März: Frivol, künstlerisch, gewagt und außergewöhnlich: „Let's Burlesque“ hieß es zum wiederholten Male im wie dafür geschaffenen Walhalla Spiegelsaal und dieser war wie bei der Premiere vor ein paar Monaten bis buchstäblich unter die Decke besetzt. Nach der atemberaubenden, frenetisch bejubelten Show von Evi & ihren Mitstreitern wurde noch stilecht getanzt. Ein wahrlich besonderer Abend mit verführerischem Großstadtflair.



1. März: Ellsworth Kelly taucht das Museum in Schwarz-Weiß – und die ganze Stadt gleich mit. Der 1923 geborene US-Künstler wurde zur Ausstellungseröffnung per Skype zugeschaltet, sein Lebensgefährte nahm den Jawlensky-Preis für ihn entgegen. Direktor Alexander Klar hielt die wohl ungefähr erfrischendste Rede, seit es Ausstellungseröffnungen

gibt, fast alle hielten sich an den vorgegebenen Dresscode und erlebten einen wirklich außergewöhnlichen Abend. Schön auch, dass viele Wiesbadener Galerien und sogar Geschäfte das Thema „Schwarz-Weiß“ aufgreifen.



10. März: Ein absolut entspanntes Festival endete mit einem spektakulären Finale: Nach der Abschlussgala des Fernsehkrimi-Festivals im Caligari spazierten die geladenen Gäste rüber ins Rathaus zum Empfang. Es wurde gegessen (Kessler-Zwilling Alice -150:2 Jahre jung – zu sensor: „Ich achte nicht auf meine Ernährung, esse das, worauf ich Lust habe“), getrunken (sehr viel), geredet – und dann passierte es: Die Tatort-„Kommissare“ Ulrich Tukur und Miroslav Nemec legten eine spontane Weit-nach-Mitternachtsshow hin, die den feinen Festsaal zum Toben brachte. Und noch viel weiter nach Mitternacht saß das Ehepaar Tukur mit einem guten Dutzend der ausdauernden Wiesbader Kulturprominenz in der Bodega in der Schwalbacher und fand einfach kein Ende dieser einzigartigen Nacht.



5. März: Stilecht mit einer Nordsee-Tüte ausgestattet, liefen wir in der Fußgängerzone zufällig dem Kult-Erzähler Harry Rowohlt in die Arme, der abends eine seiner Marathonlesungen im ausverkauften Kulturpalast gab. Begeistert war nicht nur das Publikum – er selbst schickte ein paar Tage später ein Fax (E-Mails verweigert sich der so eigensinnige wie sympathische Herr) an die Veranstalter und bedankte sich für den Abend in Wiesbaden.

17. März: Das stimmt doch hinten und vorne nicht, was da so alles im Nassauischen Kunstverein zu sehen ist. Stimmt! Soll es auch gar nicht. Um „incorrect products“ hat der Londoner Künstler Jeremy Hutchinson (links) bei diversen Herstellern eigentlich korrekter Produkte gebeten – und hat mit seiner bizarren Anfrage interessante Reaktionen ausgelöst. Hutchinsons Werke unter dem Titel „Err“ sind Teil der Gruppenausstellung, die bis zum 6. Mai internationale künstlerische Positionen zum schönen Schein – seit jeher Thema der Kunst – unter dem Titel „Keeping Up Appearances“ auf die Wilhelmstraße bringt.



„Die jungen Leute geben lieber viel Geld für Fitnessstudios aus, wo sie den Walking-Kurs belegen und dann von Biebrich nach Schierstein laufen. Dabei könnten sie für wenig Geld sehr viel Spaß bei den Wiesbadener Wandertagen haben.“ Alexander Grautegein vom Sportamt Wiesbaden bedauert, dass die junge Zielgruppe für die Veranstalter der Wiesbadener Wandertage praktisch unerreichbar ist. Für etwas frischen Wind sorgt allerdings seit zwei Jahren die Teilnahme des Verkehrsclub Deutschland, deren Mitglieder laut Grautegein „weitaus jüngere Menschen“ sind. Auch Eberhard Mangelsdorf vom Volkssportverein Wiesbaden bemängelt, dass junge Leute heutzutage lieber unorganisiert trainieren. Dabei hat das Wandern neben jeder Menge frischer Luft weitaus mehr zu bieten. Es geht nicht alleine um das Runterlaufen von Kilometern, sondern auch darum, die schöne Landschaft zu genießen und kennen zu lernen und möglicherweise neue Freundschaften zu knüpfen.

„Jede Veranstaltung hat ihren eigenen Reiz“

Ein richtiges Urgestein ist Anneliese Illner, die gemeinsam mit ihrer Schwester seit den ersten Wandertagen 1967 mit dabei ist. „Das Wandern haben meine Schwester und ich von den Eltern mitbekommen. Schon als Jugendliche war ich dabei, weil die Eltern mitgelaufen sind.“ Dabei geblieben sei sie, weil ihr beim Wandern „die Natur, das gemütliche Beisammensein, die Strecken und die Bewegung im Verbund“ gefielen.

Die Wiesbadener Wandertage finden dieses Jahr zum 45. Mal statt. Am 15. April geht es wieder los mit der ersten von zehn Wanderungen. Organisiert werden die Veranstaltungen vom städtischen Sportamt und Wiesbadener Sportvereinen. Jähr-

lich nehmen zwischen 3500 und 4000 Menschen teil. Je nach Wetterlage sind es pro Wanderung ca. 300 Teilnehmer. Von den zehn Wanderungen möchte Grautegein keine besonders hervorheben. „Jede Veranstaltung hat ihren eigenen Reiz.“ Nennenswert findet er dennoch die achte Wanderung am 16. September, bei der ein Waldgottesdienst abgehalten wird. Diese Wanderung wird vom Verein Naturfreunde durchgeführt und beginnt am Heidehäuschen, gegenüber Schloss Freudenberg.

Verschiedene Startzeiten für Frühaufsteher und Langschläfer

Die Wanderschaften beginnen jeweils zwischen 8 Uhr und 13 Uhr und gewährleisten somit die Teilnahme von Frühaufstehern wie Langschläfern. An den jeweiligen Startpunkten können sich die Teilnehmer zur Wanderung anmelden und entweder eine Tageskarte für zwei Euro oder eine Jahreskarte, die sie zu allen zehn Wanderungen berechtigt, für 7,50 Euro erwerben.

Die unterschiedlichen Routen haben eine Länge von jeweils zehn bis zwölf Kilometern. Zwischendrin finden zusätzlich Wanderungen mit Kurzstreckenangeboten von etwa fünf Kilometern statt. Diese sind besonders geeignet für all diejenigen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, und für Familien mit kleinen

Kindern. Einsteigern bieten die Kurzstrecken zudem eine schöne Gelegenheit, Geschmack am Wandern zu finden. Verhungern muss übrigens niemand, denn bei den Zwischenkontrollen auf den Wanderrouten werden nicht nur die Jahreskarten der Teilnehmer abgeknipst, sondern auch belegte Brötchen und Kaltgetränke verkauft. Warme Speisen hingegen werden meistens am Ende der Wanderungen in den jeweiligen Vereinshäusern angeboten.

Einige fleißige Wandersleute werden mit etwas Glück sogar für ihre Wanderfreude belohnt. Nach der letzten Wanderung

haben alle Inhaber der Jahreskarte die Möglichkeit, an der ebenfalls jährlich stattfindenden Verlosung teilzunehmen. Dazu werden die abgeknipsten Jahreskarten an das Sportamt Wiesbaden geschickt. Zu gewinnen gibt es unter anderem Warengutscheine von Wiesbadener Sportfachgeschäften. Anneliese Illner hat übrigens schon häufiger etwas gewonnen.

Selma Unglaube
Foto Ben Schroeter

Wiesbaden wanderbar

ZUM 45. MAL FINDEN IN DIESEM JAHR DIE WIESBADENER WANDERTAGE
STATT. DER ERSTE VON ZEHN TERMINEN IST AM 15. APRIL. WER SCHNÜRT DA
EIGENTLICH SEINE SCHUHE?





Pulp und Pop

MARC „KING LOW“ HEGEMANN

WHITE TRASH WONDERLAND

NEROSTRASSE 28

65183 WIESBADEN

WWW.KINGLOW.DE



KING LOW



@ Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-wiesbaden.de



marc hegemann aka king low, lowbrow artist aus wiesbaden, entführt mit klarer linie in die welt von pulp und pop surrealism, malerei, illustration und dies und das...

mehr unter www.kinglow.de oder direkt im hause des herrn in der nerostraße 28.



Netzwerk des Facettenreichtums

SENSOR WIRD MEDIENPARTNER VON ECHT WIESBADEN

ECHT Wiesbaden führt auch per App zu den Geheimtipps der Stadt

Jeder kennt die Haupteinkaufsstraße seiner Stadt mit dem allseits bekannten Angebot. Doch es gibt auch die Nebenstraßen, die kleinen Schätze und Nischen, die Fachgeschäfte und Manufakturen, in denen individuell und mit hohem Anspruch Produkte gefertigt werden und auf die Bedürfnisse der Kunden wirklich eingegangen wird.

Das Netzwerk ECHT Wiesbaden präsentiert junge Kreative, etablierte Manufakturen, Facheinzelhändler und Gastronomen, die Wiesbaden mit Ideenreichtum und Individualität bereichern. Das Motto lautet: „Lieber lokal statt global.“ Nachhaltig, einzigartig und mit Herzblut gefertigt. Eine Broschüre stellt alle Partner vor und verrät, wo all diese kleinen und feinen Geheimtipps zu finden sind.

Eine einzigartige App führt mit dem Smartphone durch die Stadt zu ECHT Wiesbaden-Partnern, Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten. Und im netzwerkeigenen Online-Shop finden Interessierte die Partner und einige ausgewählte Produkte wieder. Das Netzwerk, entstanden in Zusammenarbeit mit Wiesbaden Marketing, spiegelt eindrucksvoll den beachtlichen Facettenreichtum der Landeshauptstadt wider. „Es gibt aber bestimmt noch eine Menge zu entdecken und so ist ECHT Wiesbaden stets auf der Suche nach neuen Partnern“, berichtet Initiator Joerg Mueller von der Agentur schoen:mueller: „Interessierte können sich auf der Website von ECHT Wiesbaden ganz einfach registrieren.“ Als „echt Wiesbadener“ Stadtmagazin mit einem



ganz ähnlichen Selbstverständnis und Anspruch an Qualität, Vielfalt, Herzblut und Ideenreichtum musste sensor Wiesbaden nicht lange überlegen und wird als offizieller Medienpartner das Netzwerk und seine Akti-

vitäten begleiten und vorstellen. www.echt-wiesbaden.de

Dirk Fellinghauer
Foto ECHT Wiesbaden

alben Fotobücher Produktblätter Einladungen
en [Kreativität] Geschäftsausstattungen Produktblätter [Papier] Aufkle
Etiketten Einladungen Leinwandbilder [Emotion] Präsentationen Kalend
Planentaschen Kataloge Fotohefte Flyer Handbücher Urkunden Zertifikate
Diplom- und Projektarbeiten Broschüren Verkaufsunterlagen Visitenkarten

Wir drucken auch schräge Ideen.
individuell und einzigartig • ab Stückzahl eins

Komm zu uns und verwirkliche deine Idee. Wir drucken, was druckbar ist. Auf verschiedenste Materialien und Produkte. Mo-Fr 10 bis 18 Uhr und Sa 10 bis 13 Uhr. Wilhemstraße 8, 65185 Wiesbaden, 05221 - 28101 24

[] LAYOUTER
by StyloPrint



Premiere für den GPS-Kurs

Bauchtanz, Englisch für Anfänger, Origami, Nähkurs und Töpfern: Wer glaubt, die Wiesbadener Volkshochschule bietet nur allseits bekannte Dauerbrenner, der irrt. Soll das heißen: Nichts, was es nicht gibt? Ja, zumindest so gut wie.

Das Kursangebot ständig den Herausforderungen der Zeit angepasst, findet sich im aktuellen Programm des ersten Halbjahres 2012 Überraschendes. Wie wäre es mit „ideoplastischem Zeichnen“, „traditioneller thailändischer Heilmassage für Paare“ oder einer Drachenboottour auf dem Rhein?

Abenteurer und solche, die es werden wollen, versuchen sich an einem eintägigen Survival-Training mit Abseilen, Knotenkunde und Baumklettern. Theaterfreunde sind bei der Schauspieltruppe „TRUST Shakespeare“ gut aufgehoben, und Sportbegeisterte mögen bei „Laufen mit Sprungstelen“ annähernd 98 Prozent ihrer Muskeln trainieren. An der Wiesbadener vhs können Kapitäne in spe den Binnen-Bootsführerschein ebenso absolvieren, wie Interessierte lernen können, Liebesgeschichten zu schreiben, den Sonnengruß perfekt auszuführen und sich an Selbsthypnose zu wagen... um nur einige der exotischeren Projekte zu nennen.

Veranstaltungen entstehen sowohl durch Marktbeobachtung als auch durch Anregung von Kursleitungen und Teilnehmenden. „Sollte der Markt neue Angebote verlangen“, so Barbara Steichert (Assistentin der Öffentlichkeitsarbeit, vhs Wiesbaden), „so wird das Personal entsprechend geschult“. In absehbarer Zeit werden zum Beispiel für den Fachbereich Sprachen neue Angebote mit E-Learning-, bzw. Blended-Learning entwickelt, zuvor werden die Kursleitungen

und die Fachbereichsleitung geschult. Unter Federführung des Hessischen Volkshochschulverbandes gibt es einen landesweiten Innovationspool, in dem neue Unterrichtsmodelle kommuniziert werden.

Selbstredend, dass sich unter den vielfältigen Unterrichtseinheiten auch Sprachkurse finden. Schließlich bilden diese, neben klassischen Weiterbildungs- und Qualifizierungsangeboten, einen Schwerpunkt des vhs-Spektrums. Wer jetzt annimmt, mit gängigen romanischen Hits wie Spanisch, Französisch und Italienisch sei das Repertoire umrissen, wird vielleicht staunen zu erfahren, dass das Angebot beinahe 30 Sprachen umfasst, auch Japanisch, Isländisch, Swahili und Hindi.

Outdoor-Orientierung für alle

Nerobergbahn-Talstation. 9.30 Uhr an einem nieseligen Samstag im März. Die Truppe ist komplett, die Kompass kalibriert. Fünf wetterfest und outdoortauglich gekleidete Kursteilnehmer, bewaffnet mit GPS-Geräten, machen sich mit ihrem versierten Kursleiter auf den Weg in den Wiesbadener Stadtwald.

Das trübe Wetter stört hier niemanden, denn es gilt, unter fachkundiger Leitung das an drei vhs-Abenden erlernte Wissen über Navigationssysteme vor Ort anzuwenden. „Tourenplanung und Navigation mit GPS“ heißt der praxisorientierte Kurs, der – in diesem Frühjahr zum zweiten Mal – technikinteressierten Mountainbikern und Wanderern das nötige Know-how vermittelt, um die Möglichkeiten und Grenzen der Navigation abzuschätzen und mittels GPS-Technik zukünftige Touren meteregenau planen und umzusetzen zu können. Auch Großeltern, die mit den Enkeln im Wald auf Aben-

Angenehm anders

EXOTISCHE VHS-KURSE



Rasant unterwegs mit Sprungstelen

teuertour gehen wollen, dürfen sich angesprochen fühlen.

Eine abschließende Schatzsuche, auf der das frisch Erlernte erprobt und anhand geografischer, vorab im Web veröffentlichter Koordinaten und mit Hilfe eines GPS-Empfängers ein Geocache (wasserdichter Behälter mit Logbuch und kleinen Tauschgegenständen) erspürt wird, rundet den Kurs praxisnah ab.

Geocaching: Schnitzeljagd der modernen Art

„Achten Sie bitte auf die Muggles!“

erinnert Wolfgang Gottwald seine Schnitzeljäger. Muggles, das sind Außenstehende, die den Ort eines Caches preisgeben und ihn somit „verbrennen“. Der Begriff entstammt den Harry-Potter-Romanen und bezeichnet dort zaubereiunkundige Personen ohne magische Abstammung. Der anwesende Fotograf und die Journalistin sind doch sicher nicht gemeint ...

Nein, den Fundort würde sensor sicher nicht verraten, selbst wenn die Truppe den Schatz tatsächlich gefunden hätte. Egal, auch ohne den „Räuberschatz“ in Händen gehalten zu haben, war das Geocaching – nicht zuletzt wegen der hilfreichen Tipps und entspannten Atmosphäre – ein voller Erfolg. Für die zweite Jahreshälfte ist übrigens bereits ein weiterer GPS-Kurs mit Wolfgang Gottwald in Planung.

Inka Mahr

Fotos Tim Dechent, VHS

Neues Seminarprogramm ab Mai 2012

medienakademie wiesbaden

Tag der offenen Tür
4. Mai 2012

Fortbildung
Weiterbildung
Schulung
Mediengestaltung
Journalistik
Fiktionales Schreiben
Coaching
Selbständigkeit

Wir machen Profis

Medienakademie Wiesbaden
Gaugasse 32 | 65203 Wiesbaden
Telefon 0611 98877 182
info@medienakademie-wiesbaden.de
www.medienakademie-wiesbaden.de



vwa.wiesbaden

Studium neben dem Beruf

Infoabend zum Start am 1. September:
Mittwoch
25. April 2012, 18.00 Uhr
Hochschule RheinMain, Hörsaal C 101
Kurt-Schumacher-Ring 18, Wiesbaden

BETRIEBSWIRT (VWA)
in 6 Semestern oder
ÖKONOM (VWA)
in 4 Semestern

Jede Vorlesung kann einzeln im
GASTSTUDIUM belegt werden,
gerne auch im laufenden
Semester zum „Schnuppern“.

Individuelle Beratung:
0611 / 334659-72

Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Wiesbaden e. V.
Schiersteiner Str. 46 • 65187 Wiesbaden
Telefon 0611 - 33 46 59 70 • www.vwa-wiesbaden.de

Studium neben Beruf/Ausbildung - BWL-Abendstudium.de

FH FFM
Fachhochschule
Frankfurt am Main
University of
Applied Sciences

**FACHBEREICH
SOZIALE ARBEIT
UND GESUNDHEIT**

www.fh-frankfurt.de/fb4
www.facebook.com/fhfrankfurt



PFLEGE DEINE KARRIERE CHANCE



Pflege, Gesundheit, Soziales – wer hier studiert, studiert die Themen der Zukunft. Ergreife jetzt Deine Chance! Erwirb zusätzliche, gefragte Kompetenzen und Qualifikationen. Mit einem Master-Studium, das Deinen Interessen und Zielen entspricht.

UNSERE MASTER-STUDIENGÄNGE:

- Pflege- und Gesundheitsmanagement (M.A.)
- Pflege – Advanced Practice Nursing (M.Sc.)
- Forschung in der Sozialen Arbeit (M.A.)
- Case Management für ein barrierefreies Leben (M.Sc.)
- Beratung in der Arbeitswelt – Coaching und Supervision (M.A.)
- Beratung und Sozialrecht (M.A.)

WIR WISSEN, WO IHR BETT BALD SCHLÄFT

Schiersteiner Brücke

Wenn Sie auf der Suche nach einer neuen Immobilie in der Region sind, dann sind Sie bei Immobilien.Rhein-Main-Presse.de genau richtig. Denn bei uns finden Sie ganz schnell und einfach aus einer Vielzahl an Kauf- und Mietangeboten genau das passende Objekt.

Immobilien.Rhein-Main-Presse.de

Die erste Adresse für Immobiliensucher in der Region.

vhs Wiesbaden am Puls der Zeit!

vhs
Die Volkshochschulen



Volkshochschule
Wiesbaden e.V.



Auf der
Suche
nach Glück

Programme
1. Halbjahr 2012
www.vhs-wiesbaden.de



**Volkshochschule
Wiesbaden e.V.**
Alcide-de-Gasperi-Str. 4
65197 Wiesbaden
Tel.: 0611/9889-0
Fax: 0611/9889-200

GESCHÄFT DES MONATS

Kraftroller.com

BERTRAMSTRASSE 4



Schraubers Liebling

Noch bollert das Gasöfchen bei unserem Besuch im Vespa-Lädchen von Jens Haker. Doch der Frühling ist definitiv im Anrollen, und damit beginnt auch wieder die Motorrollersaison. Jens Haker brennt schon selbst darauf, seine Oldie-Roller wieder in Gang zu setzen. Der leidenschaftliche Schrauber hat im Wiesbadener Westend einen richtigen Treff für Roller-Freaks auf die Beine gestellt. In einem Eckladen, einer ehemaligen Metzgerei, bastelt, schraubt und tüfelt Haker, im Hauptberuf Mitarbeiter einer Hausverwaltung, an den italienischen Rollern, bei denen es keine Schraube gibt, die er nicht kennt. Jeden Abend und samstags ist er hier anzutreffen – meist nicht allein, denn die Fans der Vintage-Vespas wissen, dass sie hier alles finden, was sie für ihre Schätzchen brauchen. „Ich bin Mitglied in Clubs und fahre viel auf entsprechende Treffen“, sagt Haker, eigentlich ausgebildeter Koch. Den Laden darf er weder Handel



noch Werkstatt nennen, aber es ist auch keins von beiden: Eher ein Treffpunkt für Freaks wie ihn, die auf die italienischen Roller stehen. Die kann man ohne Motorrad-Führerschein fahren, für viele sind sie angesichts steigender Benzin- und Parkhauspreise mittlerweile wieder

eine echte Alternative zum Auto. Und sie sind einfach cool: „Bei mir wurde die Begeisterung vom Film *Quadrophenia* ausgelöst“, erzählt Jens Haker. Filmfotos und -plakate dekorieren daher auch die Wände bei Kraftroller.com, wie das Geschäft offiziell heißt. In dem Spielfilm, der 1979 gedreht wurde, spielt unter anderem Rockstar Sting mit, die Musik kommt von „The Who“.

Im Zentrum des Films steht der junge Jimmy Cooper, der Mitte der 1960er Jahre in London einer Clique von Mods angehört. Im Gegensatz zu den Rockern, die in Lederkleidung auf schweren Motorrädern in der Stadt unterwegs sind, bevorzugen Mods Anzüge und als Gegensatz hierzu alte Militärparkas mit entsprechenden militärischen Abzeichen. Anstelle der Motorräder fahren die Mods häufig getunte Motorroller mit haufenweise Spiegeln – hauptsächlich der Marke Lambretta oder vereinzelt Vespa. Das fand Jens Haker cool.

Alltag in Italien – Kult in England

„Eigentlich ist die Hauptszene sowieso in England“, sagt Haker, der demnächst auch wieder mal selbst hinfährt. In Italien ist die Vespa eher ein Alltagsgefährt, in England Kult. Und genau zwischen diesen beiden Polen bewegt sich auch Jens Haker mit seinem kleinen Lädchen. Dort gibt es übrigens auch jede Menge Vespa-Devotionalien. Von der Kaffeetasse über den Schlüsselanhänger, das Feuerzeug und die Mini-

Spielzeugvespa: Lauter niedliche Kleinigkeiten, die gerne verschenkt werden.

Viele Wiesbadener Italiener gehen bei Haker übrigens auch ein und aus. Sie wissen, dass der versierte Schrauber nicht nur alle technischen Probleme lösen kann, sondern auch weiß,

wo es bestimmte Ersatzteile gibt. Und Sonderwünsche erfüllt Jens Haker sowieso gerne. „Ich mach Ihnen so viele Spiegel dran, wie Sie wollen – bis das Ding umfällt!“, grinst der freundliche Rollerfreak, der selbst-

unmöglich“ zitiert Haker einen Werbespruch der Konkurrenz. Er kennt alle Modelle und findet, dass die älteren am zuverlässigsten sind. „Die kann man problemlos immer wieder reparieren.“ Und egal ob entspanntes



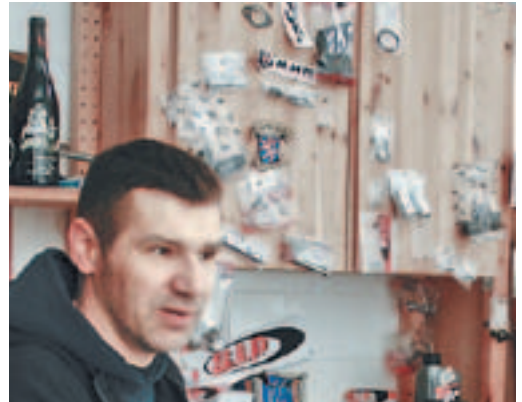
redend auch mehrere Modelle sein Eigen nennt, darunter auch eine absolute Seltenheit: ein kleines Auto namens „Vespa 400“. „Davon gibt's in Deutschland nur noch 20 Stück“, sagt Haker. Seines ist giftgrün und wird nur zu besonderen Anlässen „ausgeführt“.

Je älter, desto zuverlässiger

Eher ist er selbst auch auf zwei Rädern unterwegs, die „Kutte“ seines Clubs hängt ebenfalls im Laden. Dort stehen Vespas aller möglichen Jahrgänge – ein liebenswertes Chaos, das nach Benzin riecht. Sattler, Lackierer und andere Spezialisten hat er selbstverständlich an der Hand, „nichts ist

Cruisen, weitere Reisefahrten oder sogar Rennen – es gibt eine Scooter-Renn-Szene auch in Deutschland – das Ziel des Besitzers sind: Jens Haker weiß Rat. „Das Schöne ist eben, dass ich meine Leidenschaft auch beruflich ausleben kann.“ Der Roller-Treffpunkt ist aber nicht nur Anlaufstelle für Vespa-Freaks, sondern auch andere Bewohner nehmen gerne mal auf der Bank vor dem Eckladen in der Bertramstraße Platz.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Yannic Pöpperling



Horoskop April

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Sie sind ehrgeizig, beharrlich, mit großer Willensstärke und Ausdauer. Mit Pluto in Ihrem Zeichen könnten Sie jetzt allerdings mehr als sonst dazu neigen, andere Menschen zu kontrollieren und ihnen Ihre Ideen aufzuzwingen. Seien Sie an dieser Stelle etwas vorsichtig.

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Die Zeit eignet sich hervorragend für jede Art von Weiterbildung, sei es beruflich oder um einem privaten Interesse nachzugehen. Vielleicht probieren Sie einmal ganz neue Wege und entdecken dabei Talente, von denen Sie noch gar nichts wussten.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen, können Sie es kaum erwarten zu neuen Ufern aufzubrechen. Es besteht aber die Gefahr, dass Sie Veränderungen um ihrer selbst willen suchen und sich nicht die Mühe machen, zu prüfen, welche Veränderungen Ihnen das beste Ergebnis bringen.

WIDDER

21. März - 20. April

Mit der Sonne und Uranus in Ihrem Zeichen wird Ihnen ganz bestimmt nicht langweilig werden. Merkur wird Sie dann ab Mitte des Monats zusätzlich mit kreativen Ideen beflügeln. Jetzt ist eine gute Zeit um Ideen zu sammeln und neue Projekte anzustoßen.

STIER

21. April - 20. Mai

Venus im Zwilling gibt neue Impulse, liebt Kommunikation und Bewegung und flirtet gern. Begegnen Sie der Welt wieder mit etwas mehr Leichtigkeit. Lassen Sie sich von Frühlingsgefühlen entführen und genießen Sie den ein- oder anderen Flirt. Vielleicht wird ja auch etwas mehr daraus.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Nach einer Phase der Reflexion folgt nun wieder eine Phase der Aktivität. Wenn Merkur Mitte des Monats in das Zeichen Widder eintritt, können Sie diese Energie nutzen, um mit viel Elan in ein neues Projekt einzusteigen. Viel Spaß dabei!

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Wir alle halten gern an vertrauten Mustern fest. Manchmal lohnt es sich aber, die alten Glaubenssätze zu überprüfen und sich neuen Sichtweisen zu öffnen. Pluto in Opposition zu Ihrem Zeichen kann Ihnen helfen sich aus alten Strukturen, die nicht mehr zu Ihnen passen, zu befreien.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Da Merkur und Mars in diesem Monat wieder direktläufig werden, ist jetzt eine gute Zeit, um wichtige Entscheidungen zu treffen, Verträge zu unterzeichnen und größere Kaufvorhaben zu realisieren. Mit Sonne und Merkur im feurigen Widder gibt es auch noch eine Extraportion Mut dazu.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Mars in Ihrem Zeichen fördert die Lust auf größere Herausforderungen. Jetzt könnten Sie vieles erreichen, wozu Ihnen vielleicht sonst der Mut fehlen würde. Nutzen Sie die erneuernde Zeit des Frühlings, um wieder einmal unbekanntes Terrain zu betreten.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Versuchen Sie, sich ein wenig abseits Ihres üblichen Alltagstrotts zu bewegen. Die Zeitqualität bringt Ihnen mehr Experimentierfreudigkeit und Offenheit für ungewöhnliche Ideen. Genießen Sie den frischen Wind, der Ihnen jetzt um die Nase weht.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Pluto wird rückläufig und regt zur Reflexion über unverarbeitete Themen an. Sie könnten vermehrt mit Geschichten aus Ihrer Vergangenheit konfrontiert werden. Nehmen Sie sich genügend Zeit, um in Ruhe über alles nachzudenken und gegebenenfalls anstehende Konflikte zu klären.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Sie haben ein starkes Bedürfnis nach Freiheit und Unabhängigkeit. In Beziehungen könnte dieser Drang allerdings stören. Versuchen Sie die Balance zu finden zwischen Unabhängigkeit und Bindung, sonst könnten Sie über Ihr Ziel hinausschießen und am Ende alleine dastehen.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freut sie sich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

DER BRUNO DES MONATS



Irgendwie fand ich, dass Bruno in letzter Zeit etwas arschlastig geworden war.



Einziehen gilt erstens nicht.



Und fällt ja zweitens auch relativ schnell auf.



Markus Hanson und sein Partner verarzten nun Hungrige

RESTAURANT DES MONATS

Die Hütte

FRANKFURTER STRASSE 23

Licht wo früher dunkel war

Was kann man alles mit einem Medizinstudium anfangen? Ein Restaurant eröffnen zum Beispiel! So wie Markus Hanson. Dieser hat Ende 2011 „Die Hütte“ (Frankfurter Straße 23) übernommen. Dunkel, verrauch, langsamer Service – das hörte ich im Vorfeld über das Restaurant. Mag sein, fällt aber nicht in Hansons Zeit. Er hat sich des 150 Jahre alten Traditionslokals angenommen und mit einigen gezielten Handgriffen alles verändert. Kein Rauch. Toll ausgeleuchteter Gastraum. Super Atmosphäre, viel Holz, dabei nicht altbacken. Vielmehr frisch, großzügig und gemütlich. Modernes deutsches Gasthaus mit Wohnzimerfeeling, das passt.

Regionales bevorzugt

Und das Essen passt auch. Bodenständig, deutsch, Hausmannskost: Spundekäs, Grieß Soß, Rumpsteak, frische Wisperforelle, Sauerbraten, saisonale Tageskarte. Alles aus regionalem Anbau oder von ausgesuchten Lieferanten, wie Hanson versichert. Keine abgehobene, sondern eher bodenständige Weinkarte, die Hälfte aus der Region. Gefällt!



Als Gruß aus der Küche selbst gebackenes Brot mit Schmalz, das man laut Hanson nur „lieben oder hassen“ kann. Treffer, denn wer gutes Brot backen kann, kann auch kochen. Stimmt natürlich auch hier. Das Rumpsteak saftig, medium, zart, gutes Fleisch. Dazu Bratkartoffeln wie sie sein müssen: knusprig. Knusprig auch die Haut der Forelle,

die man andernorts gerne wabbelig-nessbar bekommt. Ihr Innenleben auf den Punkt, mit Zitrone aromatisiert. Danach schon fast satt, aber als Dessert noch Grießflammerie mit fantastischer roter Grütze. Das einzige Problem daran: Irgendwann ist der Teller leer.

Es klingt deutlich durch: „Die Hütte“ macht vieles richtig. Schlüssiges Konzept, angenehmes Ambiente, bezahlbares vorzügliches Essen aus guten Produkten und unaufdringlicher, freundlicher Service. Gibt es also tatsächlich noch und wird das Restaurant sicher mit Leben füllen. Ich komme jedenfalls gerne wieder! Zum Beispiel zur Weinprobe mit Rheingauer Tapas am 20. April, zum Zauberdinner im Mai oder zur Biergarteneröffnung am 31. März ab 16 Uhr mit Freibier und Grill.

Jan Gorbauch
(www.dreifachfleisch.de)
Fotos Frank Meißner

Rezept

Käsespätzle

Zutaten für 2 Personen:

250g Mehl
1 Salz
4 Eier
200 g Gauda oder Emmentaler (gerieben)
2 kleine Zwiebeln
40 g Butter
Öl, Salz, Pfeffer
etwas Sahne
gehackte Kräuter

So werden Spätzle zubereitet:

Das Mehl in eine Schüssel sieben, nacheinander die Eier und das Salz unterrühren und schön lange kneten, damit der Teig glatt wird. Danach den Teig in die Spätzlepresse



füllen und in kochendes Wasser drücken. Wenn die Spätzle oben kochend schwimmen, mit einem Schaumlöffel herausholen und in eine Schüssel mit Wasser geben.

So werden Käsespätzle zubereitet:

Die Spätzle abgießen und mit einem Tuch gut trocknen. Die Butter in einer Pfanne erhitzen und die Spätzle darin anschwanken, jetzt den Käse und die Sahne dazugeben und alles miteinander verschmelzen lassen, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Zwiebeln in Streifen schneiden und in Öl goldbraun braten. Die Käsespätzle in tiefen Teller anrichten und die Röstzwiebeln darüber verteilen, mit gehackten Kräutern garnieren.

Arbeitszeit: ca. 20 Min.

Grießflammerie

Zutaten für 5 Portionen:

½ Liter Milch
1 Vanilleschote
Zitronenschale
50g Weizengrieß
150g Zucker
6 Eigelb
425 ml geschlagene Sahne

Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Milch, Vanilleschote, Zitrone-

nenschale zum Kochen bringen. Grieß in die Milch unter ständigem Rühren einlaufen lassen und einige Minuten ausquellen lassen, bis der Brei dick ist. Zitronenschale herausnehmen. Eigelb und Zucker schaumig schlagen und mit der heißen Grießmasse vermischen, ausgedrückte



Gelatine einrühren, Masse erkalten lassen und die Sahne unterrühren. Portionsförmchen (Kaffeetassen) mit kaltem Wasser ausspülen und den Flammerie einfüllen. Abkühlen lassen, dann im Kühlschrank aufheben.

Am besten schmeckt es mit Zwetschgenkompott oder mit anderen leckeren Früchten.

Arbeitszeit: ca. 30 Min.

Schwierigkeitsgrad: simpel



Kleinanzeigen



Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
 oder **sensor Wiesbaden, Langgasse 21,**
65183 Wiesbaden, Tel. 0611 – 3 55 52 68 /
Fax. 0611 – 33 55

Job

sensor sucht die Besten! Freie Autoren/innen, Fotografen/innen, Illustratoren/innen mit Erfahrung und Leidenschaft schicken ihre Bewerbung mit Arbeitsproben an hallo@sensor-wiesbaden.de oder **sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden**

Praktikum

exground filmfest 25 – vom 16. – 25. November 2012 in Wiesbaden – hat Praktikumsplätze zu vergeben: Assistenz im Bereich Festivalorganisation/Marketing (15.7. bis 15.12.2012); exground youth days (15.8. bis 30.11.2012); Gästebetreuung (1.9. bis 30.11.2012); Kinoleitung/Kopienverwaltung (1.10. bis 30.11.2012). Weitere Infos zu unter www.exground.com oder (06 11) 1 74 82 27

Raum

Welche KREATIVEN Köpfe möchten sich räumlich verbessern? Das NIZZA LOFT ist Dein Arbeitsplatz auf 500qm mit Reprä-

sentationsfläche, hat Platz für Schulungen, Präsentationen und lässt dich jeden Montag auf die Arbeit freuen! Jeder in der Kreativgemeinschaft (10-15 Freelancer) verfolgt sein eigenes Bizz, wir unterstützen uns gegenseitig mit Aufträgen und stellen das Netzwerk für unsere Kunden dar. Ab August in der Adolfsallee. Tickst Du so wie wir, freuen wir uns auf Deine Meldung: info@nizza-des-nordens.de oder Facebook: NIZZA DES NORDENS LOFT

Unterricht

„VOICE UP“: Gesangsunterricht aus Hamburg für Rock, Pop & Jazz mit Gerrit Meyer im Wiesbadener Westend, unter anderem EFT Blockadenlösung, Kinesiologie, Solfeggiofrequenzen, Tiefenentspannung mit tibetischen Organlängen nach Dr. Jes T.Y. Lim. Gesang wird für alle erfahrbar – und das mit vielen Klängen und Gefühlen. Das Erfolgserlebnis beim Singen stärkt das Selbstbewusstsein, weckt die Kreativität und wirkt sich positiv auf Stress und Körper aus. Im Gesangsstudio „Yoga im Hinterhaus“ Blücherplatz 4 mit Gerrit Meyer. <http://www.gesang-online.de>, 06 11 - 40 50 940 & 0178 - 21 60 284.

Gitarrenunterricht (elektrisch & akustisch) von erfahrener Musiker (europaweite Auftritte/Presserevisionen u.a. im „Rolling Stone“ etc.) mit jahrelanger Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit. Ab 01.05.2012 unter Chiffre „Gitarre“

Kontakt

Geiles Stadtmagazin kann nicht genug kriegen und sucht noch mehr Freunde: www.facebook.com/sensor.wi Komm schon, ich weiß doch, es gefällt dir.

Lass' uns zusammen zwitschern: www.twitter.com/sensorWI Folgst Du mir?

Reaktionen

Die „sensor kommt nach Wiesbaden“-Nachricht hat, auf facebook, in Mails, in persönlichen Gesprächen, für viele begeisterte Reaktionen gesorgt, über die wir uns sehr gefreut haben – und die uns anspornen, die Erwartungen ab sofort Monat zu Monat zu erfüllen – mindestens! Hier eine Auswahl – vielen Dank dafür!

„Glückwunsch zum Sensor-Magazin! Ich hoffe sehr, dass wir damit endlich ein Magazin in Wiesbaden haben, dass sich zu lesen lohnt. Bin sehr sehr gespannt!!!“ (Britta) „Bin echt gespannt. Neben den ganzen „Partyheftchen“ wird es Zeit für ein Stadtmagazin mit etwas mehr journalistischem Tiefgang :-“ (Fabian Fauth) „Ich meine, Sensor wird das erste Stadtmagazin für Wiesbaden, das seinen Namen auch verdient.“ (numblog.de) „Projekt ist klasse, viel Erfolg.“ (Reinhard Berg) „Prima, fand den Mainzer Sensor schon immer klasse.“ (Michel Leroc) „Oh, ein eigenes Sensor für Wiesbaden? Das ist mal eine gute Nachricht! :D“ (Matthias Gutjahr) „Gratulation! Dann bin ich bald

ein 2-Staaten-Leser (Mainz UND Wiesbaden)“ (Marcel Schler) „Bin schon sehr gespannt.“ (Daniel Küblböck) „Das Magazin sieht in der Tat sehr gut aus: in der Mainzer Ausgabe sind interessante Beiträge zu lesen.“ (Anzeigeninteressent) „Ich habe in den 23 Jahren, seit ich mein Geschäft eröffnet habe, noch nie Printwerbung gemacht. Weil es nie ein Magazin gab, in dem ich Werbung hätte schalten wollen. Bis jetzt!“ (sensor Wiesbaden-Anzeigenkundin der ersten Stunde)

Feier

sensor Wiesbaden? Muss gefeiert werden! Fühle deine Stadt-Party am Freitag, 30. März, ab 22 Uhr im Kulturpalast, Saalgarde 36, mit The Blind Circus (Live) & Lehman Brothers & special guest Diar (Köln) und Überraschungen. Und mit Dir!?

Und was sagen Sie zu sensor? Lob, Kritik, Anregungen herzlich willkommen: leserbriefe@sensor-wiesbaden.de

www.vwa-mainz.de

Bilden Sie sich weiter!

berufsbegleitend / auch ohne Abitur

Ausgewählte Hochschuldozenten und erfahrene IT-Praktiker bereiten Sie innerhalb von 6 Semestern im Rahmen eines hochschulmäßigen Studiums konsequent auf Ihren Abschluss vor. Die unter staatlicher Aufsicht durchgeführten Prüfungen führen zu den Graden

Betriebswirt/in (VWA)
Informatik-Betriebswirt/in (VWA)

Weiterqualifikation möglich zum: **Bachelor of Arts**

Termine für Infoveranstaltungen: www.vwa-mainz.de

Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Mainz • Dr. Matzer / Frau Häselbarth / Frau Wöhler
 Rathaus der Stadt Mainz, Zimmer 21 • Tel. 0 61 31 / 907 30 60
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!



MIT DER ERFAHRUNG AUS 450.000 PIERCINGS

DEUTSCHLANDS GRÖSSTES PIERCINGUNTERNEHMEN

GIGANTISCHE SCHMUCKAUSWAHL

WWW.TANJASPIERCING.DE

FRANKFURT
 ZEILGALERIE
 T. 069 29801600

WIESBADEN
 ELLENBOGENASSE 9
 T. 0611 1574757

MARBURG
 BARFÜßERSTRASSE 21
 T. 06421 686599

GIessen
 WOLKENASSE 10
 T. 0641 33962

WETZLAR
 LAHNSTRASSE 11
 T. 06441 946600

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

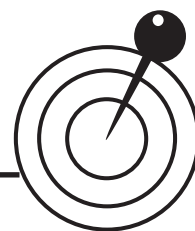
Wenn es einen Ort in Wiesbaden gibt, auf den der Satz zutrifft „Kennt doch jedes Kind“, dann wohl dieser. Und wenn die Kinder irgendwann keine Kinder mehr sind und selbst Kinder haben, gehen sie mit diesen dahin. Und so geht das weiter und weiter. Genau genommen seit 100 Jahren, denn diesen stolzen Geburts-

tag feiert der gesuchte Ort in diesem Jahr im Mai. Es ist ein buchstäblich tierischer Ort. Auf 23 Hektar kommen hier die Kleinen, und natürlich auch die begleitenden Großen, aus dem Staunen nicht mehr raus. Manche der Bewohner sind ganz lieb und lassen sich gerne anfassen. Andere sollte man mit gehörigem Abstand genießen, denn sie sind so faszinierend wie gefährlich. Schweinereien

sind hier jedenfalls ebenso zu erleben wie bärenstarke Momente. Nicht nur die Bewohner selbst sind interessant zu beobachten und zu entdecken, sondern auch die Welten, in denen sie wohnen. Der Besuch ist übrigens kostenlos, und alle sind willkommen. Bis auf Hunde, die müssen draußen bleiben.

Dirk Fellinghauer

Schreiben Sie uns bis zum 15.04. an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt. Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



Der neue Katalog ist da!

Jetzt kostenlos per E-Mail, Telefon oder Fax bestellen.

Jetzt kostenfrei
bestellen und
20 Euro
Gratis-Gutschein
sichern!*



Die ersten 200 Bestellungen für den neuen Indien-Haus-Katalog erhalten einen 20 Euro-Gutschein* GRATIS! Einfach so...

Indien-Haus Mainz

Rheinallee 205
55120 Mainz
Tel. 06131 - 96.89.61.0
Fax 06131 - 96.89.62.9

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 11 bis 19:30 Uhr
Samstag: 10 bis 18:00 Uhr

www.indien-haus.de

kontakt@indien-haus.de

[facebook.com/indien.haus.news](https://www.facebook.com/indien.haus.news)



INDIEN-HAUS

Wohnen mit Stil.

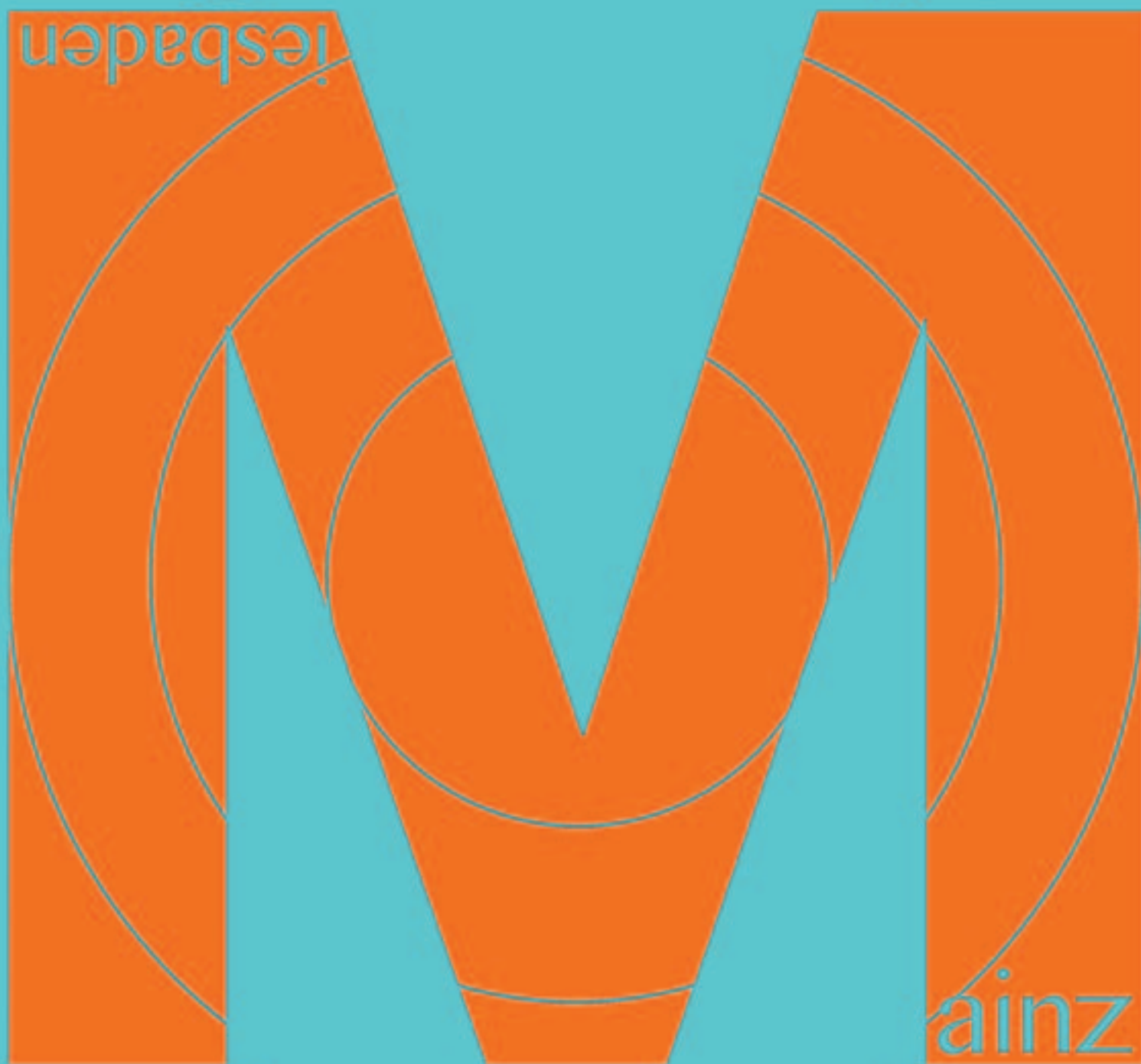
* Gilt für die ersten 200 Haushalte, die den neuen Indien-Haus-Katalog bestellen. Nur eine Gutschein pro Haushalt. Keine Barauszahlung möglich. Zum Einlösen des Gutscheins gilt ein Mindesteinkaufswert von 40€.

FÜHLE DEINE STADT

 sensor jetzt in Mainz & Wiesbaden 

GESAMTAUFLAGE 40.000 EXEMPLARE

Verteilung an über 2.000 Auslagestellen



Verteilung an über 2.000 Auslagestellen
GESAMTAUFLAGE 40.000 EXEMPLARE

 sensor jetzt in Mainz & Wiesbaden 

FÜHLE DEINE STADT